

Universität Tampere
Fakultät für Informationstechnologie und Kommunikationswissenschaften
Deutsche Sprache, Kultur und Translation

Was schätzen Leser an einem Kinderbuchklassiker?
Aufgezeigt anhand von Kundenrezensionen auf Amazon.de
zum Kinderbuch „Oh, wie schön ist Panama“

Masterarbeit
April 2019
Milka Myllynen

TIIVISTELMÄ

Tampereen yliopisto
Informaatioteknologian ja viestinnän tiedekunta (ITC)
Saksan kieli ja kulttuuri

MYLLYNEN, MILKA: *Was schätzen Leser an einem Kinderbuchklassiker? Aufgezeigt anhand von Kundenrezensionen auf Amazon.de zum Kinderbuch „Oh wie schön ist Panama“*

Pro gradu -tutkielma: 68 sivua, 22 liitesivua
Huhtikuu 2019

Lastenkirjallisuudella on merkittävä rooli lapsen kasvu ja kehityksen kannalta. Tässä tutkielmassa lastenkirjallisuus nähdään erityisesti lapsille suunnattuina teoksina, jotka sisältävät kasvatuksellisen näkökulman. Aikuiset ovat myös tärkeässä roolissa, sillä he tekevät ostopäätöksen. Kuvakirjat, joissa kuva ja teksti ovat yksi kokonaisuus, auttavat kasvattamaan kielellistä ja esteettistä kapasiteettiaan sekä käsittelemään niin negatiivisia kuin positiivisiakin tunteita turvallisessa ympäristössä.

Tutkimuskysymyksenä tässä tutkielmassa on: Mitä asiakkaat arvostavat Janoschin “Oh, wie schön ist Panama” -kuvakirjassa, josta on tullut klassikko ja joka on tunnettu siitä, että se on sekä viihdyttävä että pedagogisesti arvokas.

Ammattilaisten tekemien kirja-arvostelujen rinnalle ovat nousseet erilaisilla online-alustoilla olevat lukijapalautteet. Lukijapalautteet eroavat ammattilaisten kirjoittamista arvosteluista, sillä niissä suuressa roolissa ovat muun muassa lukijan tunteet ja henkilökohtaiset kokemukset. Amazon.de on yksi suuressa suosiossa olevista alustoista, joka kannustaa käyttäjiään antamaan palautetta. Tässä tutkielmassa tutkittiin Amazon.de -sivustolla olevia arvosteluja vuonna 1978 ilmestyneestä ja useasti palkitusta “Oh, wie schön ist Panama” -kuvakirjasta.

Tutkimus tehtiin laadullisena sisältöanalyysinä, joka perustui Amazon.de -sivustolla olevien 85 lukijapalautteen kategorisointiin. Sisältö jaettiin 10 kategoriaan, jotka tarkastettiin tutkimuksen edetessä: klassikko, ääneen lukeminen, lapsuusmuistot, aikuinen lukijana, kertomuksen uudelleen kerronta, kirjoitustyyli, sanoma, kuvitus, kirja tuotteena ja suositukset. Tutkimuksen myötä perusteella voidaan sanoa, että asiakkaat arvostavat kyseistä kirjaa, sillä sen jokainen osa-alue on toteutettu laadukkaasti. Lapset on huomioitu niin tarinan kerronnassa, kuvituksessa kuin sanomassakin. Koska aikuinenkin voi löytää tarinasta uusia ulottuvuuksia, pidetään kirjaa sopivana ääneen luettavaksi. Kirjaa arvostetaan myös tuotteena ja sitä suositellaan lahjaksi niin aikuisille kuin lapsillekin. Kokonaisuudessaan “Oh, wie schön ist Panama” otetaan vastaan erittäin positiivisesti ja kuvitusta, tarinaa sekä kerrontatyyliä kuvataan kauniiksi. Kyseessä onkin klassikko, joka vie sekä aikuiset että lapset yhä uudelleen seikkailuun ja sisältää arvoja, joita vanhemmat haluavat välittää lapsilleen.

Avainsanat: lastenkirjallisuus, kirjallisuuskritiikki, kirjallisuusarvostelu, lukijapalaute, kuvakirja, arvostus

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	2
2	KINDERLITERATUR	5
2.1	HANDLUNGS- VS. TEXTBASIERTE DEFINITIONEN	5
2.1.1	<i>Handlungsorientierte Definitionen</i>	5
2.1.2	<i>Textbasierte Definitionen</i>	7
2.2	BILDERBÜCHER, ILLUSTRIERTE BÜCHER UND ANDERE.....	9
2.3	ZU DEN PÄDAGOGISCHEN FUNKTIONEN VON BILDERBÜCHERN / ILLUSTRierten BÜCHERN.....	10
3	LITERATURKRITIK	13
3.1	PROFESSIONELLE LITERATURKRITIK.....	14
3.2	LAIEN- UND KUNDENREZENSIONEN	15
3.3	REZENSIONEN BEI AMAZON.DE.....	17
4	DER KÜNSTLER JANOSCH: LEBEN, WERK UND WIRKUNG	21
4.1	BIOGRAFISCHES	21
4.2	DIE TIGER UND BÄR -BÜCHER.....	22
4.3	„OH WIE SCHÖN IST PANAMA“	23
5	QUALITATIVE INHALTSANALYSE ALS METHODE	27
6	DATENERHEBUNG	32
7	ANALYSE	35
7.1	BEZEICHNUNG ALS KLASSIKER.....	38
7.2	ERWÄHNUNG VON VORLESE-SITUATION UND MEINUNG DES KINDES	40
7.3	ERWÄHNUNG EIGENER KINDHEITSERINNERUNGEN	41
7.4	STELLUNGNAHME ZUM BUCH DURCH DEN ERWACHSENEN	43
7.5	NACHERZÄHLUNG DER HANDLUNG	45
7.6	BESCHREIBUNG DER ERZÄHLWEISE	47
7.7	KOMMENTIERUNG DER ILLUSTRATIONEN	49
7.8	ERWÄHNUNG EINER (TIEFEREN) BOTSCHAFT DES BUCHS	50
7.9	BETRACHTUNG DES BUCHS ALS PRODUKT	53
7.10	ANGABE EINER EMPFEHLUNG	56
8	ERGEBNISSE	58
9	FAZIT UND AUSBLICK	61
10	LITERATURVERZEICHNIS	65
11	ANHÄNGE	69
11.1	ANHANG 1.....	69
11.2	ANHANG 2.....	89

1 Einleitung

Bilderbücher sind ein bedeutender Teil der Gattung Kinderliteratur, die auch heutzutage neben anderen Medien zu Kindheit und Erziehung gehören. In Anlehnung an Lukukeskus.fi (finnisches *Lesezentrum*, Institution zur Förderung von Literatur und Lektüre) bieten Geschichten und Märchen in Buchform den Kindergartenkindern eine sichere Umgebung, eigene Gefühle und Ängste zusammen mit einem Erwachsenen zu betrachten. Auch die Sozialität, die Imagination und die Empathie des Kindes entwickeln sich durch Geschichten. Heutzutage ist die Auswahl der Medien sehr breit. Das zwingt die Erzieher wie Eltern, Lehrer und andere Pädagogen in eine Situation, in der sie sowohl die Medien als auch die Inhalte hinterfragen müssen. Die Kinderbücher spielen seit Jahren eine große Rolle in der Erziehung der Kinder, weswegen es wichtig ist, diese näher zu betrachten. Was wird an einem Bilderbuch wertgeschätzt?

Die Bilderbücher, im Gegensatz zu den anderen Medien, erfordern immer wieder eine Pause. Während des Lesens hört man auf, anderes zu tun, bricht andere Tätigkeiten ab, (vgl. Suojala 2003, 121) und somit ist es für viele heute anstrengend, die unter einem enormen Zeitdruck leben. Dieser Zeitdruck entsteht aus unserer Gesellschaft, die das Schaffen, Können und die Durchführung unterschiedlicher Aufgaben verehrt. Auch schon die kleinen Kinder haben häufig mehrere Hobbys abends unter die Woche. Genau da bietet es sich an, ein Bilderbuch als Teil der literarischen und ästhetischen Entwicklung anzuwenden. Das Vorlesen ist eine Zeit für das Kind mit dem Erwachsenen. Beim Vorlesen kann man mit dem Kind über das Thema und die Werte diskutieren. Es ist ein geteiltes Erlebnis und schafft mehr Kommunikation zwischen Erwachsenen und Kind.

Laut einer deutschen Studie steht Lesen in einer Verbindung zum Schulerfolg (www.stiftunglesen.de). 83 % der Kinder, die Bücher vorgelesen bekommen, gehen gern in die Schule, aber nur 45% der Kinder, die nur selten Bücher vorgelesen bekommen. Durch das Lesen entwickelt sich der Wortschatz des Kindes und die Fähigkeit, auch den anderen Medienkonsum zu verstehen. Die Kinderliteratur lässt mehr Raum für Imagination und fördern die Kreativität des Kindes. Aus dieser Perspektive erscheint es wichtig, dass solche Bücher ihre Stellung in der Welt der Kinder behalten. An dieser Stelle ist zu vermerken, dass die Erwartungen der erwachsenen Kunden und ihre Wertschätzung, in Bezug auf die Botschaften allgemein in der Kinderliteratur nicht außer Acht gelassen werden dürfen.

In Bilderbüchern wird eine Welt in vielfältiger Weise dargestellt: Die jeweilige Illustration, der dazugehörige Text und die Farbgestaltung bilden zusammen eine imaginäre Welt, die

Vorbilder für unsere Lebenswirklichkeit enthält. Die Bilderbücher sind nicht nur zum Lesenlernen geeignet, sondern auch ein Mittel, den Kindern die Welt zu erläutern, Farben zu lernen und Sprache zu entwickeln. Im Grunde genommen ist die Kinderliteratur wie Bilderbücher und illustrierte Bücher wichtig, weil dadurch auch Bild-Text-Verhältnis gelernt werden kann. Unsere Welt ist eine Art komplexes Bild-Text-Verhältnis, weil sie unter anderem von Werbung gefüllt ist. Um diese Komplexität zu verstehen, muss man auch andere Medientexte kennenlernen.

Es gibt viele Themen und Autoren der Kinderliteratur, die schon seit Jahren bedeutsam sind. Einer dieser Autoren ist der deutsche Kinderbuchautor Janosch, dessen Bücher seit den 1960er Jahren gelesen, übersetzt und Kindern vorgelesen werden. Die Bücher sind unter anderen auch ins Finnische übersetzt worden. Eines seiner berühmtesten Werke ist *Oh, wie schön ist Panama*, dessen Laienrezensionen in dieser Arbeit als Korpus dienen. *Oh, wie schön ist Panama* ist ein illustriertes Buch von Janosch aus dem Jahr 1978. Die Geschichten um die Figuren kleiner Bär und kleiner Tiger sind auch als Fernsehsendungen verfilmt worden und treten auch in anderen Medien auf. Die Relevanz der Bücher lässt sich an den Themen von Janoschs Werken festmachen: Es geht oft um Familie, Freundschaft und Zusammenhalt. Er ist seinem eigenen Stil treu geblieben. Der Grund, warum die Rezensionen zu dem Buch von Janosch als Korpus dieser Arbeit ausgewählt wurden, ist, dass sie immer noch beliebt sind, immer noch gekauft und gelesen werden. Dabei drängt sich die Frage auf, um mehr Kongruenz herzustellen, was die Kunden an diesem Buch schätzen?

Im Fokus dieser Arbeit stehen – wie bereits erwähnt – die Rezensionen, die Leser bei Amazon.de geschrieben haben. Diese wurden als Korpus dieser Arbeit gewählt, weil sie die heutige – vielleicht einflussreichste – Art zu rezensieren sind. Online-Rezensionen sind kurz und ein Mittel, sich leichter mitzuteilen als einen kompletten Brief zu schreiben. Diese sind sichtbar für alle andere Kunden und spielen dadurch eine wichtige Rolle als Empfehlungen und als Werbung des Buches. Warum werden diese Bücher gekauft und gelesen? In dieser Arbeit wird davon ausgegangen, dass sowohl die inhaltlichen Gründe (wie z.B. die Botschaft und die Handlung) eine große Rolle spielen als auch die Tatsache, dass dieses Buch bereits ein Teil ihrer eigenen Kindheit war, das man als Erzieher an die eigenen Kinder (und Enkel) weitergeben will.

In dieser Arbeit wird untersucht, welche Begründungen und Bewertungen die Kunden geschrieben haben. Diese Arbeit soll helfen zu verstehen, was die Kunden – in der Regel Erwachsene – an der Kinderliteratur für wichtig halten. Sie sind letztendlich diejenigen, die die Kaufentscheidung treffen müssen. Das Ziel dieser Arbeit ist es, diesen Fragen

nachzugehen. Es ergeben sich folgende Forschungsfragen: *Was schätzen die Kunden an diesem Buch, das bereits als Klassiker gelten darf, wie wird das in den Rezensionen ausgedrückt und was beinhalten die Rezensionen im Allgemeinen? Was schätzen die Kunden bzw. loben sie an diesem Buch?*

2 Kinderliteratur

Die Ansicht, dass die Gattung der Kinderliteratur kein klares Gegenstandsfeld, sondern eher eine Mischung von kulturellen Feldern ist, herrscht heutzutage vor (Ewers 2000, 2). Im Laufe der Zeit hat diese Gattung mehrere Definitionen erlebt. Laut Ewers (2000, 2-3) gehören zur Kinderliteratur zahlreiche unterschiedliche Zeitschriften und Bücher, die von Kindern und Jugendlichen konsumiert werden. Diese Werke werden in der Kinderliteraturforschung als Kinder- und Jugendlektüre bezeichnet. Das Bilderbuch ist statt einer vorherrschenden Gattung eher eine Marginalie in der Kinder- und Jugendliteratur (vgl. Thiele 2000a, 13). In diesem Kapitel werden Definitionen für die Kinderliteratur vorgestellt, um dieses Gegenstandsfeld zu klären, für die Belange dieser Arbeit. Als Letztes wird in diesem Kapitel das Bilderbuch erläutert.

2.1 Handlungs- vs. textbasierte Definitionen

Obwohl es mehrere Definitionen für Kinderliteratur gibt, haben sie alle bestimmte Gemeinsamkeiten. Die Gattung Kinderliteratur wird hauptsächlich von Kindern gelesen und ist für sie in unterschiedlicher Weise geeignet. Die Sprache, die Bilder und die Geschichten sind bzw. sollten passend für die Welt der Kinder sein. Kinderliteratur sind demnach für Kinder geeignete, unterschiedliche Texte, die auch von Kindern konsumiert werden – sie können auch als kinderliterarische Texte bezeichnet werden. Zuerst wird auf handlungsorientierte Definitionen eingegangen, anschließend werden textbasierte Definitionen erläutert.

2.1.1 Handlungsorientierte Definitionen

Nach Ansicht von Ewers (2000, 5ff) findet in der ersten Gruppe der Definitionen die Absteckung des Begriffsumfangs auf der Handlungsebene statt. Die Handlungen, wie die zum Beispiel von Kindern gemachten Lektüreentscheidungen, Auswahlakte und Absichtsbekundungen, sind entscheidend. Solche Definitionen sind u.a. die intentionale Kinderliteratur und die originäre Kinderliteratur, die von Anfang an für Kinder und (oder) Jugendliche geschaffen wurde (Ewers 2000, 5).

Als (1) *intentionale Kinderliteratur* gelten, aus dem Gesamtangebot von Texten, die von Erwachsenen als Kinderliteratur ausgewählten Bücher (vgl. Ewers 2000, 3). Nach Ewers könnte diese Definition auch *intendierte Kinder- und Jugendlektüre* heißen (Ewers 2012). Diese Bücher haben oft bestimmte Eigenschaften, wie z.B. eine klare Sprache und eine

moralische Lehre. Durch diese Eigenschaften sind sie, nach Ansicht von Erwachsenen, für Kinder gut geeignet. Ewers (2000, 3; 2012) zufolge wird auch (2) *nicht-intendierte bzw. unbeabsichtigte Kinder- und Jugendlektüre* von Kindern gelesen. Diese Bücher werden von Kindern gelesen, obwohl sie ursprünglich nicht für Kinder gedacht sind. Nicht-intendierte Bücher können heimliche, tolerierte oder völlig verbotene Kinderlektüre sein. Zu den heimlichen Lektüren wird die Lektüre gezählt, die ohne Beachtung bleibt. Die tolerierte Lektüre wird geduldet und die verbotene Lektüre wird stattdessen aktiv unterbunden. Diese werden zur intendierten Kinder- und Jugendlektüre durch nachträgliche Gutheißung.

Auch die Kinderliteratur trifft immer häufiger auf den Druck der digitalen Medien, die schnellere Handlungsfähigkeit verlangt. Laut Ewers (2012) kann festgestellt werden, dass dadurch zwei neue Definitionen der Kinderliteratur entstanden sind: (3) die *nicht-sanktionierte Kinder- und Jugendliteratur* und (4) die *positiv sanktionierte Kinder- und Jugendliteratur*. Die nicht-sanktionierte Kinder- und Jugendliteratur ist kommerziell und dient zwar den Kindern, aber wird von Verlegern und von deren – in erster Linie – kommerziellen Interessen bestimmt. Diese Lektüre wird unter Umgehung oder sogar in Missachtung der allgemeinen Bewertungsinstanzen auf den Markt gebracht (Ewers 2000, 4). Die positiv sanktionierte Kinder- und Jugendliteratur ist mit den Erwartungen von Erwachsenen weitgehend konform (vgl. Ewers 2000, 4). Es gibt mehrere Formen der Auszeichnungen der (positiv) sanktionierten Kinder- und Jugendliteratur, wie zum Beispiel die Nennung in Empfehlungslisten, Auszeichnung mit Preisen und die Aufnahme in Klassikerreihen (Ewers 2012). Die Autoren dürfen in der positiv sanktionierten Kinderliteratur stärker ihre künstlerischen Wünsche befriedigen und irgendwie künstlerisch bedeutsamere Werke produzieren. Die Verleger zwingen die Autoren mehr dazu, kommerzielle Literatur zu produzieren, um mehr Gewinn zu machen. Die gesellschaftliche Situation, die wirtschaftlichen Interessen und die zeitgenössischen Menschen beeinflussen die Kinderliteratur. Es kann behauptet werden, dass die Inhalte der Kinderliteratur von kirchlichen Instanzen, Pädagogen und denjenigen, die Macht in der Industrie haben, entschieden werden, nicht von den Kindern (Ewers 2000, 4).

Nach Ansicht von Thiele (2000a, 15) hat die Kinderliteratur sich mit der Zeit so entwickelt, dass die Kinder jetzt als Adressaten der Literatur im Fokus stehen. Die Kindheit wird als Lebensphase, die schutzbedürftig und abgegrenzt ist, angesehen. Deswegen wird heutzutage in der Kinderliteraturforschung von (5) *originärer bzw. spezifischer Kinder- und Jugendliteratur* gesprochen, die solche Texte umfasst, die von Anfang an potenzielle Kinder- und Jugendliteratur sind (Ewers 2012). Unter diese Definition wird eine Gattung verstanden,

die komplett für Kinder geeignet sein soll (Ewers 2000, 5). Ewers zufolge ist alles, was ein Autor vermeintlich an Kinder- und Jugendliteratur produziert, originäre Kinder- und Jugendliteratur (Ewers 2000, 6).

2.1.2 Textbasierte Definitionen

Die zweite Gruppe von Definitionen macht sich an der Textsortengruppe fest, insofern die Absteckung des Begriffsumfangs im Gegensatz zur ersten Gruppe auf der Textebene stattfindet. Nach Ewers (2000, 6) wird hier die Kinderliteratur als ein literarisches Symbolsystem beschrieben und die Definitionen sind wertend bzw. normativ. Die erste Gruppe von Definitionen besteht aus der neueren Kinderliteraturforschung und diese zweite Gruppe ist, laut Ewers, so alt wie der Gegenstand selbst (2000, 6).

Weil die Kinderliteratur Normen und Wissen vermittelt, kann sie als (a) *Erziehungs- oder Sozialisationsliteratur* bezeichnet werden (vgl. Ewers 2000, 7). Religiöse, intellektuelle, moralische und politische Erziehung ist ihre Aufgabe. Die Lektüre, die Besorgnis erregende Inhalte vermittelt oder keine erzieherischen Aspekte enthält, kann nach dieser Definition nicht als eigentliche Kinder- und Jugendliteratur gezählt werden (Ewers 2000, 7). Im Zentrum dieser Definition stehen also die textvermittelten Inhalte, hingegen bei (b) *an Kinder und/oder Jugendliche adressierte Literatur* stehen die kindlichen Leser im Zentrum. Letztere könnte mit der intentionalen Kinderliteratur verglichen werden, aber an Kinder und/oder Jugendliche adressierte Literatur betont, statt der Handlung, die Inhalte der Texte: Sind sie an die Zielgruppe adressiert?

Laut Ewers (2000, 7) ist die Definition (c) *kind- oder jugendmäßige Literatur* zur lexikalischen Standarddefinition geworden (Ewers 2000, 7). Die Merkmale dieser Definition sind Anpassung und Akkommodation an den präsumtiven Leser. Die Altersstufenliteratur kann davon abgeleitet werden, welche dann wiederum in unterschiedliche eigene Gattungen unterteilt werden kann. Unter der kind- oder jugendgemäßen Literatur gibt es dann also verschiedene Stufen. Auf die Leseradäquatheit, also auf die Fähigkeiten des Lesers, wird sprachlich, stilistisch und/oder darstellungsmethodisch Rücksicht genommen. Es wird auf den Entwicklungsstand des Kindes Rücksicht genommen. Wenn die literarästhetische Bildungsfunktion ins Zentrum gerückt wird, wird von (d) *Anfänger- oder Einstiegsliteratur* gesprochen, weil es pädagogisch die ersten Schritte der Kinder in Sachen Literatur und Ästhetik begleitet (vgl. Ewers 2000, 8). Das literarische Lernen wird durch die Einfachheit, die Redundanz, die Regelmäßigkeit und die Nähe zur Mündlichkeit ermöglicht, was sehr entscheidend für die allgemeine geistige Entwicklung des Kindes ist. Diese Form von

Kinderliteratur kann auch (e) *einfache Literatur* genannt werden, weil laut Ewers (2000, 8) alle Merkmale etwas mit der Einfachheit zu tun haben.

Laut O'Sullivan (2000, 48) besteht die Kinderliteratur aus Texten, die der Lesergruppe Kinder und Jugendliche zugeordnet sind und gleichzeitig zum literarischen und pädagogischen System gehören. Das geht weitgehend ziemlich einher mit der genannten Definition *Anfänger- oder Einstiegsliteratur* von Ewers. Insbesondere gehören die Erziehungsliteratur und die Einstiegsliteratur zum literarischen und pädagogischen System. Diese Definition von O'Sullivan ist eher ein Oberbegriff und eine allgemeine Definition, wenn sie mit den anderen Definitionen verglichen wird. Die Definitionen von Ewers sind ihm zufolge doch nicht umfassend genug (2000, 9). Es muss darauf geachtet werden, dass die Teilbereiche nicht mit dem Ganzen verwechselt werden.

Kinderliteratur ist schwer zu definieren, wenn man wie z.B. O'Sullivan die Definition als Oberbegriff und allgemeine Definition zu verwendet. Die gemischte Verwendung von Text- und Buchgenres ist problematisch, da dann die literaturwissenschaftlichen und bibliothekarischen Termini vermischt werden. Deswegen ist die Definierung schwierig. Ewers zufolge wird im Kinderliteraturbereich mit Korpusbildungen auf drei unterschiedlichen Ebenen gearbeitet: auf buchgeschichtlicher, bibliothekarischer und literarischer Ebene. Diese sind keine textbasierten Definitionen, sondern stehen in der Tradition unterschiedlicher Disziplinen. Es geht bei Kategorien eher um Ordnungsbegriffe, diese sollten doch noch geprüft werden (vgl. Ewers 2000, 10). Solche Kategorien sind die, die Bücher entweder inhaltlich oder nach Lesergruppen ordnen. Einige der Ordnungsbegriffe können auf einzelne Textsorten (Abenteuerbuch, Tierbuch) oder auf einzelne Buchgattungen (z.B. Bilderbuch) bezogen sein.

Es ist festzustellen, dass die Kinderliteratur sowohl von vielen Definitionen geprägt ist, als auch viele verschiedene Untergliederungen aufweist. Im Allgemeinen handelt es sich um eine Mischung. In dieser Arbeit wird die Kinderliteratur so verstanden, dass sie in erster Linie sprachlich und stilistisch an Kinder adressiert ist und gleichzeitig zum literarischen und pädagogischen System gehört. Die Bilder sind signifikant und wegen der Verwendung von sowohl Bildern als auch Text steht die literarästhetische Bildungsfunktion im Zentrum, aber die anderen erzieherischen Aspekte sollten nicht unbeachtet bleiben. Es wird auf den Entwicklungsstand des Kindes Rücksicht genommen. Die Kinderliteratur wird in dieser Arbeit besonders als originäre Kinder- und Jugendliteratur und als Anfängerliteratur verstanden.

2.2 Bilderbücher, illustrierte Bücher und andere

In kinderliterarischen Texten, insbesondere im Bilderbuch oder illustrierten Buch, spielt das Bild eine spezielle Rolle. Diese Bücher gehören zum literarischen und pädagogischen System und sind an Kinder adressiert. In diesem Kapitel wird genauer auf die Definition von Bilderbuch/ illustriertes Buch eingegangen. Zunächst werden allgemein die spezifischen Eigenschaften des Bilderbuchs definiert und danach einige besondere Aufgaben dieser Bücher erläutert.

Da ein Bilderbuch für Kinder geeignet sein soll, ist es speziell aufgebaut. Es muss narrativ so gebaut sein, dass die Kinder es verstehen können. Die Besonderheiten des Bilderbuches liegen in seinen literarisch-bildnerischen und erzähl-dramaturgischen Ansätzen (Thiele 2000a, 38). Das Bilderbuch ist dadurch ein komplexes narratives Gebilde, in dem eine Spannung zwischen Bild und Text besteht.

Es gibt dabei einen Unterschied zwischen Bilderbuch und illustriertem Buch. Obwohl im Alltag beide Bezeichnungen prinzipiell synonym benutzt werden, müssen sie eigentlich voneinander unterschieden werden. Laut Thiele (2000b, 228) ist der Unterschied, dass in den illustrierten Büchern das Bild als erläuternder Kommentar gilt. Der Text wird sozusagen von den nachträglich hinzugefügten Bildern erläutert. Die Bilder kommentieren den Text und stellen die Geschichte dar, diese könnte jedoch auch ohne Bilder wirken. Stattdessen ist ein Bilderbuch ein komplexes Gebilde, das von Text und Bild gemeinsam gebildet wird. Dies gilt auch für Hörbücher, die heutzutage sehr beliebt sind. Der Geschichte wird als Audio-Version zugehört und die Bilder kann man sich entweder im Buch anschauen oder man verwendet eine zum Hörbuch gehörende App, um die Illustrationen anzuschauen. Wenn das Kind die Bilder beim Zuhören eines Hörbuches selbst gleichzeitig anschauen kann, wirkt es auch so wie beim Vorlesen. Es kann nicht vorgegeben werden, wie viele Bilder sich in einem Bilderbuch befinden sollten (vgl. Thiele 2000b, 229), aber auf der Textebene handelt es sich in der Regel um kürzere Erzählungen – in einem illustrierten Buch können sich auch längere Texte und eventuell weniger Bilder befinden.

Heinimaa (2001, 142f) zufolge ist die beste Variante Torben Gregersens Definition, die häufig in Skandinavien verwendet wird. Die Problematik dieser Definition liegt darin, dass „Bilderbuch“ sowohl als Oberbegriff als auch als Unterbegriff verwendet wird.

Die Gattung Bilderbuch wird dort unterteilt in:

- Anschaubücher
- Bildergeschichten
- Bilderbücher
- illustrierte Bücher

Es gibt also unterschiedliche Bilderbuchtypen. Die Anschaubücher sind für kleine Kinder bestimmt, die selbst nur die Bilder anschauen. Es gibt keinen Text, daher sind die Bilder auch nicht in einer logischen Geschichte verbunden. In einer Bildergeschichte befindet sich ein sehr kurzer Text und daneben ein Bild. Die Definition des Bilderbuches (hier als Unterbegriff) ist stattdessen ein komplexes Gebilde (vgl. Thiele 2000b, 228). In einem Bilderbuch gibt es nach dieser Definition eine Interaktion zwischen Bildern und Texten, wobei sie zusammen unterschiedliche Bedeutungen bilden. Bilder und Texte sind trennbar und ergeben für die jeweilige Geschichte neue Ebenen. Ein illustriertes Buch hat sowohl Bilder als auch Text, aber im Vergleich zu den anderen gibt es mehr Text. Es können im Text weniger Details vorkommen, welche dann aber im Bild zu sehen sind und eine andere Bedeutung darstellen – z.B. es wird von einer Figur mit dem Vornamen gesprochen, aber nur im Bild sieht man, dass es sich um eine Maus handelt.

Wie Thiele, so sieht auch Heinimaa (2001, 143), den klaren Unterschied zwischen illustrierten Büchern und Bilderbüchern darin, dass in einem illustrierten Buch nur einige Stellen bzw. die Höhepunkte der Geschichte ein entsprechendes Bild als Kommentar bekommen. Der Text wurde zuerst geschaffen und die Bilder danach. Allerdings ist es zuweilen problematisch die Kategorien zu unterscheiden, da sie sehr oft von der Lesesituation abhängig sind (Heinimaa 2001, 143). Beim Vorlesen und Zuhören zum Beispiel ist es anders, als wenn ein Kind das Buch allein liest.

2.3 Zu den pädagogischen Funktionen von Bilderbüchern / illustrierten Büchern

Heinimaa (2001, 143ff.) stellt fest, dass es Aufgaben gibt, die gemeinsam für alle Bilderbuchtypen – in dieser Arbeit also für illustrierte Bücher und Bilderbücher – sind. Natürlich haben sie auch spezifische Aufgaben, aber zum Beispiel die pädagogischen Aspekte und Aufgaben sind sehr wichtig für beide. Heutzutage werden die erzieherischen Aspekte im Gegensatz zu älteren Bilderbüchern eher indirekt vermittelt. Die Erziehung war früher die einzige Aufgabe eines Bilderbuchs, heute soll es jedoch das Kind auch amüsieren und das Interesse des Lesers mit Hilfe von Bildern wecken, um das Buch genauer anzuschauen (vgl.

Brusila, 2003, 12). Beier (2013) zufolge geht es beim modernen, für Kinder geeigneten Bilderbuch darum, das Interesse zu wecken. Dadurch wird das Kind ermutigt auf der Suche nach Erfahrungen im literarisch-ästhetischen Bereich. Laut Heinimaa (2001, 152ff) amüsieren Bilderbücher und illustrierte Bücher Kinder, was die Gefühle des Kindes beeinflusst. Dadurch entwickelt sich die Emotionalität des Kindes und es ist möglich, mit einem Bilderbuch sowohl negative Gefühle und Ängste eines Kindes zu bearbeiten als auch positive Gefühle zu stärken. Dabei wird dem Kind eine Lösung in Form einer Geschichte angeboten, die es dann auf dein Leben beziehen kann.

Eindeutig die klarste gemeinsame Aufgabe der unterschiedlichen Bilderbücher ist das Produzieren eines ästhetischen Erlebnisses. Das Bilderbuch ist das erste Kunsterlebnis eines Kindes (Heinimaa 2001, 155). Es bietet eine umfassende Möglichkeit, die ästhetische Sprache, Farben und Formen kennenzulernen. Heutzutage gilt als gutes Bilderbuch ein Buch, das folgende Aufgaben erfüllt: Es eröffnet allen beim Betrachten Möglichkeiten es zu deuten, enthält ästhetische Mittel und bricht narrative Konventionen, die kritisch geprüft werden sollen (Beier 2013).

Die spezifische Doppelrolle von Bildern und Texten herrscht noch heute und prägt das Bilderbuch. Der Leser eines Bilderbuches muss die Fähigkeit haben, die Informationen des Bildes und des Textes zu kombinieren. Die Bilder, die in der Kinderliteratur erscheinen, liefern den Lesern symbolisches Material für die Entwicklung der Kompetenz in der sprachlich-visuellen Kommunikation (Thiele 2000, 180). Durch Bilderbücher kann ein Kind seine Fähigkeit erweitern, Bilder und Texte zu lesen und zu kombinieren. Um ein Bilderbuch zu verstehen, muss man nicht die Fähigkeit haben, selbst lesen zu können. Kinder, die mit dem Lesen erst beginnen, bekommen vom Bild Hinweise, was die Wörter bedeuten könnten. Ein Bilderbuch soll dem Leser behilflich sein (vgl. Ylimartimo 2003, 83). Laut Peltsch (1997b, 57) bieten die Leselernbücher dem Kind die Möglichkeit, das Verbinden von Buchstaben und Bild zu erlernen. In Anlehnung an Huovinen (2003, 23) lässt sich sagen, dass ein Bild die Geschichte in verständnisvollere Teile teilt. Dadurch ist das ganze Buch leichter zu verstehen. Weil die Sprache des Bildes überall ähnlich ist und alle seine Elemente gleichzeitig präsent sind, ist ein Bild leichter aufzufassen als ein Text. Deswegen ist ein Bilderbuch hilfreich beim Lesenlernen und beim Lernen von Sprachen.

Ein Merkmal der Bilderbücher ist, dass sie oft vom Hersteller für das Kindergartenalter empfohlen werden. Das heißt, dass die Adressaten vermutlich noch nicht lesen können. Benötigt wird also das Vorlesen. Das Vorlesen ist ein Moment zwischen Erwachsenem bzw. einem Kind, das schon lesen kann, und dem (jüngeren) Kind. Hierbei spielen die Bilder eine

große Rolle, da sie das Interesse des Kindes wecken und aufrechterhalten sollen. Sowohl beim Zuhören als auch beim Anschauen, das ein Kind auch allein machen kann. Das Bilderbuch bestärkt eine Entwicklung zu einem experimentellen Bild-Text-Verhältnis, das den Erwachsenen anspricht und den Anspruch eines eigenständigen Kunstwerkes erhebt (Sevi 2012). Es bietet also auch dem Vorleser etwas.

In dieser Arbeit wird ein Bilderbuch als ein komplexes Gebilde, in dem eine Interaktion zwischen Bildern und Texten besteht, betrachtet. Sowohl das Bilderbuch als auch das illustrierte Buch werden als die ersten Kunsterlebnisse des Kindes verstanden und sie verlangen die Fähigkeit, die Informationen von Bild und Text zu kombinieren. Die Bilderbücher werden als, auf mehreren Ebenen erzieherische, zum Vorlesen geeignete Literatur angesehen.

3 Literaturkritik

Die Literaturkritik ist so alt wie die Literatur selbst. So lange, wie es literarische Texte gibt, hatten und haben die Menschen unterschiedliche Meinungen dazu. Zuerst mündlich, später schriftlich. Die Dichter haben selbst in der Vergangenheit die Rezensionen geschrieben. Heutzutage kann jeder eine Rezension verfassen. In diesem Kapitel werden verschiedene Formen der Literaturkritik definiert, besonders die für diese Arbeit relevanten Kundenrezensionen. Am Ende dieses Kapitels befindet sich auch eine Erläuterung zu den Besonderheiten der Rezensionen bei Amazon.de.

Kundenrezensionen sind ein Teil der Literaturkritik, die als öffentliche, sich in Massenmedien befindende Kommunikation über Literatur verstanden wird (vgl. Blatnik 2002, 25). Die Wurzeln der modernen schriftlichen Literaturkritik liegen in der Zeit der Erfindung des Buchdrucks, denn dort wurde es zum ersten Mal für die Massen möglich zu schreiben, seine Meinung zu äußern und Kommunikation zu pflegen. Laut Michael Braun (2002, 87-88) wurde schon direkt nach der Etablierung als eigenes Genre der Verfall und das Ende der Literaturkritik von der literarischen Branche prophezeit. Die Literaturkritik sei, laut derer, unzuständig und überflüssig. Die Krise der Kritik hat sich ziemlich schnell entwickelt. Die Literaturkritik wurde Mitte der 1970er erneut sehr stark kritisiert (vgl. Blatnik 2002, 35). Seit dieser Zeit wird weniger in Frage gestellt, dass die Literaturkritik zu einem gewissen institutionellen Rahmen des Literaturbetriebes gehört. Blatnik zufolge (2002, 35) haben die Erwartungen sich gegenüber der Literaturkritik geändert und sie wird positiver angesehen.

Die Literaturkritik muss sich mit der Zeit ändern, wenn die Medien sich ändern und das Publikum sich ändert. Inzwischen hat z.B. das Buch gegenüber von Musik, Fernsehen und Internet an Bedeutung verloren (vgl. Neubauer 2002, 20). Dadurch hat sich auch die Stellung der Literaturkritik geändert. Braun nennt das einen Machtverlust der Kritik (vgl. Braun 2002, 89). Der Machtverlust von Journalisten ist durch die Möglichkeiten der Neuen Medien entstanden. Gleichzeitig hat die Stellung der traditionellen Kritiker sich geändert, weil das Publikum ihre Orientierungshilfe nicht mehr zwangsweise braucht. Die professionelle Kritik existiert immer noch und ist nicht völlig unnütz geworden. In diesem Kapitel wird zunächst die professionelle Literaturkritik erläutert. Danach werden die Laien- und Leserkritik und insbesondere die Rezensionen bei Amazon.de beschrieben.

3.1 Professionelle Literaturkritik

Der zentrale Aspekt der Literaturkritik, die sich zwischen Autor-Text-Verlag-Buchhandel und Leser befindet, ist ihre Vermittlungsfunktion (vgl. Blatnik 2002, 26-27). Die Literaturkritik wird v.a. für potenzielle Kunden geschrieben, aber auch in einem Sinn für andere Verlage, dass sie die Konkurrenz beobachten können. Die professionellen literaturkritischen Texte erscheinen in öffentlichen Zeitungen und Magazinen, aber auch auf Webseiten. Das Faktum, dass sie *professionell* sind, verleiht einen gewissen Status von Qualität. Die Rezensenten sind qualifiziert und von Verlagen bzw. von Medien ausgewählt worden und werden dafür bezahlt – deswegen hat man ein gewisses Recht, qualitative Literaturkritik zu erwarten.

In der Kritik werden Informationen, erzieherische Aspekte, Orientierungshilfe usw. vermittelt, damit das Publikum sich besser entscheiden kann in Sachen Kauf oder Nicht-Kauf der Bücher. Es entsteht dadurch ein besseres Verständnis und eine bessere Reflexion von Literatur (vgl. Blatnik 2002, 27). Die Aufgabe der Literaturkritiker ist es zu lesen und zu deuten als Vertreter eines schweigenden Publikums (vgl. Neubauer 2002, 20). Durch diese Kritik wird die Arbeit der Schriftsteller beurteilt. Laut Meike Blatnik (2002, 26) befindet sich in der Literaturkritik der Akt der Wertung, hinter dem sich unterschiedliche Wertkriterien verbergen. In Anlehnung an Baumgart (2002, 162-163) kann der Kritiker, wenn er Fachmann genannt wird, nur im Fach seiner eigenen Lese- und vor allem Redaktionserfahrung so genannt werden, weil er einem Werk nur eine subjektiv zu begründende und zu verantwortende Bedeutung zuschreibt. Der Fachmann, in diesem Fall der Literaturkritiker, entfaltet alle möglichen Bedeutungen eines Werks. Mit diesen Elementen wird eine Kritik erstellt. Wie Volker Hage (2002, 149) erwähnt, ist schon die Entscheidung, ob ein Buch überhaupt besprochen wird, mit Werturteilen, beladen, nicht nur die Kritik an sich ist bewertend.

Die Rezensionen sind ein Teil der Literaturkritik. Wenn die Literaturkritik die ganze Literatur betrifft, gelten die Rezensionen immer einem Buch auf einmal. Laut Oliver Pfohlmann ist die Rezension „die kritische Besprechung einer Neuerscheinung, die verarbeitete und wichtigste Textsorte der Literaturkritik“. Die Literaturkritik und darunter die Rezensionen stehen im Dienste des Lesers als Orientierungshilfe (vgl. Lüdke 2002, 102). Die Rezensionen zu Neuerscheinungen bewerten ein Werk und die sonstigen Informationen stammen vom Hersteller.

3.2 Laien- und Kundenrezensionen

Es gibt zwei unterschiedliche nicht professionelle Rezensionstypen: Laienrezensionen und Kundenrezensionen. Diese Begriffe können als Synonyme verwendet, aber nicht alle Kundenrezensionen sind unbedingt Laienrezensionen (Stein 2015, 59). Die Laienrezensionen sind von nicht-professionellen und nicht-akademischen Rezensenten geschrieben worden, die folglich für einige auch als „nicht-glaubwürdig“ gelten können. Kundenrezensionen sind meist dasselbe wie Laienrezensionen, aber es können auch professionelle Literaturkritiker auf Amazon.de als Kunden rezensieren (Bachmann-Stein 2015, 77). Die Leser können an sich von Kundenrezensionen kaum Beurteilungen zum Erfahrungshintergrund des Rezensenten machen, aber bei Amazon.de erreichen die Top-Rezensenten einen gewissen Status. Die Leser sind abhängig von ihren eigenen Kenntnissen von Standards der professionellen Literaturkritik und Regeln von Amazon.de, um einen Unterschied zwischen Laien- und Kundenrezensionen zu machen (Stein 2015, 59). Wenn sie überhaupt einen Unterschied machen wollen. In dieser Arbeit werden diese Begriffe Laien- und Kundenrezension weitgehend als Synonyme verwendet.

Laienrezensionen gab es schon früher, aber die Kundenrezensionen sind ein neuer Unterbegriff. Seit Internet und öffentlichen Plattformen wie Amazon.de, gibt es für jeden Laien die Möglichkeit, eine Rezension zu schreiben. Auch die unprofessionellen Buchkäufer und -leser können ihre Kritik äußern. Es gab früher und es gibt auch immer noch einen Kampf um Rezensionen der besten Bücher unter freien Kritikern. Die Online-Kundenrezensionen ermöglichen allen, ihre Meinung zu schreiben auch ohne Kampf (vgl. Braun 2002, 87). Durch diese Änderung hat sich ein neues offenes Forum entwickelt, das in einem gewissen Sinne Demokratie schafft (Stein 2015, 62).

Die Internet- und Online-Rezensionen haben auch die sonstigen Kritiken und Bewertungen geändert. Weil mehr und mehr Laien Rezensionen schreiben, gibt es nicht nur quantitativ mehr Rezensenten, sondern ändert sich unter anderem auch das Kriterium und die Maßstäbe (Stein 2015, 68). Es konstruiert ein mögliches Qualitätsproblem der Rezensionen genau deswegen, weil alle rezensieren können. So wie die gesamte Kommunikation in unterschiedlichen Medien sich geändert hat, sind die Online-Kundenrezensionen auch mehr von mündlichen Äußerungen geprägt.

Die wichtigsten Punkte der Online-Kundenrezensionen sind: Der Leser entscheidet selbst, was er rezensiert, die Rezensionen sind immer verfügbar, die Rezensionen können ihrerseits bewertet werden und es ist möglich, anonym zu schreiben. Laut Stein sind die Merkmale

einer Laienrezension die Beschreibung und Bewertung des Werkes basierend auf eigenen Leseerfahrungen und -erlebnissen (Stein 2015, 67). Durch eigene Erfahrungen und Erlebnisse begründen die Rezensenten ihre Meinung. Faktoren wie Spannung, Nachvollziehbarkeit der Handlung, die Figuren, die Sprache und stilistische Gestaltung sind einige der Bewertungskriterien (Stein 2015, 67). Es gibt in den Laien- und Kundenrezensionen auch Ausprägungen der Textvernetzung und werkübergreifende Zusammenhänge, wie zum Beispiel: *„Panama“ ist da keine Ausnahme und die Reise [...] ist ähnlich abenteuerlich wie die in „Komm, wir finden einen Schatz* (Rezension 65, Anhang 1).

Die grundlegenden Faktoren einer Laien- bzw. Kundenrezension sind das Informieren und das Bewerten (Bachmann-Stein 2015, 79). Das Informieren wird sowohl werk- als auch rezeptionsbezogen abgegeben (Bachmann-Stein 2015, 79). Bei Ersterem geht es um die Nacherzählung der Handlung, bei Letzterem um die eigenen Erlebnisse (Warum lese ich das? Wie hat es mir gefallen?). Bei Ersterem geht es darum, den Inhalt des Werkes darzustellen, das Bestandteil der Laienrezensionen ist. Bei Letzterem geht es um die Rezeption des Buches als Leser. Auf Amazon wird das Bewerten sowohl sprachlich als auch mit der Vergabe von Sternen vollzogen (Bachmann-Stein 2015, 80). Die Rezensenten verfassen einen Text und dazu gehört auch die Vergabe von Sternen zwischen 1-5. Laut Bachmann-Stein sind die bewertende Sprachhandlungstypen: loben, rühmen, kritisieren, disqualifizieren (z.B., wenn behauptet wird, dass das Buch nicht zur entsprechenden Gattung gehöre), vorwerfen und klagen (2015, 83). Mit diesen Sprachhandlungstypen wird die eigene Meinung geäußert. Das wichtigste Kriterium ist dabei das subjektive Erleben – warum das Buch gelesen wird, was es einem sagt. Die emotionale Komponente spielt dabei eine wichtige Rolle (Bachmann-Stein 2015; 80, 88-89).

Die Rolle des Kritikers müsste also neu definiert werden (vgl. Löffler 2002, 175). Jeder hat den Zugang zu unterschiedlichen Webseiten, auf denen man öffentlich seine Kritik, auch anonym, publizieren kann. Dieses Phänomen beeinflusst die übrigen Medien; die Journalisten und Profis können nicht mehr allein entscheiden, was publiziert wird. Ihre Stellung der *Gatekeeper*-Funktion des Professionellen ist weggefallen. Schirnding debattiert die ungeschriebenen Regeln der klassischen literatur-kritischen Texte, was man als bezahlter Rezensent schreiben kann und was nicht (vgl. Schirnding 2002, 79-81). Diese Aspekte sind bei Online-Rezensionen kaum bedeutsam. Weil im Internet eine umfassendere Sichtbarkeit schneller und leichter zu erreichen ist, ist die Bedeutung von Online-Rezensionen gewachsen. Kundenrezensionen z.B. bei Amazon.de sind auch Werbung für die Bücher, Autoren und Verlage, weswegen es gewisse Regeln für sie gibt. Die Regeln werden im Kapitel 4.3.

genauer erläutert. Die Kundenrezensionen gelten als Werbung, weil sie von anderen Kunden geschrieben worden sind, mit denen sich andere Leser identifizieren können - schlechte Bewertung von mehreren Kunden bedeutet schlechtes Marketing für das Buch. Gleichzeitig kann sich ein Buch plötzlich sehr gut verkaufen, weil es in einem Blog oder bei Amazon.de zum Beispiel gut bewertet wird.

Laut Blatnik (2002, 27) ist der Kritiker für Autor und Verlag eine Art von Fürsprecher und für Konsumenten ein kompetenter Leser. In den Online-Kundenrezensionen wird dieser Aspekt des kompetenten Lesers betont, weil die Rezensenten sogar identifizierbarer als früher sind, trotz die Anonymität. Durch die Anonymität traut man sich offener, sich zu äußern. Laut Hage kann jeder seine Meinung kritisch äußern, weil es im Grunde genommen um das Beschreiben, Differenzieren, Charakterisieren und Bewerten geht (vgl. Hage 2002, 146). Die Online-Kundenrezensionen sind kritische Meinungen zur Literatur. Der Text wird immer subjektiv angesehen und von Individuellen gelesen, weswegen die unterschiedlichsten Lesarten möglich sind (vgl. Blatnik 2002, 33). Die von diesen Lesarten verursachten unterschiedliche Vorstellungen sind manchmal in den unprofessionellen Online-Rezensionen sehr sichtbar.

Die Zeit hat sich geändert, die Medien haben sich geändert und damit einhergehend hat sich auch die Literaturkritik geändert. Neben der professionellen Literaturkritik befinden sich jetzt Online-Rezensionen, die auch trotz möglicher Qualitätsprobleme ernst genommen werden - von anderen Kunden jedenfalls. Amazon.de und die Rezensionen zu Büchern sind ein gutes Beispiel der modernen Literaturkritik, weswegen diese im Fokus dieser Arbeit stehen. Amazon.de ist für alle greifbar und alle dürfen eine Rezension verfassen, ohne unüberwindliche Vorbedingungen. In Anlehnung an Löffler ist die Stimme des Kritikers nur eine unter vielen Stimmen, die alle das Bild über neue Kulturwaren bilden (vgl. 2002, 171). Die Kritiker sind nicht mehr die einzigen, die ihre Meinung über Kulturwaren äußern dürfen, sondern es gibt die Möglichkeit für alle ihre Meinungsfreiheit zu nutzen, wenn sie einen Zugang zu digitalen Medien haben, die Meinungsfreiheit erkennen und es auch einsetzen können. In dieser Arbeit wird die Rezension als einzelne Texte betreffendes Mittel gesehen und alle Rezensionen auf Amazon.de als Laienrezensionen angesehen, weil davon ausgegangen wird, dass die Kundenrezensionen meisten von Laien geschrieben worden sind.

3.3 Rezensionen bei Amazon.de

Bei Amazon ist es möglich, öffentliche Laien- bzw. Kundenrezensionen zu schreiben. Amazon.de beschreibt, dass es „verschiedene Foren für den Austausch von Nutzern und das

Teilen von authentischem Feedback zu Produkten und Services – egal, ob positiv oder negativ“ (vgl. IQ6) gibt. Der Sinn der Community ist es, hilfreiche auf eigenen Erfahrungen basierende Inhalte anderen Kunden zu geben. *„Unsere Kunden haben die Möglichkeit, zu jedem bei Amazon.de erhältlichen Produkt schriftlich oder per Video eine Rezension zu verfassen und zu veröffentlichen, um anderen Kunden zu helfen“* (Amazon.de). Auf den Seiten gibt es die Möglichkeit, die anderen Rezensionen zu kommentieren und als hilfreich zu markieren, wenn es einem nützlich gewesen ist.

Wenn eine Rezension mit dem Zusatz *Verifizierter Kauf* gekennzeichnet ist, heißt das, dass Amazon überprüft hat, ob der Artikel bei Amazon gekauft worden ist. Auf Amazon.de steht: *Ist eine Rezension mit dem Zusatz Verifizierter Kauf gekennzeichnet, bedeutet dies, dass Amazon überprüft hat, ob der Rezensent den Artikel bei Amazon gekauft hat und dafür keinen signifikanten Rabatt erhalten hat.* Auch die Rezensionen ohne dieses Kennzeichnen sind für Amazon wichtig (vgl. IQ8). Eine „Spitzenrezension“ ist eine Rezension von einem Rezensenten, der ausreichend lange Rezensionen geschrieben hat und von vielen Kunden als hilfreich bezeichnet worden ist. In einigen Rezensionen steht zum Schluss in Klammern: *Dies ist eine Amazon.de an der Uni-Studentenrezension* (Rezension 56, 60). Diese ist keine offizielle Markierung von Amazon.de, sondern wurde dann vom Rezensenten selbst geschrieben. Es ist anzunehmen, dass es sich um von Studierende als Übung geschriebene Rezensionen handelt. Eventuell hat z.B. ein Uni-Kurs sich explizit Janosch vorgenommen. Die Kundenservice von Amazon.de oder die Richtlinien der Rezensionen gehen nicht weiter darauf ein und deswegen bleibt dies eine Vermutung.

Um Kundenrezensionen erstellen zu können, muss mit dem Amazon-Konto zuerst für mindestens 50 € innerhalb der letzten 12 Monate eingekauft worden sein (vgl. IQ6). Bevor eine Rezension veröffentlicht werden kann, muss mit dem Amazon.de Konto der Kauf eines physischen Artikels oder digitalen Inhaltes erfolgreich abgeschlossen worden sein (vgl. IQ7). Kostenlose Downloads von digitalen Inhalten oder die Nutzung der Aktionsgutscheine erfüllen dieses Kriterium nicht. Damit werden mögliche „Fake-Rezensionen“ von Kunden und bzw. von Herstellern so gut wie möglich vermieden. Um Missbrauch zu vermeiden, hat Amazon.de es so geregelt, dass die erste Rezension erst 48 Stunden nach dem Versand erstellt werden kann. Ohne einzukaufen, kann man trotzdem Kundenfragen stellen, Profilseiten und Listen erstellen oder Inhalte der anderen Kunden lesen. Eine weitere Möglichkeit von Amazon.de, die Rezensionen zu kontrollieren, sind die anderen Kunden. Sie werden gebeten, mögliche irrelevante, unangebrachte oder störende Inhalte zu melden. Es gibt

auch Redakteure, die auf der Seite nachschauen, was dort geschieht, und wenn nötig, Inhalte zu löschen oder redaktionell zu bearbeiten.

Eine Kundenrezension zu erstellen, ist unkompliziert. Auf der Seite des Artikels gibt es die Möglichkeit, ein Formular auszufüllen, um eine eigene Rezension abzugeben. Die Ware wird auch auf der Skala mit der Vergabe von 1-5 Sternen bewertet. Es ist kein Muss eine gute Bewertung zu geben, aber man muss mindestens einen Stern geben. Es ist nicht erlaubt, mehrmals eine negative Bewertung für das gleiche Produkt abzugeben (vgl. IQ7). Der Computer rechnet dann die gesamte Bewertung zusammen und gibt eine durchschnittliche Zahl – sie kann alles zwischen eins und 5 sein. Die Rezensionen werden auch mit den angegebenen Sternen als kritisch oder nicht kritisch beschrieben. Alle Rezensionen, deren Verfasser entweder 1, 2 oder 3 Sterne gegeben hat, sind kritisch. Die übrigen, vier und fünf Sterne, sind positiv. Inhaltlich muss die Rezension den Community-Richtlinien entsprechen. In den Richtlinien steht sehr genau, unter welchen Regeln die Veröffentlichung der Rezensionen möglich ist.

Nur die Veröffentlichung von eigenen Inhalten ist erlaubt. Kundenrezensionen sollten sich auf den jeweiligen Artikel beziehen, dabei sind auch Meinungen zum Hersteller oder Preis erlaubt. Aber anderweitige Hinweise zu Preisgestaltung, Produktverfügbarkeit oder alternativen Bestellmöglichkeiten sind in Kundenrezensionen nicht erlaubt (vgl. IQ6). Die Diskussion und Rezensionen sollten auch andere Kunden respektieren. Dazu gibt es auch detaillierte Regeln, aber allgemein wird in den Richtlinien beschrieben, dass Amazon.de die Meinungsvielfalt respektiert (vgl. IQ6)

Für Kundenrezensionen gelten auch folgende Richtlinien (vgl. IQ6). Falls die Rezension wegen des Widerspruchs der Richtlinien entfernt oder abgelehnt wird, kann man keine weitere Rezension zum selben Artikel abgeben. Links zu Artikeln, die in den Rezensionen erwähnt werden, müssen ebenfalls auf Amazon.de verkauft werden. Rezensionen zum selben Produkt können nicht mehrere Personen aus dem gleichen Haushalt abgeben. Amazon.de behält sich vor, die Möglichkeit zur Veröffentlichung einer Rezension einzuschränken, wenn ungewöhnliche Rezensionen entdeckt werden, oder um das bestmögliche Einkaufserlebnis zu bewahren.

Manipulation, Aktivitäten zu Werbezwecken, irreführende und unechte Beiträge sind verboten. Nach einem Verstoß der Richtlinien kann der Zugriff auf Community-Funktionen beschränkt werden (vgl. IQ6). Auch die Entfernung der Inhalte oder die Aussetzung des Kontos sind mögliche Folgen. Es gibt die Möglichkeit für jeden Kunden, auf „Missbrauch

melden“ zu klicken und den Grund auswählen, warum der Inhalt gegen die Richtlinien verstößt. Die Kunden fungieren sozusagen als Wächter füreinander.

Nachdem eine Rezension geschrieben und verschickt worden ist, bekommt man eine Dankesmail, womit Amazon.de zeigt, dass die Rezension für den Betrieb wichtig ist. Für Amazon sind die Rezensionen sowohl Werbung als auch ein Mittel, die Kunden einzubinden, um mehr Interaktion zu herbeizuführen. Die Gelegenheit eigene Meinungen zu äußern nützt sowohl den Kunden als auch Amazon.de

4 Der Künstler Janosch: Leben, Werk und Wirkung

In diesem Kapitel wird kurz Janoschs Lebenslauf zusammengefasst, um ein besseres Verständnis zu dem Korpus dieser Arbeit zu schaffen. Dazu gehören auch die wichtigsten Stationen seiner Karriere und seines Lebens. Im Anschluss wird spezifisch auf die „Tiger und Bär“-Geschichten eingegangen. Am Schluss dieses Kapitel befindet sich eine Zusammenfassung des behandelten Buchs, „Oh wie schön ist Panama“, um die Rezensionen und die Analyse verständlicher zu machen.

4.1 Biografisches

Janosch, dessen Geburtsname Hans Eckert ist, wurde im Jahr 1931 in Hindenburg, Oberschlesien (heutige Zabrze in Polen) geboren. Seine Kindheit war nicht besonders glücklich. Sie wurde vom zweiten Weltkrieg geprägt und die Familie musste nach dem Krieg nach Westdeutschland flüchten. Sein Vater war Alkoholiker, die Erziehung streng religiös und die familiären Beziehungen waren sehr schwierig (IQ2).

Im Jahr 1953 begann Janosch sein Kunststudium in München, aber er brach es laut Janosch-Kunst.de wegen „mangelnder Begabung“ ab (IQ3). Janosch arbeitete bis zum Jahr 1956 als freie Maler und Künstler. Im Jahr 1956 beschloss er Schriftsteller zu werden und so fing seine schriftstellerische Tätigkeit im Feuilleton an (IQ4). Er bekam von einem Freund den Rat, dass er aus seinen Zeichnungen ein Kinderbuch machen sollte. *Die Geschichte von Valek dem Pferd* erschien im Jahr 1960, nachdem sein Verleger Georg Lentz ihm riet, sich „Janosch“ zu nennen (vgl. IQ3, IQ4). Janosch nahm diesen Rat an und ist seitdem unter diesem Namen, wegen seinen zahlreichen Kinderbüchern, weltweit bekannt. Janosch schreibt neben seinen Kinderbüchern auch Romane für Erwachsene, in denen er unter anderem Religion, die Frage nach dem Sinn des Lebens und wahrer Lebenskunst behandelt (vgl. IQ5). Einige seiner Bücher dienten als Vorlagen für Fernsehsendungen.

In den 1980er Jahren wurden die Tigerente, der Tiger und der Bär seine wichtigsten Figuren (vgl. IQ3). Die Illustrationen der Geschichten hat Janosch selber gemacht. Janoschs Stil als Illustrator besteht darin, mit kurzen Strichen zu skizzieren und diese mit Aquarellfarben zu unterlegen. In den Büchern von Janosch herrscht ein gegenständlich-naiver Stil (vgl. Thiele 2000b, 237). Laut Thiele (2000a, 187) sind die Illustrationen idyllisch und harmonisch. Die Farben sind nicht besonders stark oder glänzend, sondern eher bodenständig. Die Bilder sind immer in dieselbe Distanz gerückt und additiv zusammengesetzt (vgl. Thiele 2000a, 187).

Laut der Webseite *art20.com* ist sein unverwechselbarer Stil humoristisch, aber auch gesellschaftskritisch (IQ4). Die Sprachelemente sind ein wichtiger Teil seines Stils. Kaminski (1990, 320) hingegen meint, dass später in Janoschs Werken auch Witz hinzukam, aber sie sind im Allgemeinen eher mit Fantasien als mit Humor gefüllt (IQ3). Seit dem Beginn der 80er Jahre lebt Janosch auf Teneriffa, wohin er ursprünglich zur Erholung von einer Krankheit gezogen war (vgl. IQ3 und IQ5). Janoschs Werke wurden sowohl mit mehreren Literaturpreisen als auch mit unterschiedlichen Kultur-, Kunst- und Filmpreisen ausgezeichnet (vgl. IQ4).

4.2 Die Tiger und Bär -Bücher

Unter den über 100 Büchern von Janosch, sind die Tiger und Bär Geschichten die berühmtesten. Janosch hat im Jahr 1976 den kleinen Tiger zum ersten Mal gezeichnet (IQ5). Zur Figur von Geschichten wandelte er sich aber erst ein paar Jahre später mit dem Buch *Oh, wie schön ist Panama* (1978). Die Figuren Tiger und Bär sind erst wegen dieses Buches dem großen Publikum bekannt geworden. Das war auch für Janosch als Schriftsteller bedeutsam. Seitdem sind der kleine Bär und der kleine Tiger ein Teil der deutschen Kinderliteratur. Insgesamt hat Janosch neun Tiger und Bär Geschichten geschrieben. Die Bücher sind folgende:

- Oh, wie schön ist Panama, 1978
- Komm, wir finden einen Schatz, 1979
- Post für den Tiger, 1980
- Ich mach dich gesund, sagte der Bär, 1985
- Guten Tag, kleines Schweinchen, 1987
- Riesenparty für den Tiger, 1989
- Tiger und Bär im Straßenverkehr, 1990
- Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad, 1992
- Tiger und Bär auf großer Tour, 2012

Der kleine Bär und der kleine Tiger sind Freunde und wohnen glücklich in einem Haus am Fluss. Der kleine Bär liebt es zu fischen, und der kleine Tiger sammelt gern Pilze und besitzt eine „Tigerente“, eine kleine gelbschwarz gestreifte Holzente auf Rädern. Die Tigerente ist oft in Illustrationen von Janosch zu sehen und gilt als Syllapsis. Mittlerweile hat diese Figur sich von einer Syllapsis zu einer Hauptfigur entwickelt, weil die Tigerente auch eigene Sendungen und Geschichten hat.

Die Themen dieser Büchern sind häufig Freundschaft, Familie und der Sinn des Lebens - wie bei den meisten Werken von Janosch. Die Figuren diskutieren über diese Themen, erleben unterschiedliche Abenteuer, die manchmal ein bisschen spannend sind. Die Hauptsache ist, dass man zusammen mit anderen das Leben teilt und glücklich ist. Es gibt Entdeckungen sowohl für das Kind als auch für den Erwachsenen. Text und Illustrationen spielen gleichsam eine große Rolle. Beide sind immer von Janosch angefertigt worden. Dieses Buch gilt meiner Ansicht nach als ein Bilderbuch, weil es ein komplexes Kunstwerk ist.

Es gibt auch zahlreiche andere Bücher mit Tiger und Bären: Bücher zum Lesen oder Zählen lernen, Liederbücher und Such-Wimmelbilderbücher. Die Bücher werden heutzutage alle beim Belz und Geldberg Verlag produziert. Die Geschichten und Figuren sind nicht mehr nur in Buchform zu finden, sondern es gibt Fernsehsendungen, Audiobücher und DVDs. Zu den Audiobüchern gehören auch Apps, die die Geschichte erweitern. Von der Berühmtheit der Figuren erzählt auch die vielfältige Auswahl von verschiedenen anderen Produkten. Es gibt zum Beispiel Spiele, Spielwaren, Aktivitätshefte, Schokoladenpackungen, Karten und Poster.

4.3 „Oh wie schön ist Panama“

Das Buch, das Janosch Ruhm begründete und bis heute als sein bekanntestes gelten darf, erschien am 15. März 1978 und hat zwei Auszeichnungen gewonnen; den Deutschen Jugendbuchpreis in der Kategorie Bilderbuch (im Jahr 1979) und Prix Jeunesse International Munich für *Oh, wie schön ist Panama* in der *Sendung mit der Maus* (im Jahr 1980). Der Deutsche Jugendliteraturpreis wird seit 1956 jährlich verliehen. Die Jurybegründung des Deutschen Jugendbuchpreis sagt über dieses Buch:

[...] *Wie jedes Wort seines Textes, ist auch jeder Strich und jede Farbe notwendig, um zu der überzeugenden Einheit zu gelangen, die erst zu einem Humor befähigt, der Herzlichkeit und Weisheit einschließt [...]*(www.jugendliteratur.org).

Die Zeichnungen werden in ihre Einfachheit geschätzt und auch die verwendeten Farben werden gelobt.



Bild 1: Das Coverbild des Buchs (Quelle: www.beltz.de)

Das 48-seitige Buch ist die erste *Tiger und Bär* -Geschichte und laut Amazon.de ist das vom Hersteller empfohlene Lesealter 4-6 Jahre, das heißt es sei zum Vorlesen geeignet. Nach dem Ersterscheinen ist dieses Buch immer wieder nachgedruckt worden. Die Geschichte ist verfilmt und vielfach übersetzt worden. Laut wdr.de unterhält Janosch eine Hassliebe zu diesem in 38 Sprachen übersetzten Buch, weil es so berühmt geworden ist (IQ9). Sein Verleger Hans-Joachim Geldberg sagt in einem Interview, dass es „immer eine Plage für einen Autor [ist], wenn er Figuren entwickelt, die so berühmt werden, dass er sich kaum davor retten kann“ (IQ9).

Die Geschichte ist schon sehr früh nach der Ersterscheinung ins Finnische (*Oi ihana Panama: Kertomus siitä kuinka pikku karhu ja pikku tiikeri löytävät Panaman*, im Jahr 1980) und ins Schwedische (*Våra drömmars land – En saga om hur den lilla björnen och den lilla tigern reser till Panama*, im Jahr 1978) übersetzt worden. Seitdem ist die Geschichte zum Beispiel auch in Armenisch, Luxemburgisch, Türkisch, Afrikaans und Slowakisch verfügbar. Im Jahr 2016 wurde die Geschichte auch ins Lateinische übersetzt. Es gibt auch Ausgaben, die in unterschiedlichen Dialekten geschrieben worden sind. Ein Beispiel ist *Oh, wie schee is Panama, De Gschicht, wiar a klaner Tiger und a klaner Bär noch Panama ziagn*, die in Wiener Mundart geschrieben ist (Amazon.de).

Es ist eine Geschichte von Freundschaft und Reisen. „Wenn man einen Freund hat, braucht man sich vor nichts zu fürchten“, wird oft im Buch gesagt. In der Geschichte geht es darum,

dass zwei Freunde ihr Traumland finden wollen. Der kleine Bär und der kleine Tiger wohnen glücklich in ihrem Haus am Fluss, neben dem großen Baum. „Uns geht es gut“ sagt der kleine Tiger am Anfang des Buches, weil sie alles haben was man braucht. Sie leben ihr Alltag in aller Ruhe – der Bär geht angeln und der Tiger sammelt Pilze. Eines Tages finden der kleine Bär und der kleine Tiger eine Kiste auf der PANAMA steht. Die Kiste riecht nach Bananen und wegen des Geruchs kommen sie auf die Idee, dass Panama ihr Traumland sein muss. Der Bär ist sehr begeistert von diesem Land. In Panama soll alles besser, größer und schöner sein, weswegen sie die Entscheidung treffen, hinzureisen und die Tigerente mitzunehmen. Weil sie den Weg nicht wissen, basteln sie zuerst einen Wegweiser. Nachdem sie den Wegweiser gebastelt haben, um sich den Weg anzuzeigen, laufen sie los. Ihre Angel und ein paar andere Sachen nehmen sie mit.

Auf dem Weg treffen die zwei Freunde verschiedene Tiere, die meistens nicht wissen, wo Panama liegt. Andere Tiere geben manchmal falsche Wegbeschreibungen, ohne groß nachzudenken. Deswegen laufen der kleine Bär und der kleine Tiger letztendlich im Kreis. Wegen eines plötzlichen Regens baut der Bär aus zwei Blechtonnen eine Regenhütte für die beiden. Unter der Regenhütte wärmen sie sich am Feuer und am nächsten Tag laufen sie weiter. Sie besuchen einen Igel und einen Hasen und merken, dass ein Sofa sehr gut für ihr Zuhause in Panama wäre. Der kleine Bär und der kleine Tiger übernachten bei ihren neuen Freunden. Am nächsten Tag laufen sie weiter und treffen eine Krähe, die weiß wo dieses Traumland liegt. Sie zeigt das Land, das eigentlich ihr Zuhause ist, den beiden Freunden, die es nicht erkennen.

Der kleine Bär und der kleine Tiger wollen schnell zu diesem Traumland und bauen ein Floß, um über den Fluss zu kommen. Später finden sie eine zerbrochene Brücke und entscheiden sich, sie zu reparieren. Beim Reparieren gehen sie wieder auf die andere Seite des Flusses und finden einen Wegweiser, auf dem „Panama“ steht. Sie freuen sich sehr, endlich in Panama zu sein. Sie finden ein gemütliches, von der Witterung zerstörtes, Haus ohne zu erkennen, dass sie bei ihrem eigenen alten Zuhause angekommen sind. Sie glauben tatsächlich, in ihrem Traumland angekommen zu sein. Nach einigen Reparaturen des Hauses und dem Kauf eines Sofas sind sie glücklich, endlich im Land ihrer Träume leben zu dürfen.

Die Erzählweise der Geschichte ist sehr schlicht. Die Sätze sind nicht lang und die Sprache ist klar, und die Ausdrucksweise bildhaft und lebendig. Der Erzähler spricht direkt den kleinen Bären und den kleinen Tiger an, was sie aber nicht merken. „He, kleiner Bär und kleiner Tiger! Da schwimmt ja schon wieder eine Flaschenpost im Fluss“ ist eine der Bemerkungen des Erzählers. Obwohl die zwei Freunden es nicht sehen, kann der Leser die Flaschenpost im

Bild erkennen. Es gibt keine Interaktion zwischen dem Erzähler und den Figuren, da die Figuren den Erzähler nicht bemerken. Der Erzähler spricht auch direkt den Leser an: „Du meinst, dann hätten sie doch gleich zu Hause bleiben können? Du meinst, dann hätten sie sich den weiten Weg gespart?“ Der Erzähler antizipiert, welche Fragen oder Kommentare der Leser haben könnte und beantwortet sie. Die Erzählweise treibt die Geschichte voran, macht aber – wie gesagt – auch Bemerkungen die von den Hauptfiguren nicht gehört werden und antwortet auf möglichen Fragen des Lesers. Diese Art und Weise zu erzählen, ermöglicht es dem Leser, Ebenen in der Geschichte zu entdecken, die über die oberflächliche Handlung hinausreichen. Jedes Mal, wenn das Buch gelesen wird, kann das Kind den Text neu verstehen. Die Kinder werden schlauer als der naive Bär und der naive Tiger und können über sie lachen, ohne sie lächerlich zu finden.

Die Illustrationen dieses Buches wurden von Janosch angefertigt. Sie sind für seine Werke typisch gezeichnete einfache Bilder, die aber sehr vieles an sich haben. Wenn man sich nur die Bilder anschaut, bemerkt man Dinge, die teilweise auch im Text und teilweise nur gezeichnet vorkommen – die Bilder ergänzen den Text. Zum Beispiel, als die zwei Freunde den Fuchs treffen, steht im Text: „Sie kamen beim alten Fuchs vorbei, der gerade mit einer Gans seinen Geburtstag feiern wollte“. Im Bild ist ein Fuchs mit einer Gans zu sehen, aber die Gans hat die Augen zu und daneben steht das Besteck - der Fuchs ist dabei, die Gans zu essen, was der Erzähltext nicht verrät und vom kindlichen Bildbetrachter auch nicht auf Anhieb verstanden wird. Die ziemlich einfachen Illustrationen tragen einen Teil der Darstellung der Geschichte auf eine andere Ebene. Ebenso ist die Tigerente ein Teil der Illustrationen, sie folgt dem Tiger bzw. der Tiger zieht sie mit und sie ist überall dabei.

„Oh, wie schön ist Panama“ ist eine der beliebtesten Geschichten von Janosch. Die Geschichte und die Illustrationen sind ein komplexes Gebilde, die viele Entdeckungen und Freude bietet. Die Erzählweise bietet Gelegenheit, mit einem Kind über die Sachen zu diskutieren. Warum sehen die beiden Freunde die Flasche nicht? Warum erkennen sie ihr eigenes Haus nicht wieder? Was macht der Fuchs eigentlich mit der Gans? Wie die Überschrift einer in dieser Arbeit analysierten Rezensionen lautet: „Janosch halt“ (Rezension 20). Diese Gelegenheit einer Diskussion gehört zu den pädagogischen Aufgaben eines Bilderbuches.

5 Qualitative Inhaltsanalyse als Methode

Als Analysemethode dieser Arbeit wurde die qualitative Inhaltsanalyse gewählt, obwohl es auch möglich wäre quantitativ zu arbeiten. Eine quantitative Analyse wird hier nicht komplett abgelehnt, sondern wird teilweise als unterstützendes Element verwendet, um die Analyse (bzw. die Ergebnisse) zu bestätigen. In diesem Kapitel wird diese Methode erläutert.

Laut Mayring (2010, 11) ist es schwierig für die qualitative Analyse eine einfache und umfassende Begriffsdefinition zu schaffen. Im Grunde genommen geht es nicht um Zahlen und Mengen, sondern z.B. um Inhalte oder Bedeutungen – in einer qualitativen Analyse wird das Material als Ganzes behandelt (Alasuutari 2001, 38). Eine quantitative Analyse hingegen versucht mit Zahlen und Mengen Korpora darzustellen und Erkenntnisse zu gewinnen. Einer der Unterschiede zwischen der qualitativen und quantitativen Analyse sind Zahlbegriffe; sobald sie auftauchen, geht es auch um eine quantitative Analyse (vgl. Mayring 2010, 17-20). In dieser Arbeit wird auch das Auftreten bestimmter Elemente gezählt, und deswegen handelt es sich nicht um eine rein qualitative Analyse.

Traditionell ist die qualitative Analyse als Gegensatz zur quantitativen Analyse dargestellt worden. Es ist aber möglich, die qualitative und quantitative Analyse zu kombinieren (Tuomi & Sarajärvi 2018, 73 und Alasuutari, 2001, 32). In einer qualitativen Analyse wird das Material meistens durch Interviews, Fragebogen, (dokumentierter) Beobachtungen oder verschiedener oft schriftliche Dokumente gesammelt (Tuomi & Sarajärvi 2018, 83). Schon am Anfang sollte dem Forscher deutlich sein, wie das Material analysiert wird, weil die Sammlung des Materials und die Analyse dicht miteinander zusammenhängen (vgl. Tuomi & Sarajärvi 2018, 83).

Die einfachste Form der qualitativen Inhaltsanalyse ist die, bestimmten Elemente des Materials zu zählen und mit den anderen zu vergleichen. Diese Analyse nennt man Frequenzanalyse. In einer Frequenzanalyse wird laut Mayring (2010, 15) erst die Fragestellung geklärt, dann wird das Material überprüft, Kategorien werden entwickelt und definiert, anschließend Analyseeinheiten bestimmt. Die drei letzten Schritte sind Kodierung, Verrechnung und Darstellung. Ähnlichen Beschreibungen der qualitativen Inhaltsanalyse erwähnen auch Tuomi & Sarajärvi (2018, 104). Es gibt auch z.B. Valenzanalysen, in denen Textbestandteile skaliert werden, und Kontingenzanalysen, in denen geforscht wird, ob bestimmte Textelemente im gleichen Zusammenhang auftauchen und zum Beispiel verbunden sind (Mayring 2010, 15-16).

Es gibt sechs Punkte, die entscheidend für die qualitative Inhaltsanalyse sind (vgl. Mayring 2010, 12-13).

1. Die Analyse hat Kommunikation zum Gegenstand.
2. In einer Inhaltsanalyse wird mit Texten, Bildern, Noten gearbeitet. Der Gegenstand der Analyse ist fixierte Kommunikation.
3. Die Analyse ist systematisch.
4. Die Analyse ist streng von (expliziten) Regeln geleitet.
5. Die Analyse ist theoriegeleitet.
6. Die Inhaltsanalyse will Rückschlüsse auf den Kommunikationsprozessen ermöglichen.

Die Kommunikation ist also Gegenstand der Analyse und steht im Fokus. In dieser Arbeit geht es daher um Rezensionen, die als eine Art von Kommunikation gesehen werden. Die zu analysierenden Texte liegen fixiert vor (als Online-Texte bei Amazon.de und für Forschungszwecke in Form von Screenshots gespeichert; siehe Anhang 1), sie sollen systematisch, regel- und theoriegeleitet analysiert werden. Das Ziel ist, Rückschlüsse auf bestimmte Aspekte der Kommunikation zu ziehen. Laut Mayring hat die Qualitative Analyse folgende Schwerpunkte: Hypothesenfindung und Theoriebildung, Pilotstudien, Vertiefungen, Einzelfallstudien, Prozessanalysen, Klassifizierung, Theorie- und Hypothesenprüfung (vgl., 2010, 22-25). In dieser Arbeit handelt es sich um eine Fallstudie, bei der die Inhalte der Rezensionen eines bestimmten Buchs untersucht werden.

In einer qualitativen Inhaltsanalyse muss eine nachvollziehbare Kategorienbildung stattfinden, die dann Theorie und Korpus verbinden. Von den Analyseeinheiten definiert die Kodiereinheit den kleinsten Materialbestandteil bzw. Textteil, der kategorisiert werden kann, und die Kontexteinheit den größten Textbestandteil (vgl. Mayring 2010, 61). Die Auswertungseinheit hingegen legt fest, welche Textbestandteile nacheinander ausgewertet werden. Bei einer qualitativen Inhaltsanalyse gibt es zudem einen bestimmten Ablauf (Mayring 2010, 62). Erstens wird das Material festgelegt und die Entstehungssituation analysiert. Nachdem die formalen Charakteristika des Materials und die Richtung der Analyse festgelegt sind, wird die Fragestellung theoretisch differenziert und eine dazu passende Analysentechnik mitsamt Kategorien bestimmt. Die Analysentechnik kann auch eine Kombination von Techniken sein. Laut Tuomi & Sarajärvi gibt es drei mögliche Analysetechniken (2018, 108-110). Die Analyse kann statt Theorie mehr auf dem Material beruhen, sie kann von der Theorie geleitet sein oder sie kann auf Theorie aufbauen. In dieser Arbeit ist die Analyse auf dem Material beruhend. Dann werden die Analyseeinheiten definiert.

In der qualitativen Inhaltsanalyse wird das bereits fertige Material in drei Schritten ausgewertet (Mayring, 2010, 54-55). Erstens wird das Material festgelegt und zweitens wird die Entstehungssituation analysiert. In dieser Arbeit wird bei der Analyse betrachtet von wem, wann, wie und unter welchen Bedingungen die Rezensionen entstanden sind. Anschließend betrachtet man die formalen Charakteristika des Materials. Zu einer qualitativen Inhaltsanalyse gehören, dass der Korpus immer im Kommunikationskontext behandelt wird und es keine freie Interpretation ist, sondern alles strikt geregelt und kategorisiert ist (vgl. Mayring 2010, 50, 51). Ohne eine Forschungsfrage können diese Texte nicht interpretiert werden (vgl. Mayring 2010, 58); was wird in den Rezensionen thematisiert, welche Inhalte stehen im Fokus?

Die Analyse kann z.B. durch Kategorisierung oder Beschreibung des Materials als Ganzes durchgeführt werden (Tuomi & Sarajärvi 2018, 114). Mit Hilfe der vorherigen Schritte wird das Material in dieser Arbeit mithilfe eines Kategoriensystem analysiert und die Ergebnisse und Interpretationen werden in Richtung der Fragestellung zusammengestellt. Das Ziel ist, bestimmte Strukturen im Material herauszufinden und diese Struktur in Form eines Kategoriensystems an das Material heranzutragen (Mayring 2010, 97). In dieser Arbeit wird die erste Kategorisierung nach einem Grobüberblick auf Grundlage häufig auftauchender Themen herausgebildet. Danach wird stufenweise tiefer auf das Material eingegangen. Wenn es bei der genauen Betrachtung eindeutig wird, dass weitere Kategorien nötig sind, um einen besseren Ausblick zu haben, werden sie hinzugefügt. Die Kategorisierung des Materials dieser Arbeit wird im Kapitel sechs (6) dargestellt.

Da es in einer inhaltlichen Strukturierung darum geht, Themen und Ausgangspunkte zu finden, ist dies der praktikabelste Ansatz. In der Praxis werden die Rezensionen erst aufgelistet, dann tabelliert. In den Tabellen sind alle wichtigsten Teile der Rezension zu sehen und es wird Folgendes aufgelistet:

- Wer hat es geschrieben?
- Wann?
- Handelt es sich um ein Buch (dazu zählen: Gebundene Ausgabe, Taschenbuch, Pappbilderbuch), eine Audio CD, eine Kindle Edition oder eine DVD?
- Wie viele Leute fanden es hilfreich?
- Welche Inhalte gibt es in dieser Rezension?

Die Inhalte werden dann weiter kategorisiert. In der Strukturierung werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb einer Kategorie gesucht, um ein Musterbeispiel von den jeweiligen Themen zu konstruieren (Tuomi & Sarajärvi 2018, 105-106).

Nach einer Forschung wird die Analyse mit Gütekriterien überprüft. Die klassischen Gütekriterien sind Reliabilität und Validität, die oft kritisiert werden, da sie nicht zur qualitativen Inhaltsanalyse passen (Mayring 2010, 123). Laut Mayring (2010, 125-127) gibt es auch spezifische Gütekriterien für qualitative Inhaltsanalysen, wie ‚Intercoderreliabilität‘ (Das gleiche Material wird von zwei Personen voneinander getrennt codiert und danach verglichen), semantische Gültigkeit, korrelative Gültigkeit (Kontrollierung durch Korrelation mit einem Außenkriterium) und Stabilität. Mit der semantischen Gültigkeit ist die Richtigkeit der Bedeutungskonstruktion des Materials gemeint. Es handelt sich um die Angemessenheit der Kategoriendefinitionen, die durch Expertenurteile überprüft wird.

Da es sich um eine Fallstudie handelt, werden in dieser Arbeit die Gütekriterien nicht unbedingt neu getestet oder mit anderen Forschungen verglichen. Mayring lehnt sich an die acht Konzepte von Krippendorf an (vgl. Mayring 2010, 126-128), von denen einige in dieser Arbeit sinnvoll und anwendbar sind. Im Rahmen dieser Arbeit werden die Gütekriterien Stabilität und Reproduzierbarkeit als Quellen für Reliabilität verwendet. Die Stabilität lässt sich durch nochmalige Anwendung der Analyseinstrumente auf das Material überprüfen und die Reproduzierbarkeit heißt, dass die Ergebnisse auch unter anderen Umständen die gleichen wären.

Durch die Gütekriterien Stabilität und Reproduzierbarkeit und mit Kommunikativer Validierung wird die Reliabilität der Forschung und ihrer Ergebnisse gemessen. Alle Textstellen, denen aufgrund der Analyseanweisungen eine bestimmte Bedeutung gegeben wurde, werden gesammelt, mit dem Konstrukt verglichen. Es wird auch überprüft, ob die Textstellen homogen sind. Dazu gehört, dass die hypothetischen Textstellen mit bekannter Bedeutung konstruiert werden, um zu sehen, ob das Analyseinstrument diese Bedeutung rekonstruieren kann. Vorhersage-Gültigkeit ist leicht zu überprüfen und überhaupt anwendbar, wenn sich sinnvoll Prognosen aus dem Material ableiten lassen. In dieser Arbeit wird das eventuell möglich sein.

Die Analyse der Rezensionen ist qualitativ, aber sie enthält auch Teile der quantitativen Analyse, weil die Zahlen der unterschiedlichen Themen unter den Kategorien ebenfalls relevant sind. Es wird gezählt und aufgelistet, wie oft jeweilige Themen auftauchen und wie viele Themen in einer Rezension diskutiert werden. Durch die Zahlen kann man die Schwerpunkte der Rezensionen darstellen. Sie sind auch ein Ergebnis und unterstützen die qualitative Analyse gut, weil es quantitativ auch die Forschungsfrage *was schätzen die Kunden* beantwortet.

Als Form des Interpretierens wurde in dieser Arbeit die Häufigkeitsanalyse gewählt, weil sie am besten für diese Fragestellung geeignet ist. Bei der Häufigkeitsanalyse werden bestimmte Textbestandteile durch Kategoriensystem herausgefiltert (Mayring 2010, 65). Die Aussagen, z.B. warum die Kunden dieses Buch gekauft haben und was sie davon halten, werden über das relative Gewicht dieser Textbestandteile per Häufigkeit strukturiert. Ziel der Strukturierung, egal ob es eine formale, inhaltliche, typisierende oder skalierende Strukturierung ist, ist es, bestimmte Aspekte aus dem Material herauszufiltern und sie dann unter festgelegten Ordnungskriterien bzw. Kategorien zu gliedern.

Es gibt drei mögliche Grundformen, womit man die Inhaltsanalyse durchführen kann. In Anlehnung an Mayring (vgl. 2010, 67) sind die Möglichkeiten Zusammenfassung, Explikation und Strukturierung. Da das Ziel einer Explikation ist, zu einzelnen fraglichen Textteilen zusätzliches Material heranzutragen, das zum Beispiel die Textteile erläutert, ist es nicht für diese Arbeit anwendbar. Stattdessen sind sowohl Zusammenfassung als auch Strukturierung denkbar. Das Ziel der Zusammenfassung ist, das ganze Material so zu reduzieren, dass die wesentlichen Inhalte dargestellt werden und durch Abstraktion ein überschaubares Corpus geschaffen wird (vgl. Mayring 2010, 67-68).

6 Datenerhebung

Als Korpus dieser Arbeit dienen Kundenrezensionen bei Amazon.de zu dem Buch „Oh wie schön ist Panama“. In diesem Kapitel wird die Datenerhebung beschrieben. Diese Rezensionen wurden als Korpus der Arbeit hauptsächlich aus drei Gründen gewählt. Erstens sind diese Rezensionen sehr leicht greifbar im Gegensatz zu den Rezensionen und Leserbriefen, die Verlage erreichen. Zweitens sind sie die Literaturkritik der Gegenwart. Drittens besitzt Amazon fast ohne Konkurrenz die marktführende Position und der Schnitt an Bewertungen erscheint relativ repräsentativ. Die Rezensionen bei Amazon.de sind wichtig, nicht nur für Amazon.de, sondern auch für den Schriftsteller, den Verlag und die anderen Kunden.

Für eine qualitative Inhaltsanalyse sind die 85 Rezensionen, die sich bei Amazon.de zu diesem Buch finden lassen (Stand Januar 2019) genügend, um eine Analyse vorzunehmen. Obwohl die Geschichten von Janosch auch als multimodale Mediengegenstände erforscht werden können, liegt in dieser Arbeit der Schwerpunkt bei den Inhalten der Rezensionen des Buches, obwohl ein paar der Rezensionen zu der Audioversion des Buches geschrieben wurden.

Die Rezensionen wurden im Januar 2019 als Screenshots aufgenommen und befinden sich als Anhang am Ende dieser Arbeit (Anhang 1). Diese Rezensionen bzw. Screenshots sind nummeriert, um die Analyse deutlich zu machen. In der Analyse wird die Nummerierung verwendet, wenn es um eine bestimmte Rezension handelt. Damit kann die Analyse besser verfolgt werden.

Es gibt insgesamt 85 Rezensionen zu dem Buch „Oh wie schön ist Panama“, welches (diese Ausgabe) bei Amazon.de als vierfarbiges Bilderbuch bezeichnet wird. Auf Amazon kann dieses Buch als gebundenes Buch, Taschenbuch, Pappbilderbuch, Audio-CD oder Kindle-Hörbuch gekauft werden. Es gibt auch darüber hinaus noch weitere Ausgaben des Buchs, aber die wenigen Rezensionen zu diesen Ausgaben sind im Vergleich zu diesen 85 Texten nicht bedeutend oder interessant. Diese Ausgaben werden deswegen nicht in dieser Arbeit behandelt. Von diesen Rezensionen, die in diese Arbeit analysiert werden, behandeln acht die Audioversion des Buchs und eine die DVD. Auf diese neun Rezensionen wurde dennoch Rücksicht genommen, da es sich um die gleiche Geschichte handelt und sie sich unter den Rezensionen dieser Aufgabe befinden. Die Rezensionen und Kommentare sind zwischen dem 25.6.1999 und dem 21.12.2018 geschrieben worden, die meisten stammen aus den Jahren 2011-2018 (Tabelle 1).

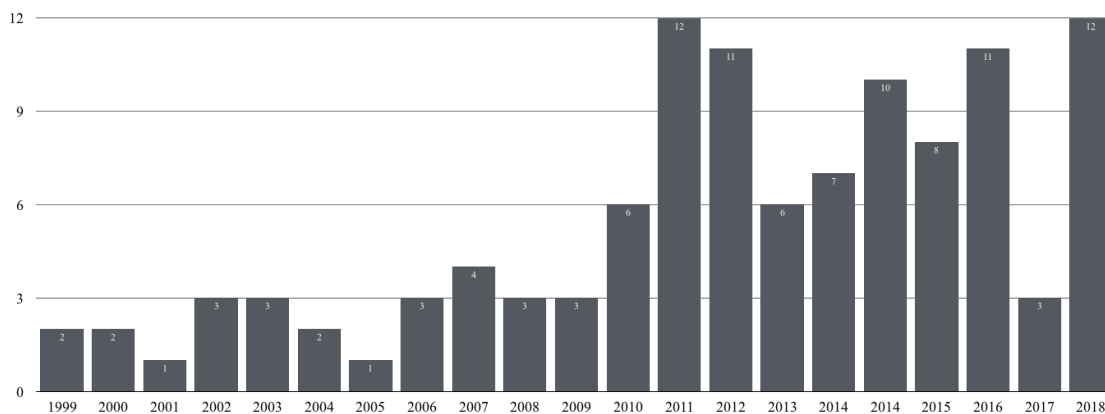


Tabelle 1. Das Erscheinungsjahr der Rezensionen

Wie in der Tabelle zu erkennen, gibt es ab Ende der 2000er einen klaren Anstieg. Das hängt eventuell damit zusammen, dass die Internetnutzung gestiegen ist. Nur das Jahr 2017 bildet eine (unklare) Ausnahme. Die Inhalte, das Erscheinungsjahr und der Rezensent jeder Rezension befinden sich als Anhang zwei am Ende dieser Arbeit. Im gleichen Anhang sieht man auch, ob es sich um ein Buch, eine DVD oder eine Audio-Version handelt und wie viele Leute die Rezension nützlich fanden. Wenn die Rezension ein *verifizierter Kauf* ist wurde das notiert. Auf diese Details wird genauer im Kapitel 7 eingegangen.

Die Länge der Rezensionen ist sehr unterschiedlich, es gibt lange Texte von bis zu 2000 Zeichen, aber einige bestehen nur aus ein paar Worten. Alle Rezensionen wurden von Amazon-Kunden geschrieben und sind sprachlich recht unterschiedlich. Einige der Rezensionen sind teilweise sehr umgangssprachlich und es gibt Tippfehler und grammatikalische Fehler. 44 der Rezensionen wurden vermutlich mit eigenem Namen (z.B. Maria-Theresia Wohlgemuth, Karin Steiniger), 26 mit sogenannten Spitznamen (z.B. „Bücherwurm“, head_over_feet) und 15 sind anonym d.h. namenlos geschrieben. In dieser Arbeit ist mit Nickname ein selbst gewähltes Pseudonym gemeint, unter dem man im Internet auftritt.

Im Fokus dieser Arbeit stehen die Inhalte der Rezensionen. Nach einem Grobübersicht wurden zunächst sieben Kategorien gebildet, weil sieben Themen häufig auftauchten. Bei der genauen Betrachtung wurde klar, dass diese nicht ausreichend waren, sondern drei weitere Kategorien nötig waren, um einen besseren Ausblick zu haben. Um die Rezensionen gründlich erforschen zu können und einen Überblick zu erhalten, wurden sie also schlussendlich in insgesamt zehn Kategorien eingeteilt:

1. Bezeichnung als Klassiker
2. Erwähnung von Vorlese-Situation und Meinung des Kindes
3. Erwähnung der eigenen Kindheitserinnerungen
4. Stellungnahme zum Buch durch den Erwachsenen
5. Nacherzählung der Handlung
6. Beschreibung der Erzählweise
7. Kommentierung der Illustrationen
8. Erwähnung einer (tieferen) Botschaft des Buchs
9. Betrachtung des Buchs als Produkt
10. Angabe einer Empfehlung

Zur ersten Kategorie gehören alle Stellen der Rezensionen, in denen das Buch wörtlich als *Klassiker* bezeichnet wird. Die zweite Gruppe ist eine Kombination von der Erwähnung des Vorlesens und den Anmerkungen eigener Kinder bzw. Enkelkinder des Verfassers. Die zwei wurden oft von Rezensenten miteinander verbunden, weswegen sie hier als eine Kategorie auftreten. Die dritte Kategorie enthält die Stellen der Rezensionen, in denen es um die eigenen Kindheitserinnerungen geht (wie „als Kind habe ich das Buch geliebt“). Obwohl im Grunde genommen in allen Rezensionen die Meinung von Erwachsenen geäußert wird, wurde eine eigene Kategorie für dezidierte Meinungsäußerungen gebildet. In dieser Kategorie befinden sich die Stellen, in denen es um die Tatsache geht, dass man das Buch auch als Erwachsener liest und mag. Die Kategorien fünf, sechs und sieben sind deutlich und bedürfen wohl keiner weiteren Erläuterung. Die Kategorie acht beinhaltet die Stellen, in denen es um die vom künstlerischen Werk unabhängige Sachen geht, wie zum Beispiel die Lieferung oder der Größe der Ausgabe. Die letzte Kategorie sind die Stellen der Rezensionen, die direkte Kauf- oder Leseempfehlungen geben.

Beim Erfassen eines groben Überblicks über den Korpus sind diese Themen aufgefallen und wurden deswegen zu Kategorien. Kategorien sind ziemlich einfach, weil die Themen sehr deutlich beschrieben worden sind. Die „eigene Kinder“ und „Vorlesen“ wurden zusammen als eine Kategorie betrachtet, weil in den Rezensionen meist auf diese beiden Sachen gleichzeitig hingewiesen wurde. In die Kategorie „Empfehlungen“ flossen auch verschiedene Geschenkideen und Vorschläge ein, aber auch Antworten auf Fragen anderer Kunden. Die gesamte Kategorisierung befindet sich als Anhang am Ende dieser Arbeit (Anhang 2). Die Rezensionen wurden nummeriert, um sie für die Analyse besser greifbar zu haben.

7 Analyse

In diesem Kapitel wird die Analyse des Materials vorgestellt. Die Analyse antwortet auf die Forschungsfragen: *Was schätzen die Kunden an diesem Buch, das bereits als Klassiker gelten darf, wie wird das in den Rezensionen ausgedrückt und was beinhalten die Rezensionen im Allgemeinen? Was wertschätzen bzw. loben die Kunden?* Zuerst wird die Entstehungssituation des festgelegten Materials analysiert und definiert. Zu einer qualitativen Inhaltsanalyse gehört es auch, die Entstehungssituation zu analysieren, weil sie möglicherweise den Inhalt beeinflusst. Danach werden die formalen Charakteristika des Materials unter dem Kategoriensystem betrachtet.

Die Rezensionen sind innerhalb von 20 Jahren geschrieben worden (s.o. Tabelle 1), das heißt die ersten Rezensionen sind ein Jahr, nachdem Amazon seine deutsche Webseite eröffnet hat, entstanden. Die Webseite hat sich danach entwickelt und ein ständig größeres Publikum erreicht. Es kann als sicher gelten, dass auch das Internet in dieser Zeit deutlich üblicher geworden ist und mehr Personen Zugang zum Netz haben. Wohl deswegen gibt es wesentlich mehr Rezensionen aus den letzten acht Jahren als aus den 12 Jahren davor. Alle Rezensionen sind jedoch mehrere Jahrzehnte nach der Ersterscheinung des Buchs geschrieben worden. Anhang 2 werden die Einzelheiten, wie zum Beispiel das Erscheinungsjahr, präzisiert.

Die Sprache der Rezensionen ist teilweise sehr umgangssprachlich und sowohl Smileys als auch Großbuchstaben werden verwendet, die häufig in den Online-Diskussionen vorkommt. Zum Beispiel wird in einer Rezension mit Großbuchstaben „[...] S.U.P.E.R.S.U.P.E.R.S.U.P.E.R.S“ (Rezension 76) geschrieben. Diese umgangssprachlichen Formulierungen sind typisch für Online-Kundenrezensionen. Auch Tippfehler und grammatikalische Fehler erscheinen ziemlich häufig in den Rezensionen. Die Kunden sind keine professionellen Autoren und die Erscheinungssituation einer Rezension ist inoffiziell, weswegen die Grammatik nicht besonders gut kontrolliert wird.

Da die Rezensionen sich bei Amazon.de befinden, kann schlichtweg festgestellt werden, dass diese alle von Amazon-Kunden geschrieben worden sind. 50 von den Rezensionen werden von Amazon als *Verifizierter Kauf* bezeichnet, das heißt dass diese Kunden das Buch bei Amazon.de tatsächlich gekauft haben. Die übrigen Laien-Rezensenten haben das Buch möglicherweise im traditionellen Buchhandel erstanden und es trotzdem auf Amazon.de bewertet, das Buch nur geliehen oder als Geschenk erhalten. In jedem Falle sind sie aber bei Amazon registrierte Kunden (anderer Produkte). Ohne Registrierung ist die Bewertung nicht möglich. Weil die Rezensenten selbst einen Kauf abgeschlossen haben müssen, sind die

Kunden Erwachsene. Es gibt jedoch unter den 85 Rezensionen eine Ausnahme – eine Rezension, die von einem achtjährigen geschrieben worden ist, sicherlich aber mithilfe eines Erwachsenen. Das wird sehr deutlich schon im Titel ausgedrückt: *Das schönste Buch das ich je gelesen habe – ich bin 8* (Rezension 71).

Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die Rezensionen nach dem Kauf oder nach dem Lesen des Buches geschrieben worden sind, und zwar von Erwachsenen, die es für ihre eigenen Kinder, für sich selbst oder als Geschenk gekauft haben. Für sie ist es wichtig, dass sowohl das Produkt als auch der Inhalt in Ordnung sind, und sie wollen ihre Information mit anderen teilen. Die Entstehungssituation der Rezensionen ist daher sehr ähnlich.

Die Rezension eins wird als *Spitzenrezension* bezeichnet. Diese Bezeichnung wird von Amazon.de vergeben, nachdem mehrere Personen – in diesem Fall sieben (7) – diese Rezension für nützlich gehalten haben. Die Rezension 60 wurde von 13 Personen und die Rezension 70 von elf Personen für nützlich gehalten, aber weil sie keine verifizierten Käufe sind, werden sie nicht als Spitzenrezensionen bezeichnet. Nur insgesamt elf Rezensionen wurden von mehr als zwei anderen Kunden als nützlich bezeichnet.

Die Rezension eins ist also ein „Verifizierter Kauf“; der Kunde hat das Buch „Oh wie schön ist Panama“ nachweislich bei Amazon.de gekauft und nicht woanders. Der Rezensent, H.Petersmann hat seine Kritik am 24.9.2016 geschrieben bzw. sie wurde an diesem veröffentlicht. H.Petersmann wirkt auf den ersten Blick wie ein Echtnamen. Ob dem so ist, bleibt allerdings unklar. Es beeinflusst die Themen der Rezension jedoch nicht weiter und spielt hier auch keine bedeutende Rolle, weil es dieser Arbeit um die Inhalte der Rezensionen geht.

Inhaltlich geht es in dieser Rezension um die Botschaft (und die Handlung) des Buches, um die eigene Kindheit, um das Vorlesen und um neue Entdeckungen als Erwachsener. Der Titel „Liebevoller Geschichte über Freundschaft (und gegen Konformismus)“ beschreibt die Botschaft sehr gut.

1-8 von 85 Rezensionen werden angezeigt

Spitzenrezensionen ▾



H. Petersmann

★★★★★ **Liebevoller Geschichte über Freundschaft (und gegen Konformismus)**

24. September 2016

Format: Taschenbuch | **Verifizierter Kauf**

Bereits als Kind hat meine Mutter mir alle Bär und Tiger-Geschichten von Janosch vorgelesen.

Als Kind interessierte mich natürlich nur die Geschichte an sich. Das Abenteuer das Bär und Tiger hier erleben. Die Suche ihres Traumlandes Panama.

Als ich die Geshichte jetzt wieder entdeckt und meiner eigenen Tochter vorgelesen habe, habe ich noch so viel mehr in ihr entdeckt.

Die zweite Ebene die bei Janosch immer mitschwingt und die mir früher entgangen ist. Der sehr kindgerecht verpackte Aufruf zur Selbständigkeit, fast schon zur Rebellion. Die Ablehnung von Konventionen und erwachsenen Denkmustern.

Die Selbstverständlichekeit mit der Kinder das Aufgeben allen bewährten für einen Traum hinnehmen erstaunt mich dabei. Irgenwann scheinen wir Erwachsenen das verlernt zu haben. Das mag gut sein. schließlich ahben wir als Eltern auch Verantwortung. Ein kleines bisschen sollte man es sich aber vielleicht doch zurückholen.

7 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

| Kommentar

| Missbrauch melden

Bild 2: Rezension Nummer 1

Amazon.de bezeichnet die Rezensionen entweder als kritisch oder als positiv, abhängig von den vergebenen Sternen. Nur drei von 85 Rezensionen (Rezension 61, 80, 84) sind kritisch, d.h. vergeben ein bis drei Sterne, aber nicht mehr. Diese Einteilung ist durch die Regeln von Amazon.de bedingt und ist auf Amazon.de zu sehen (Anhang 2). In der Rezension 54 wird auf die Kritik der anderen Rezensenten reagiert: *[d]ie Kritik am Kinderbuch einer Rezensentin, dass der Fuchs die Gans verspeisen will, ist sicher nicht ganz ohne*. Allgemein ist die Rezension trotzdem sehr positiv und vergibt fünf Sterne. Das heißt also, dass der Großteil der Kunden mit dem Buch sehr zufrieden ist. Das berechtigt die Forschungsfrage, *was wertschätzen bzw. loben die Kunden an diesem Buch*. Es ist zu erwarten, dass die Geschichte gelobt wird und es nicht tief begründet wird, weil sie bereits als Klassiker gelten darf.

Es wird sich zunächst auf die Inhalte der Rezensionen konzentriert. Worüber schreiben die Rezensenten? Diese Inhalte wurden in zehn Kategorien, die jeweils ein Thema entsprechen, aufgeteilt. Mit Hilfe dieser Kategorien kann die andere Forschungsfrage beantwortet werden. *Was schätzen die Kunden an diesem Buch, wie wird das in den Rezensionen ausgedrückt und was beinhalten die Rezensionen im Allgemeinen?* In Tabelle zwei (2) ist zu sehen, wie oft die verschiedenen Themen in den Rezensionen vorkommen.

Inhalt der Rezension	Anzahl
Bezeichnung als Klassiker	24
Erwähnung von Vorlese-Situation und Meinung des Kindes	37
Erwähnung der eigenen Kindheitserinnerungen	17
Stellungnahme zum Buch durch den Erwachsenen	22
Nacherzählung der Handlung	16
Beschreibung der Erzählweise	35
Kommentierung der Illustrationen	23
Erwähnung einer (tieferen) Botschaft des Buchs	31
Betrachtung des Buchs als Produkt	22
Angabe einer Empfehlung	20

Tabelle 2. Überblick der Inhalte der Rezensionen

Wie in Tabelle 2 zu sehen ist, werden in den Rezensionen sehr unterschiedliche Themen beschrieben. In den allermeisten Rezensionen wird natürlich mehr als nur ein Thema diskutiert. Der Großteil der Rezensionen erwähnt mindestens mit einem Satz die Handlung und/oder die Botschaft des Buches. Auch das Vorlesen für das eigene Kind wird oft erwähnt. Teilweise gehen die Kategorien ineinander über, weil die Kindheitserinnerungen, eigene Kinder und das Vorlesen manchmal sehr dicht beieinander liegen. Weil das Vorlesen und die Erinnerungen sehr unterschiedlich ausfallen, wurden sie in zwei unterschiedliche Kategorien geteilt. Auch bei anderen Themen gäbe es natürlich die Möglichkeit, sie anders zu kategorisieren, weswegen einige Textstellen der Rezensionen in mehreren Kategorien vermerkt wurden. In den folgenden Absätzen werden die Rezensionen mithilfe der Kategorien analysiert.

7.1 Bezeichnung als Klassiker

In diesem Abschnitt werden die Rezensionen, die die Geschichte als „Klassiker“ bezeichnen, analysiert. Mit dem Wort „Klassiker“ werden oft bekannte Werke, die allgemein bekannt und beliebt sind, beschrieben. In den Rezensionen zu „Oh, wie schön ist Panama“ bei Amazon.de gibt es 24-mal (28% der gesamten Rezensionen) das Wort „Klassiker“. In den meisten erscheint diese Bezeichnung schon als Titel der Rezension und wird nicht weiter begründet. Es werden auch die Bezeichnungen, die sich auf Janosch als Autor beziehen, in dieser

Kategorie mit behandelt, das heißt die Rezensionen, nicht nur das Werk „Klassiker“ nennen, sondern auch auf Janosch als Institution verweisen. Davon gibt es insgesamt 24.

Ein gutes Beispiel ist die Rezension 28. Sie wurde von einem anonymen Kunden am 12.12.2015 geschrieben. Der Titel heißt „Ein Klassiker!“. Die Verwendung von Ausrufezeichen betont die Meinung des Rezensenten. Inhaltlich ist diese Rezension sehr knapp und feststellend:

Und immer wieder schön! Mutter und Kind sind jedes Mal aufs neue von dieser wunderschönen Geschichte verzaubert. Mehr muss man dazu nicht sagen :o)
(Rezension 28)

Es gibt keine Begründungen zur eigenen Meinung, sondern man vertraut auf den „Klassiker“. Die Geschichte wird immer wieder gelesen und sowohl die Mutter als auch das Kind sind begeistert. „Man muss nicht mehr dazu sagen“, wenn etwas ein Klassiker ist. Die Definition des Wortes „Klassiker“ kann ein Grund für den Mangel der Begründungen sein – so wie bei anderen Rezensionen. „[...] Dieses Buch allerdings ist zeitlos und lehrreich. Tipp.“ (Rezension 24) ist eine der wenigen Begründungen und auch sie ist ziemlich knapp.

Zu dieser Kategorie wurde, wie gesagt, auch die Komponente gezählt, die Janosch als Autor nennt und ihn als geschätzte literarische Institution – oft jenseits der Kritik – etabliert mit Ausdrücken wie „Janosch“ (Rezension 26) und „Janosch halt“ (Rezension 20). Sie werden nicht begründet, es wird vorausgesetzt, dass andere diese Ausdrücke verstehen und Janosch als Autor kennen. „Janosch ist einfach toll!!!“ lautet der Titel von Rezension 30. In der Rezension steht: *Geschichte und Illustrierung einfach toll!!! Ein Klassiker mit schöner Quintessenz, wie nicht anders von Janosch zu erwarten! War schon als Kind mein Lieblingsbuch!* Janosch ist einer der beliebtesten Autoren in Deutschland, weswegen die Kunden erwarten, dass er allgemein bekannt ist. Die Geschichte ist typisch für Janosch und es ist nichts anderes zu erwarten. Janosch hat einen gewissen Stil, der seit vielen Jahren erfolgreich ist, weswegen seinen Büchern mit hohen Erwartungen begegnet wird. In einer Rezension (Rezension 38) wurde sich darüber gewundert, dass die jüngere Generation Janosch nicht kennt. Die Beschreibungen „Janosch halt“ und „typisch Janosch“ ähneln den Klassiker-Bezeichnungen, weil sie mit gewissen Erwartungen geladen sind. Es wird behauptet, dass alle sowohl Janosch als auch seinen Stil kennen.

Es wird auch unter diesen Rezensionen öfters erwähnt, dass dieses Buch bei jedem im Kinderbuchregal stehen sollte. Die Rezensenten schätzen dieses Buch und finden, dass es „ein Klassiker für jedes Kind“ (Rezension 73) ist. Für sie gibt es keinen Zweifel, dass die Geschichte nicht gut sein könnte. „Ein Klassiker, sollte in jedem Regal stehen“ ist der Titel

von Rezension 31. Die Geschichte wird als ein pflichtgemäßer Teil der deutschen Kinderliteratur gesehen – wieder ohne es zu besonders tief zu begründen. Der Rezensent schreibt weiter, dass Janosch „einfach Klasse“ ist: *ich habe es schon geliebt als Kind und meine Kinder lieben es auch, genau so auch die Hörspiele dazu. Janosch ist einfach Klasse!* Janosch gilt bzw. seine Werke gelten für die Kunden fast wie ein Bestandteil der Kinderliteratur

Typisch für die Elemente der Rezensionen in dieser Kategorie sind fehlende bzw. oberflächliche Begründungen. Es wird erwartet, dass die anderen Kunden ebenso gute Grundkenntnisse von deutscher Kinderliteratur haben, wie der Rezensent. Eine Begründung ist keine Pflicht, weil schon die Jurybegründung des Deutschen Jugendliteraturpreises dieses Buch als Klassiker etablieren. Die Rezensenten vertrauen auf das Allgemeinwissen aus diesem Bereich der deutschen Literatur und kombinieren damit ihre eigenen, in diesem Falle positiven Erlebnisse.

7.2 Erwähnung von Vorlese-Situation und Meinung des Kindes

Die Rezensionen, die auf das Vorlesen und die Reaktionen eigener Kinder eingehen, werden in diesem Abschnitt analysiert. Unter den 85 Rezensionen gibt es 37, in denen darauf eingegangen wird. Die für Kinder geeigneten Texte und insbesondere Bilderbücher sind dazu gedacht, dass man sie vorliest und zusammen mit den Kindern erlebt. Das wird in der Rezension 56 zusammengefasst: [...] *die Bücher Janosch sind bereits für Kinder geeignet, denen vorgelesen werden muß [...]*. Es war zu erwarten, dass dieses Thema vorkommt.

Der Rezensent von Rezension eins erklärt, dass er beim Vorlesen: [...] *noch viel mehr in ihr entdeckt [habe,] als ich die Geschichte wiederentdeckt und meiner eigenen Tochter vorgelesen habe [...]*. Der Rezensent hat etwas Neues entdeckt, was er als Kind nicht bemerkt hatte. Das Vorlesen ist ein Moment mit einem Kind zusammen, weswegen es einem solchem Buch im Idealfall gelingen sollte, auch die Erwachsenen zu amüsieren. In diesem Fall ist es gelungen. Der Rezensent diskutiert auch die Handlung und die Botschaft des Buchs, der auch den Erwachsenen sehr viel beibringen kann. In dieser Rezension werden also die Handlung und die Botschaft des Buches, das Vorlesen und eigene Erfahrungen eines erwachsenen Kunden vermittelt. Damit kann festgestellt werden, dass für den Rezensent H. Petersmann dieses Buch „Oh wie schön ist Panama“ sowohl als Kind als auch als Erwachsener bedeutsam (gewesen) ist, aber auch ein Teil der Beziehung und Erziehung seines eigenen Kindes ist. Das Buch wird der eigenen Tochter vorgelesen.

Mehrere Rezensionen erwähnen, dass es eine Freude sei, dieses Buch vorzulesen. Zum Beispiel die Rezension Nummer 10 unter dem Titel „*Nette Botschaft!*“: *Wird immer wieder gerne vorgelesen!; So ein tolles Buch! lesen es gerne den Kindern zum einschlafen noch vor. Sie lieben dieses Buch!* Es wird gern vorgelesen und die Kinder lieben es zuzuhören. Das Buch wird wiederholt vorgelesen – also haben sowohl die Kinder als auch Erwachsene Spaß damit. Die Geschichte wird auch laut der Rezensionen von den Kindern gelobt.

Das Buch wird „mindestens einmal pro Tag“ (Rezension 25) gelesen oder wurde schon „hundert mal vorgelesen“ (Rezension 55). In der Rezension 55 wird auch erwähnt, dass man das Buch nicht immer ganz freiwillig vorliest, sondern weil die Kinder es so sehr mögen:

[...] Die Geschichte handelt nun von den Erlebnissen auf der Reise dorthin und natürlich vom Ziel, wo sie endlich die Erfüllung ihrer Träume finden... Ich habe meiner Tochter das Buch schon mindestens hundert Mal vorgelesen (nicht ganz freiwillig, versteht sich). Aber trotzdem wird auch für mich die Geschichte niemals abgedroschen, weil sie humorvoll und hinter sinnig ist und natürlich – wie konnte ich das vergessen – wunderbar liebevoll illustriert. Vom Köhner eben, Klar. (Rezension 55)

Es ist eine Geschichte, die nicht langweilig wird, obwohl man manchmal als Erwachsener dazu „gezwungen“ ist, sie zum x-ten Male vorzulesen. Auch in der Rezension 28 wird das Erlebnis zusammen mit einem Kind beschrieben und die Geschichte als schön empfunden. Die Verwendung von Smileys und der Mangel an Beurteilungen sind auch ein Teil der veränderter Kundenkommunikation der vergangenen Jahre. Dieser Kunde ist sehr zufrieden mit dieser Geschichte.

Das Buch wird schon vom Herausgeber für 4-6-jährige Kinder empfohlen, weswegen es zu erwarten war, dass das Vorlesen als Thema vorkommt. Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die Erwachsenen sehr zufrieden scheinen, sie finden das Buch sehr gut zum Vorlesen geeignet und die eigenen Kinder, die Zielgruppe der Geschichte, lieben die Geschichte. Die Geschichte bietet eine schöne Zeit an, die Kinder und Erwachsene miteinander teilen können, und diese wird als wertvoll angesehen.

7.3 Erwähnung eigener Kindheitserinnerungen

In diesem Abschnitt werden die Teile der Rezensionen, die auf die eigene Kindheit des Rezensenten eingehen, analysiert. In 17 von 85 Rezensionen werden die eigene Kindheit bzw. die Kindheitserinnerungen erwähnt. Da dieses Buch in Deutschland schon seit Jahren sehr

beliebt und bekannt ist, war es zu erwarten, dass mehrere Rezensenten die Geschichte auch aus der eigenen Kindheit kennen.

Die meisten Rezensenten kennen die Geschichte, weil sie von den eigenen Eltern vorgelesen wurde. Der Titel „Coole Figuren, dachte ich als Kind schon“ der Rezension Nummer 63 bezeichnet diesen Zusammenhang der heutigen Neigungen und der Kindheit nach. Das Gleiche kommt in mehreren Rezensionen vor. Das Buch wurde schon in der Kindheit „geliebt“ (Rezension 46) – und wird es immer noch. Die Geschichte erweckt nun die eigenen Kindheitserinnerungen und man kann behaupten, dass da ein Teil Nostalgie dahintersteckt.

Nachdem der Rezensent der Rezension 60 die Geschichte nacherzählt hat, geht er auf die Kindheit ein:

[...] Das Buch ist wunderschön erzählt und liebevoll illustriert, und wer es als „Großer“ noch einmal liest, bei dem werden wieder Kindheitserinnerungen wach. Der Tiger versichert zwar ein bisschen zu oft, dass er sich vor nichts fürchte, aber dafür nimmt er seine Tigerente mit auf die Reise – und wer könnte ihm da noch irgendwas verübeln? [...]. (Rezension 60)

Sowohl die positiven als auch die negativen Erlebnisse und Erinnerungen der Kindheit beeinflussen die Entscheidungen, wie Eltern ihre Kinder erziehen und z.B. was vorgelesen wird. Alle Erlebnisse von den Rezensenten in ihre eigene Kindheit mit diesem Buch sind positiv. Wenn die Geschichte einige negative Erinnerungen geweckt hat, wird es nicht hervorgehoben. Nur die positiven, fast nostalgischen, Erinnerungen werden erwähnt.

Der Rezensent von Rezension 1, H.Petersmann, hat dieses Buch selbst als Kind vorgelesen bekommen. Er hat gute Erlebnisse in Erinnerung und beschreibt es folgendermaßen: „Als Kind interessierte ich mich natürlich nur die Geschichte an sich. Das Abenteuer das Bär und Tiger hier erleben. Die Suche ihres Traumlandes Panama.“ Für ihn war die Geschichte als Kind so bedeutsam, dass er das Buch seinem eigenen Kind auch vorgelesen hat. Das Abenteuer war für ihn interessant. Die Eltern wollen ihre eigenen Kinder erziehen und werden ihnen nicht die Sachen, die sie selbst als Kind unheimlich oder nicht interessant fanden, beibringen, wenn es nicht eine Pflicht ist.

Für die meisten Rezensenten ist Janosch und „Oh, wie schön ist Panama“ seit Jahren bekannt. Eine Ausnahme ist die Rezension 66: „Natürlich kannte ich Janosch schon lange – immerhin bin ich schon 30 Jahre alt! Aber eigentlich eher nur von Bildern“. Statt der Geschichte und der Bücher ist Janosch durch Bilder bekannt. Die Geschichte ist erst vor kurzem wegen einem Puppentheater bekannt geworden:

Natürlich kannte ich Janosch schon lange – immerhin bin ich schon 30 Jahre alt! Aber eigentlich eher nur von Bildern. Vor kurzem war ich nun mit meinen Kindern (7+4 Jahre) in einem Puppentheater von Janosch „Oh wie schön ist Panama“. WOW, war das toll! Zufällig habe ich auch im Kindergarten genau solches Buch bestellt und heute endlich meiner großen Tochter vorgelesen. Zwischendurch musste ich immer wieder „Oh, wie niedlich“ sagen denn dieses Buch ist so wunderbar toll geschrieben. [...]. (Rezension 66)

Alle anderen Rezensenten kennen jedoch auch die Geschichte oder erwähnen nicht, wie sie zu diesem Buch gekommen sind. Dies betont die Beliebtheit der Geschichte und vielfältige Auswahl der Janosch-Produkte. Es ist nämlich möglich die Figuren und Texte von Janosch zu kennen, ohne seine Bücher gelesen zu haben. Die Produkte sind für alle greifbar. Es ist natürlich auch abhängig von der Erziehung der eigenen Eltern, weil nicht alle ihren Kindern Bücher schenken und vorlesen.

Man kann feststellen, dass diese Kunden gute und liebevolle Erinnerungen mit dieser Geschichte haben. Die eigenen guten Kindheitserinnerungen werden in den meisten Fällen dazu führen, dass dieses Buch auch den eigenen Kindern und Enkeln vorgelesen und als Geschenk weitergegeben wird. Nicht nur Empfehlungen, sondern auch die eigenen Erlebnisse beeinflussen die späteren Entscheidungen – und genau da liegt der Dauererfolg des Buches begründet, da es schon seit Jahren Kindern und Erwachsenen Freude bereitet hat. Die Vielfältigkeit der modernen Medien stellt dieses Buch nicht unter Druck, sondern es ermöglicht, die Geschichte in anderen Formaten zu produzieren.

7.4 Stellungnahme zum Buch durch den Erwachsenen

In diesem Abschnitt werden die Teile der Rezensionen analysiert, in denen Erwachsene dezidiert ihre Meinung äußern. Es gibt 22 Erwähnung, dass die Geschichte nicht nur für Kinder geeignet ist, sondern auch Erwachsene es genießen können. Diese Kategorie überlappt sich teilweise mit den vorigen Kategorien „eigene Kindheitserinnerungen“ und „Vorlesen“. Diese Elemente werden dennoch kurz als eine eigene Kategorie behandelt, weil hier nicht die eigene Kindheit erwähnt wird und die Kunden eventuell das Buch zum ersten Mal als Erwachsene gelesen haben. Die Erwachsenen als Leser sind im Fokus. Laut dieser Rezensionen ist die Geschichte nicht nur für Kinder, sondern, oder sogar eher wie ein Rezensent schreibt, für Erwachsene. In der Rezension 69 zum Beispiel steht, dass die Geschichten von Janosch [...] *mich als Kind schon fasziniert [haben] und es heute immer*

noch [tun]! In diesen Geschichten gibt es irgendetwas, das für jedes Zeitalter relevant und faszinierend zu sein scheint.

„Aber auch die Erwachsenen dürfen mal etwas intensiver nachdenken, was diese Geschichte und noch so alles erzählt aus und vom Leben [...]“ (Rezension 16). In der Geschichte gibt es Ebenen, die sich Kindern nicht eröffnen, sondern sind eher für Erwachsene gedacht. Da Janosch auch viele Bücher für Erwachsene geschrieben hat und es auch im Generellen in seinen Büchern „geheime“ Botschaften für Erwachsene gibt, ist es kein Wunder, dass die Erwachsenen auch Neuentdeckungen machen können beim Lesen der Geschichte. Diese Neuentdeckungen unterstützen das Vorlesen, weil es auch dem Erwachsenen etwas anbieten kann.

Die Erwachsenen schätzen die Geschichten auch in dem Sinne, dass sie es ihren Kindern und Enkeln „in dieser hektischen und computergesteuerten Welt“ die Botschaft näherbringen möchten (Rezension 26). Das Buch wird sogar als Geschenk für andere Erwachsene gekauft. Für die Erwachsenen scheint dieses Buch ein wertvoller Teil zu sein, den sie auch gern weitergeben möchten. Irgendetwas an der Geschichte und in der Botschaft berührt sie. Sie wollen es auch mit anderen Erwachsenen teilen. Für sie ist es nicht nur ein Kinderbuch mit naiven Figuren, sondern eine Geschichte, die etwas Anderes bietet als die hektische Welt.

Im vorigen Abschnitt wurde die Rezension 66 behandelt:

[...]Zwischendurch musste ich immer wieder „Oh, wie niedlich“ sagen denn dieses Buch ist so wunderbar toll geschrieben. Es ist ganz toll zum vorlesen geeignet sowohl für die Eltern als auch für die Kinder! Ich bin ab sofort Janosch Fan und werde nun auch das Buch mit allen Geschichten drin kaufen! (Rezension 66)

Der Rezensent kennt die Geschichte noch nicht lange, aber als Erwachsener gefällt sie ihm, weil sie irgendwie qualitativ ist, gut für Kinder und Erwachsene geeignet und leicht vorzulesen ist.

Es ist wichtig, dass die Erwachsenen Kinderbücher mögen. Sie sind diejenigen, die die Kaufentscheidung treffen. Wenn sie das Buch nicht mögen, wird es auch nicht gekauft. Es kann festgestellt werden, dass laut dieser Rezensionen „Oh, wie schön ist Panama“ eine Geschichte ist, die auch Erwachsenen gern lesen und dadurch auch gerne für Kinder kaufen und ihnen vorlesen. Die philosophische Geschichte gibt den Erwachsenen etwas zum Nachdenken. Es wird wertgeschätzt, dass es in der Geschichte auch Neuentdeckungen für Erwachsene gibt und andere Ebenen, die sich Kindern nicht auf Anhieb eröffnen.

7.5 Nacherzählung der Handlung

Insgesamt 16 Rezensionen decken eine reine Nacherzählung der Geschichte ab und diese Komponente wird in diesem Abschnitt analysiert. In dieser Arbeit ist mit Nacherzählung die Beschreibung der Handlung der Geschichte gemeint. Es geht darum, dass die Rezensenten den Verlauf der Handlung nacherzählen. Zu professionellen Rezensionen gehört es, die Handlung einer Geschichte auf irgendeine Weise nachzuerzählen. In den analysierten Kundenrezensionen wird diese manchmal sehr ausführlich, manchmal sehr oberflächlich und manchmal überhaupt nicht nacherzählt. Ein gutes Beispiel von einer ziemlich gründlichen Rezension ist die Nr. 58. Der Rezensent liefert ein bisschen Hintergrundinformation und eine gute Nacherzählung der Geschichte:

Diese erste, 1978 zum ersten Mal veröffentlichte Geschichte von kleinen Bär, der gerne Fische angelt und sie dann köstlich zubereitet und dem kleinen Tiger, der gut ist im Pilze sammeln und keinen Schritt ohne seine Tigerente macht, ist ein Klassiker der Kinderliteratur. Kaum ein Kind, das seit Anfang der achtziger Jahre groß geworden ist, das nicht Janosch und die hintersinnigen Geschichte kennt, als der kleine Bär und der kleine Tiger sich in den Kopf gesetzt haben, Panama, das Land ihrer Träume zu suchen. Alles beginnt damit, daß der kleine Bär beim Angeln auf dem Fluß eine Kiste schwimmen sieht, auf der "Panama" steht und die nach Bananen riecht. Sofort steht sein Entschluß fest: Panama ist das Land seiner Träume; dort muß er hin - unbedingt. Bis in die halbe Nacht hinein überzeugt er den Tiger davon. Nun beginnt ein abenteuerlicher Weg, der sie die Bekanntschaft vieler anderer Tiere machen lässt, eine Menge wichtiger Erfahrungen bereithält und sie schlussendlich wieder an ihren angestammten Ort zurückführt, den sie seltsamer .- oder soll man sagen: wunderbarerweise nun mit ganz anderen Augen sehen und wertschätzen können. Ein schöne, weise Geschichte über Träume, da Unterwegssein und das Ankommen dort, wo man hingehört - Heimat eben. (Rezension 58)

Es gibt also unter dieser Kategorie sehr verschiedene Nacherzählungen. Zum Beispiel in einer Rezension steht nur: *Eine kleine Traumreise für Jung und Alt* (Rezension 39). Eine sehr kurze Zusammenfassung der Geschichte. In dem Buch geht es um Abenteuer und Reisen und in dieser Rezension ist es nur sehr knapp - wie oben genannt – zusammengefasst. Es gibt keine weiteren Angaben zur Handlung der Geschichte, aber zur Erzählweise und Illustrationen. Andere Rezensenten gehen wesentlich ausführlicher auf die Handlung ein:

„Wenn man einen Freund hat, braucht man sich vor nichts zu fürchten!“ Zusammen sind der kleine Bär und der kleine Tiger wunderbar stark, stark wie ein Bär und stark wie ein Tiger. In ihrem Haus am Fluss haben sie es gemütlich. Eines Tages finden sie eine Kiste, die nach Bananen riecht [...] (Rezension 51)

In dieser Rezension wird tatsächlich beschrieben, wie die ganze Geschichte von Anfang an abläuft. Alle Haupthandlungen werden nacherzählt. Es wird von Anfang an alles, was im Buch geschieht, nacherzählt. Nach dieser Rezension weiß man, wie die Geschichte verläuft, ohne sie selbst zu lesen. Die Kaufentscheidung kann getroffen werden, obwohl man das Buch nicht gesehen hat.

Alle Beschreibungen der Handlung müssen nicht getreu alles nacherzählen, um als eine Nacherzählung zu gelten und in dieser Kategorie mitberücksichtigt zu werden. In der Rezension 77 wird die Geschichte folgendermaßen erläutert:

[...] Die Figuren von Janosch schaffen es immer wieder, sich der realen Welt für einige Augenblicke zu entziehen, um sich auf eine phantastische Reise zu begeben. Dass Leben kann so einfach sein, es kommt eben nur auf die Betrachtungsweise an. Das Buch ist wie ein Schmetterlingskuss im Sommer - unendlich liebevoll und zart. (Rezension 77)

Die Handlung – eine Reise – wird mit metaphorischen Ausdrücken erläutert. In der Rezension von einem achtjährigen (Rezension 71) wird die Geschichte noch aus einem anderen Blickwinkel nacherzählt:

[...] Neidisch - so ein schönes Haus hätte ich auch gerne, Zwiebeln beim Herd, Vorräte, alles was man braucht ist da und – so ein Freund möchte ich auch werden, wie der kleine Tiger und der kleine Bär, und – so ein guter Koch wie der kleine Bär. (Rezension 71)

Dieser junge Rezensent thematisiert die Freundschaft und das Zuhause von seinem Betrachtungswinkel aus – so etwas hätte er auch gern bzw. so würde er gerne sein.

Die Geschichte handelt nun von den Erlebnissen auf der Reise dorthin und natürlich vom Ziel, wo sie endlich die Erfüllung ihrer Träume finden... (Rezension 48). Diese Rezension umfasst die wichtigsten Etappen der Handlung und endet mit drei Pünktchen. Die Pünktchen (...) sind ein Hinweis, dass es da noch mehr zu entdecken gibt und noch nicht alles gesagt wurde (s.o. Rezension 48). Das ist nicht die einzige Rezension mit diesen geheimnisvollen Pünktchen. Die Rezension 9 beinhaltet auch eine Nacherzählung, obwohl sie nicht so direkt ist. Der Titel der Rezension lautet „Oh wie schön ist Panama: Die Geschichte, wie der...“. Sie verrät nicht wie die Geschichte voran geht, aber es gibt einen Hinweis mit den drei Punkten.

Es gibt keinen Spoiler. Diese Rezension ist keine umfassende Nacherzählung, aber in Zusammenhang mit der ganzen Rezension weckt sie Interesse. Als Rezension funktioniert das sehr gut.

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die Nacherzählung in unterschiedlichen Weisen gemacht werden kann. Obwohl es ein üblicher Teil von traditionellen Rezensionen ist, kommt es ziemlich wenig unter den untersuchten Rezensionen vor. Das hängt sicherlich damit zusammen, dass ein Amazon-Rezensent weiß, dass sein Text zusammen mit anderen ähnlichen Texten und der Inhaltsbeschreibung durch den Verlag zu lesen sein wird. Daher erscheint eine Handlungs-Nacherzählung nicht nötig. Die Handlung kann sozusagen komplett nacherzählt oder nur angerissen werden, aber wird jedes Mal vom eigenen Blickwinkel beschrieben. Zu der Nacherzählung gehört manchmal ein Vergleich mit dem eigenen Leben – so eine Reise würde man auch selbst gerne machen.

7.6 Beschreibung der Erzählweise

Neben einer Nacherzählung der Handlung gibt es in den Rezensionen auch Beschreibungen der Erzählweise. In diesem Abschnitt wird diese Komponente untersucht. Die Erzählweise wird in 35 Rezensionen u.a. als schön (Rezensionen 4, 25, 36, 37, 39, 64, 70, 74)), leicht verständlich/für Kinder geeignet (Rezensionen 12, 16, 25, 34, 50, 51, 56, 62), ruhig (Rezensionen 26, 50, 62) und süß (Rezensionen 17, 29, 41) beschrieben. Die Kunden loben die Erzählweise der Geschichte durch positive Rückmeldungen. Nur in einer Rezension gibt es etwas Kritik: *Die frühkindliche Naivität der Janosch-Geschichten ist ja sonst durchaus etwas schwerfällig [...]* (Rezension 24). Im Gegensatz zu den anderen Rezensionen werden die gelobte Naivität und die für Kinder passenden Texte kritisiert und für ausdruckslos gehalten. Aber auch diese Rezension endet mit einem Lob des Buches.

Ein sehr wichtiges und bedeutendes Merkmal der originärer Kinderliteratur sind die Kinder als Adressaten der Texte. Die Sprache und das Still sollten für sie passend und verständlich sein. Es wird 9 Mal in den analysierten Rezensionen darauf eingegangen. In der Rezension 12 wird Folgendes beschrieben: *[...] Die Kinder verstehen dieses Buch sehr gut.. das es ist auch gut geschrieben worden ist...* Das Buch ist gut geschrieben, so dass die Kinder es verstehen, weswegen der Kunde das Buch schätzt. Laut dieser Rezension ist das Buch auch im Allgemeinen gutgeschrieben worden. Eine andere Rezension erwähnt noch, dass „Oh, wie schön ist Panama“ *[...] Leicht verständlich, [sei] nicht zu viel blabla, einfach so schön wie man Janosch-Geschichten kennt* (Rezension 25). Neben der Verständlichkeit wird auch die Einfachheit wertgeschätzt. Der Text erzählt nur das, was nötig ist, und ist in dieser

Schlichtheit schön. Die Bilder erzählen zum Teil etwas Anderes bzw. Neues. Zumindest diese beiden Rezensionen beweisen, dass die Kunden die qualitative Sprache und eine Art Einfachheit wertschätzen. Die Rezensenten erkennen, dass die Geschichte für Kinder geeignet ist.

Andere Aspekte der Erzählweise, die ins Auge sticht, ist die Ruhe. [...] *einfach in Ruhe geniessen, von den liebevollen Figuren bis zum einfachen, aber jederzeit verständlichen Text* [...] (Rezension 50). Das Buch sei etwas, was man in aller Ruhe genießen kann. Es herrscht keine Eile, sondern man kann mit dem kleinen Bären und dem kleinen Tiger auf eine Reise gehen. In der Rezension 26 wird das Wort „langsam“ an dieser Stelle verwendet. Es geht nicht darum, dass in der Geschichte nichts passiert, sondern darum, dass die Geschichte überschaubar schnell voranschreitet. Entsprechend vollzieht sich das Vorlesen und Angucken: Es kann langsam und mit der Zeit angeschaut und gelesen werden - es kann eine Pause sein in dieser hektischen Welt, wie die Rezension 26 auch sagt. Die Erzählweise ist friedlich, aber nicht langweilig.

Der dritte Punkt, der hier hervorgehoben werden kann, ist die Identifizierung mit den Helden der Geschichte. Die Möglichkeit sich mit den Figuren zu identifizieren, ist abhängig von der Erzählweise. Es spielt eine große Rolle in der Kinderliteratur, weil die Figuren den Kindern helfen sollen, zum Beispiel eigene Gefühle zu bearbeiten. Weswegen es erstaunlich ist, dass dies nur in einer Rezension (22) erwähnt wird: [...] *Jedes Kind kann sich sofort mit den Helden der Geschichte identifizieren* [...]. Die Erzählweise und die Darstellung der Figuren sind gelungen, und die Kinder haben die Möglichkeit, die Geschichte zusammen mit den beliebten Figuren zu erleben. Andere Rezensionen verbinden eventuell diese Möglichkeit der Identifizierung damit, dass das Buch leicht zu verstehen ist und auf die jungen Adressaten Rücksicht genommen wurde, weswegen die Identifizierung nicht explizit erwähnt wird.

Die Erzählweise wird auch als zauberhaft (Rez. 11, 46), wunderbar (Rez. 52, 65, 66, 77, 78) und fantasievoll (Rez. 35) beschrieben: *Es sind zauberhafte Geschichten für Kinder, die sich aus den heute am Markt befindlichen Büchern angenehm abheben* (Rezension 46). Zur Kinderliteratur gehört ein gewisses Maß an Fantasie und die Geschichten sind oft märchenhaft. Diese Elemente werden von den Kunden in „Oh, wie schön ist Panama“ erkannt und wertgeschätzt. Sie fasziniert die kleinen und großen Leser. Die Geschichte ist eine Reise nach Traumland. Ein Traum ist etwas Zauberhaftes, was einem fasziniert. Die Erzählweise vermittelt das auch zu den Lesern.

Die Erzählweise der Geschichte (und von Janosch-Geschichten überhaupt) wird allgemein gemocht. Die Kunden sind mit ihr zufrieden. Sie finden die Geschichte von der Sprache und

Präsentierung her gut für die Kinder geeignet. Es wird wertgeschätzt, dass dieses Buch leicht zu verstehen, aber gleichzeitig „einfach herrlich“ ist. In der Erzählweise ist etwas Süßes, Schönes und Zauberhaftes. Die Erzählweise der Geschichte gefällt sowohl Erwachsenen als auch Kindern und eröffnet die Möglichkeit, beim Vorlesen verschiedene Themen in Sicherheit und Geborgenheit zu diskutieren.

7.7 Kommentierung der Illustrationen

In diesem Abschnitt werden Rezensionen analysiert, die auf die Illustrationen eingehen. Von den gesamten Rezensionen erwähnen und bewerten 23 die Illustrationen des Buches. Eine von diesen Rezensionen ist zur DVD, anderen sind zu dem Buch. Im Allgemeinen wird die Illustration des Buches unter anderem für süß, schön, liebevoll und goldig gehalten – auch auf der DVD. Der Rezensent der Rezension Nummer 53 schreibt sogar Folgendes: *...Allein beim Durchblättern der Bilder werde ich friedlich gestimmt.* Die Illustration schafft eine beruhigende Atmosphäre und vermittelt diese allein beim Durchblättern. Das erscheint mir als großes Lob.

Es finden sich kaum andere Worte für die Beschreibung der Illustrationen als die schon genannten. Die Rezensenten scheinen sehr zufrieden und sogar begeistert zu sein. In der Rezension 59 wird dies bisschen genauer betrachtet:

Ein liebenswertes Vorlesebuch, die Bilder sind, wie immer bei Janosch, liebenswert, detailliert und mit schoenen bunten Pastellfarben gemalt. (Rezension 59)

Der Rezensent kennt sich anscheinend mit den Illustrationen von Janosch aus (*[...] wie immer bei Janosch [...]*). In dieser Rezension wird die Illustration auch als liebenswert bezeichnet (so wie in den Rezensionen 66, 60 und 62 auch). Dieses Wort ähnelt den Worten „goldig“ und „süß“, die in den Rezensionen vorkamen (schön: 5, süß: 3). Die Illustration ist einfach, idyllisch und skizziert, wodurch der naive Stil von Janosch entsteht. In dieser Rezension 59 (s.o.) werden auch die Farben der Illustration geschätzt. Laut dieser Rezension sind sie schön – die Farbtöne sind nicht die kräftigen Grundfarben, sondern sanfte Pastellfarben, die typisch für die Illustrationen von Janosch sind.

Die Details werden auch in der Rezension 59 erwähnt – das gleiche wird auch mit anderen Worten in verschiedenen anderen Rezensionen behandelt. Die Details der Bilder sind teilweise wie zusätzliche humoristische Elemente oder eine andere Ebene der Geschichte. *Sehr niedlich und auch sehr lustig für kleine Kinder zum vorlesen und anschauen. Alle Bücher von Janosch*

können immer wieder empfohlen werden Rezension 43). Die lustige kleine Details wie zum Beispiel die Tigerente verzaubern das Kind, das sich das Buch anschaut.

Obwohl in der Rezension 54 das Buch eine Pflichtlektüre genannt wird, wird hierhin auch ein wenig kritisiert – und zwar die Illustrationen.

[...] Grins - ich kann mir auch nicht helfen, aber der Hase, der ins Gebüsch pinkelt, auf der Seite, als die beiden die Kuh treffen, geht mit nicht mehr aus dem Kopf. Und die Flaschenpost, die zweimal unbeachtet durch den Buch schwimmt. Die Kritik am Kinderbuch einer Rezensentin, dass der Fuchs die Gans verspeisen will, ist sicher nicht ganz ohne. Da hätte Janosch den Fuchs auch anders darstellen können. Bären fressen Fische und Füchse fressen Federvieh, das ist so, aber man kann sich drüber streiten, ob das gut ist, es zu zeigen oder nicht. [...] (Rezension 54)

In einem Bild ist der Fuchs dabei eine Gans zu fressen, was kritisiert wird. Das Bild zeigt das Fressen nicht, aber der Erwachsene erkennt die Situation auf Anhieb. Der Rezensent ist der Meinung, dass Janosch es auch anders darstellen hätte können. Es geht gewissermaßen um erzieherische Aspekte. Obwohl es biologisch korrekt ist, ist es eventuell für einige Kinder emotional schwierig. Trotz dieser eher kritischen Anmerkung wird das Buch geschätzt. Ebenso werden die in den Bildern hinzugefügten Elemente, die vom kleinen Bären und dem kleinen Tiger übersehen worden sind, geschätzt. Eine andere Rezension, die auf die lustigen Komponenten der Illustrationen eingeht, ist die von einem 8-Jährigen geschriebene Rezension 71. Für diesen Rezensenten sind die Illustrationen auch wertvoll: *Süß – der kleine, an den Busch pinkelnde Hase.* Diese, vom Illustrator geschaffenen Elemente zum Erstaunen sind ein Teil der Zauberei dieses Buches.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Rezensenten die teilweise naiven und witzigen Illustrationen schätzen und loben. Der Stil Janoschs ist bekannt und beliebt. Die gleichen Dinge, die in der Begründung des Deutschen Jugendliteraturpreis erwähnt werden (siehe Kapitel 4.2.), sind signifikant für die Rezensenten, die sich wünschen, dass auch Illustrationen erzieherisch „korrekt“ sind. Die hinzugefügten Kleinigkeiten sind interessant sowohl für Kinder als auch Erwachsene. Die Illustrationen sind süß und friedlich – im Gegensatz zu der hektischen Welt, in der wir leben.

7.8 Erwähnung einer (tieferen) Botschaft des Buchs

Weise, schön und nett sind die häufigsten Beschreibungen der Botschaft der Geschichte „Oh, wie schön ist Panama“ (u.a. Rezensionen 53, 10). In diesem Abschnitt wird die Komponente

der Rezensionen, die auf die Botschaft eingehen, analysiert. Teilweise sind diese Bezeichnungen überlappend mit der vorigen Kategorie, aber 31 von den Rezensionen gehen deutlich auf die Botschaft der Geschichte ein. Die Weisheiten vom kleinen Bären und kleinen Tiger werden gelobt. Die Rezension fünf (5) erfasst sehr gut die allgemeine Ansicht über die Botschaft: *„Oh wie schön ist Panama“ ist eine wunderbare Geschichte über Freundschaft, Abenteuer und die Suche nach einem Ort an dem man sich wohlfühlt.*“ In den nächsten Abschnitten werden weitere Aspekte, die scheinbar eine Botschaft der Geschichte vermitteln, genauer angeschaut.

So verschieden wie Tiger und Bär sind, zusammen schaffen sie alles und sind ein unschlagbares Team. Sie erleben in der Geschichte das man manchmal erst von zu Hause weg gehen muß um zu erkennen wie schön es zu Hause ist. [...] (Rezension 3).

Die Freundschaft und wie schön es zu Hause ist, werden häufig erwähnt. Die Rezensenten behandeln vielfach die enge und schlichte Freundschaft von dem kleinen Bären und dem kleinen Tiger. Eine Rezension (38) beschreibt, dass man nicht schöner und schlichter Freundschaft und Hoffnung beschreiben könnte. Nach Meinung dieses Rezensenten sei dieses Buch fast so wichtig wie die Bibel für die Kinder. Die Bibel wird im Christentum für eine „Gebrauchsanweisung“ für das Leben gehalten, vor diesem Hintergrund behauptet könnte, der Rezensent *„Oh, wie schön ist Panama“* auch als Gebrauchsanweisung für das Leben betrachtet. Auch ein anderer Rezensent (15) findet das Buch *pädagogisch wertvoll*. Die Botschaft der Schönheit von Zuhause wird behandelt:

[...]ich finde, es ist ein schönes, pädagogisch wertvolles Kinderbuch, was jeder Mal gelesen/vorgelesen haben sollte...denn, egal wie schön und verlockend die Dinge die man nicht hat sind und man vllt. denkt irgendwo anders ginge es einem besser, zeigt dieses Buch, dass es mit/bei den gewohnten, geliebten, bekannten Dingen in der vertrauten Umgebung – zu Hause – am schönsten ist. (Rezension 15)

Wenn das Zuhause mit anderen geteilt werden kann, hat man alles, was man braucht. Das ist ein pädagogisch wichtiger Punkt, den die Kunden schätzen.

Die Rezensenten stellen dar, wie die Geschichte auch eine Botschaft für die Erwachsenen hat. Es sollte sich über die guten Sachen im Leben gefreut werden und man sollte sich nicht immer in die Ferne oder anderswohin sehnen. Die Rezension 57 formuliert es folgendermaßen:

auch uns Erwachsene hat Janosch's Buch über Panama etwas zu sagen. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. [...]. Auch in der Rezension 74 wird dasselbe erwähnt: *Ein wunderschönes Buch, mit tollen Illustrationen, das nicht nur für*

Kinder geeignet ist, sondern auch als kleiner Denkanstoß für alle, die der Ansicht sind, dass überall besser ist, als dort wo sie gerade sind. Warum in die Ferne schweifen... (Rezension 57)

Man muss nicht unbedingt in die Ferne reisen, weil es auch in der Heimat schöne Ecken gibt. Es wird wertgeschätzt, dass die Botschaft der Geschichte auch etwas für die Erwachsenen bieten kann. Die Rezension eins (1), die auch als Spitzenrezension genannt wird, geht auf die Botschaft für Erwachsene ein:

[...] Die zweite Ebene die bei Janosch immer mitschwingt und die mir früher entgangen ist. Der sehr kindgerecht verpackte Aufruf zur Selbständigkeit, fast schon zur Rebellion. Die Ablehnung von Konventionen und erwachsenen Denkmustern. Die Selbstverständlichkeit mit der Kinder das Aufgeben allen bewährten für einen Traum hinnehmen erstaunt mich dabei. Irgendwann scheinen wir Erwachsenen das verlernt zu haben. Das mag gut sein, schließlich ahben [haben, Bemerkung von Verfasserin dieser Arbeit] wir als Eltern auch Verantwortung. Ein kleines bisschen sollte man es sich aber vielleicht doch zurückholen. (Rezension 1)

Es scheint, als hätte die Geschichte etwas, was die Erwachsenen lernen könnten, weswegen die Botschaft auch geschätzt wird. Die Botschaft wird in dieser Rezension auf die zweite Ebene gebracht und analysiert. Die Geschichte ist nicht „nur“ ein Buch mit Bildern, sondern ein Bilderbuch – ein komplexes Gebilde, das erzieherische Aspekte hat. Und bei diesen erzieherischen Aspekten geht es nicht nur um die Kinder.

Bemerkenswert ist, dass nur eine Rezension die Botschaft kritisiert, obwohl die Geschichte bzw. die Botschaft laut anderen Rezensionen mehrere Ebenen haben. Einige der Ebenen könnten die Kinder nicht begreifen, wie vorher erläutert wurde. Ein Rezensent hat das Buch aufgrund anderer guter Bewertungen gekauft, aber wundert sich, ob kleine Kinder den Sinn der Geschichte verstehen.

Leider kann unsere Tochter da gar nichts mit anfangen, da die Geschichte viel zu lang ist und sie den Sinn gar nicht versteht (...nicht verstehen kann, da sie erst 4 Jahre alt ist). Leider ein Fehlkauf. Mir persönlich gefällt die Geschichte auch nicht sehr. (Rezension 80)

Die Botschaft wurde nicht erkannt und das Kind konnte sich nicht auf die Geschichte konzentrieren. Der Rezensent findet das Buch nicht gut und für Kinder ungeeignet, weil die eigene Tochter sich gelangweilt hat. Da die Kundenrezensionen von eigenen Erlebnissen und Erfahrungen gespeist werden, ist es natürlich, dass unterschiedliche Meinungen auftauchen. Obwohl die Erwartung war, dass Janosch als Klassiker jenseits allgemeiner Kritik steht. Zu

dieser Rezension gibt es drei Antworten (außer einer anderen Rezension gibt es keine weiteren direkten Antworten), die Empfehlungen geben und die Rezension analysieren. Teilweise wird sogar die andere Rezension auch bewertet. Es wird nicht gutgeheißen, dass ein Klassiker so eine Bewertung bekommt, nur, weil die kleine Tochter sich gelangweilt hat. Es gibt auch Empfehlungen, wie man mit der Sache umgehen sollte, Bücher auswählt und was man lesen sollte. Diese drei Antworten sind ein Teil der von Amazon gewünschten Kommunikation. Die Kunden helfen einander, kommentieren und gleichzeitig werden verschiedene Meinungen geäußert.

Schließlich kann festgestellt werden, dass die Botschaft der Geschichte allgemein als sehr passend für Kinder gilt, auch etwas zum Nachdenken für die Erwachsenen bietet. Ein Titel heißt sogar: „Der kleine Bär und der kleine Tiger überzeugen Kinder und Erwachsene!!!“ (Rezension 67) Die Geschichte ist bedeutsam für alle.

Ich finde überhaupt die Bücher von der kleine Bär und der kleine Tiger super genial!!! Sie sagen für jung und alt sehr viel über das Leben aus. Sie erwärmen die Herzen und lassen einen in sich hinein lächeln. Die Zeichnungen sind wunderschön. Diese Bücher sprechen zum Beispiel über Liebe, Geborgenheit, Vertrauen, wahren Freundschaft und sind für die Erziehung der Kinder einfach nicht wegzudenken!!! (Rezension 67)

Sie wird als pädagogisch wertgeschätzt und die Botschaft wird gut, teilweise sogar emotional, entgegengenommen. Die Geschichte hat einen gewissen Status erreicht, weswegen es sehr wenig Kritik gibt, und seltene abweichende Meinungen werden ihrerseits kritisiert. Sie fordert beide Rezipienten mit fast universellen Botschaften, wie Freundschaft, Zuhause und Zusammenhalt heraus.

7.9 Betrachtung des Buchs als Produkt

In diesem Abschnitt werden die Rezensionen, die das Buch als Produkt bewertet haben, analysiert. Insgesamt 22 von 85 Rezensionen behandeln das Buch als Produkt. Dazu gibt es auch noch eine Rezension (85), die ein Antwort auf Rezension 84 ist. Mit der Kategorie „das Buch als Produkt“ sind in dieser Arbeit die Qualität des Papiers und Buches, die Lieferung und das Gewicht gemeint, und in einigen geht es auch um die Stimme des Vorlesers beim Hörbuch. Weil die Rezensionen für Amazon.de auch eine Art von Werbung sind, werden diese Rezensionen auch beachtet, obwohl sie nicht die Arbeitsweise oder das eigentliche Werk von Janosch kritisieren. Diese Rezensionen sind trotzdem wichtig für Amazon.de als Händler.

Im Allgemeinen sind die Kunden zufrieden mit dem Produkt. Ein Beispiel ist Rezension 72: „ALLES SUPER GEKLAPPT. ZÜGIGE LIEFERUNG, VOLLKOMMEN ZUFRIEDEN“. Diese Rezension ist auch sprachlich ein Beispiel von modernen Rezensionen. Es ist umgangssprachlich und mit Großbuchstaben geschrieben. Laut allen Rezensionen, die auf die Lieferung oder die Lieferzeit eingehen, hat alles sehr gut funktioniert. Zu diesen gibt es keine negativen Kommentare. Die Lieferung wird mit Worten wie zügig, schnell und gut angekommen beschrieben.

Der Titel von Rezension 76 lautet „Super Ware“ und sagt: „Buch wie neu....klasse...gerne wieder S.U.P.E.R.S.U.P.E.R.S.U.P.E.R.S“. In dieser Rezension wird das Buch als Ware gut bewertet. Der Ausdruck „Buch wie neu“ bezieht sich darauf, dass es sich hier um den Kauf eines gebrauchten Buchs handelt. Die Rezensionen 14, 17, 21 und 36 werden Druckweise und Papierformat gelobt, dass es „ein handliches Format“ hat, nicht so leicht zu zerstören ist und gut gedruckt ist. Die Kunden schätzen ein Buch, das nicht nur schön aussieht, sondern auch mit hoher Qualität gedruckt und gebunden ist.

Negativen Bewertungen dazu wie das Buch gedruckt worden ist, gibt es nur zwei. Erstens, in Rezension 29, wird das Gewicht des Buches als Nachteil genannt, weil es nicht ins Gepäck gepasst habe. Zweitens, in Rezension 61, mit dem Titel „Achtung“ ist der Kunde unzufrieden mit der Bestellung, weil er statt eines Pappbilderbuchs ein gebundenes Buch mit dünnen Seiten bekommen hat.

Das ist KEIN Pappbilderbuch, ACHTUNG! Das ist KEIN Pappbilderbuch!!! Ich habe ein Pappbilderbuch bestellt und ein gebundenes Buch mit normalen dünnen Seiten erhalten. Zum Inhalt weiss ich noch nichts, werde es auch wieder zurückschicken, da mein Sohn zu klein ist für ein "normales" Buch. (Rezension 61)

Hier muss hinzugefügt werden, dass bei Bestellung steht, ob das Produkt ein Pappbilderbuch oder ein gebundenes Buch ist und auch das Gewicht zu sehen ist. Die beiden negativen Kommentare sind Einzelfälle, in denen die Kunden beim Bestellen eventuell nicht darauf geachtet haben, was sie bestellen. Natürlich ist es auch möglich, dass Amazon ein falsches Produkt geschickt hat. Ob Amazon.de einen Fehler gemacht hat, kann hier nicht deduziert werden. Es ist auch nicht im Fokus dieser Arbeit und wird hier nicht analysiert.

Unter den Bewertungen des Produkts befinden sich auch einige, die auf die Audio-Version eingehen. Es wird wertgeschätzt, dass die Illustrationen auch in dieser Version existieren und toll sind. Sie können die mithilfe einer App angeschaut werden (Rezension 26). In der Rezension Nummer 9 wird Folgendes geschrieben: *Tolle Idee die virtuelle Möglichkeit mit*

dem iPad und der App das Buch 3D anzusehen. Obwohl man das Buch als Audio anhören will, schätzen die Kunden auch die Illustrationen, die man sich anschauen kann.

Til-Hasser finger weg! Alle anderen werden bestimmt positiv überrascht. Mir ist sein Hintern pupsegal (Gruß an den 1-Stern-Bewerter), und ob seine Action-Krimis ins Tatort-Format passen hin oder her - Herr Schweiger kann zauberhaft Geschichten vorlesen, jedenfalls solche, die auch Kinder ansprechen, ich jedenfalls bin begeistert! (Rezension 18)

In dieser Rezension geht es um die Audio-Version des Buches, in dem der deutsche Schauspieler Til Schweiger die Geschichte vorliest. Die Rezension 64 erwähnt Til's Stimme als zauberhaft für diese Geschichte. Da es auch andere Meinungen zu seiner Stimme gibt, will dieser Verfasser seine gegenteilige Meinung gegenüber Rezension 18 äußern. Die Begründungen der negativen Bewertungen der Audio-Version behandeln eher die Stimme von Til Schweiger und haben nichts mit dem Buch, mit Janosch und der Geschichte zu tun. Im Gegensatz zu Rezension 18, die keine direkte Antwort auf andere Rezensionen ist, ist Rezension Nummer 85 eine Antwort auf Rezension 84, die negativ auf Til Schweigers Stimme reagiert.

Er HAT oft eine grauenhafte Stimme und Sprechweise, mit einer Ausnahme = auf dieser CD spricht er m.E. seh angenehm - mochte ihm gerne zuhören u n d meine Enkel lieben diese CD! ...von seinem wohlgeformten Po wissen sie noch nichts, wär ihnen auch ziemlich schnuppe, sie mögen einfach w i e er vorliest..."Genuin" bedeutet schließlich auch unverfälscht, ursprünglich - Wieso sollte er kein „geborener“ Künstler sein, das sind alles Bewertungskriterien, die auf Zeitgeist, persönlichen Wertmaßstäben beruhen...„handsome-men“ werden leider oft von vorneherein kritischer beäugt u.beurteilt. (Rezension 85)

Es wird auch sofort von anderen Kunden darauf reagiert, wenn das Buch bzw. die Audio-Version negativ beschrieben wird.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es nur ein paar Ausnahmen unter den Rezensionen gibt, in denen die Kunden nicht besonders zufrieden sind. In diesen Fällen geht es um Til Schweigers Stimme, um das Gewicht oder das Format - die man alle als Kunde auch vorher nachschauen könnte. Es kann festgestellt werden, dass allgemein die Kunden sehr zufrieden mit dem Produkt sind. Sowohl die Qualität als auch die Lieferung des Buches sind gut gelungen und die Kunden würden es auch nochmals bestellen. Es wird hoch wertgeschätzt, dass die Qualität gut ist und nicht so leicht zerstörbar und dass die Lieferung gut läuft.

7.10 Angabe einer Empfehlung

Als Letztes werden in diesem Kapitel die 20 Empfehlungen, die sich in den Rezensionen befinden, analysiert. Allgemein sind natürlich alle guten Bewertungen auch Empfehlungen, obwohl das Wort an sich nicht verwendet wird. In den vorliegenden Fällen wird entweder ein direkter Vorschlag oder eine explizite Empfehlung ausgesprochen, dass auch andere das Buch kaufen sollten – und weshalb. Sie werden hier als eigene Kategorie behandelt, weil sie sich von den anderen unterscheiden und von ihrer Art und Weise her nicht zu den anderen Kategorien passen.

„Tipp“ steht im Titel der Rezension 24. Sehr einfach ausgedrückt, dass dieses Buch „empfehlenswert“ ist. Das Buch wird auch als eine Kaufempfehlung (Rezension 17), empfehlenswert (Rezension 18, 27, 70), „ein Muss“ (Rezension 36) und das beste genannt (Rezension 70). Alle diese Rezensenten stellen das Buch so dar, dass es auf jeden Fall bei allen im Buchregal stehen sollte. Dieses ist auch an der gesamten Bewertung abzulesen und zu erwarten, weil die Amazon-Sterne bei 4,8 stehen – das heißt, nur wenige haben Nachteile oder negative Kommentare geschrieben.

„Wer Kinder, Enkel, Urenkel hat, möge ihnen Janosch-Bücher schenken, vorlesen, mit ihnen anschauen und mit dem kleinen Bären und dem kleinen Tiger gemeinsam auf große Fahrt gehen.“ (Rezension 75). Es gibt mehrere Gründe, warum „Oh, wie schön ist Panama“ als Geschenk gegeben werden sollte. Das Buch wird verschenkt, weil man es zusammen mit den Kindern auch genießen kann. Es ist schön anzuschauen und zu lesen. Das Buch wird aber auch an Erwachsene verschenkt. *Ich habe es zum Hochzeit an ein Paar geschenkt, was noch auf dem „Weg nach Panama“ ist. (Rezension 3)* In den Rezensionen wird erwähnt, dass dieses Buch als Hochzeitsgeschenk oder jemandem als Geschenk gegeben worden ist, der nach Panama reist. „[...]ich verschenke es, und werde es wieder tun!“ wird in der Rezension 38 geschrieben. Dieser Rezensent – so wie einige andere – verschenkt dieses Buch mehrmals. Das ist zweifelsohne eine klare Kaufempfehlung, da man das Buch, den man nicht mag, nicht mehrmals verschenken würde.

Die Rezensionen 81 und 82 unterscheiden sich von den anderen Rezensionen und von den anderen Empfehlungen. Beide sind Antworten auf Rezension Nummer 80, in sehr kritisch über pädagogische Aspekte geschrieben worden wird. Die Hauptsache ist nicht das Buch zu bewerten, sondern die andere Rezension zu kommentieren. Die Rezensentin mit Namen Katrina setzt fort und erklärt wie man ein Buch zum Vorlesen auswählt:

[...] Liebe Apassionata: Bücher für Kinder, die man vorliest, sollten einem selber gefallen (finde ich- dann macht das Vorlesen einfach mehr Spaß). Rezensenten bei Amazon können nicht sagen, ob das Buch Ihrer Tochter speziell gefällt. Aber Sie selber, Sie kennen Ihre Tochter und wissen, was sie gerne hört. Zum Beispiel Henriette Bimmelbahn von James Krüss. Das ist doch super. Mit sowas kommen Sie in einem BUCHLADEN gleich weiter. Da können Sie erzählen, was Ihrer Tochter gefällt und sich die Bücher, die Ihnen da empfohlen werden, auch gleich anschauen. Kinderbücher für Kleinkinder aufgrund von Amazon-Rezensionen kaufen, finde ich sehr sehr schwierig. Und nicht sehr hilfreich. [...] Aber man sollte Bücher, die nicht altersentsprechend gekauft wurden, nicht so negativ bewerten. Wem soll das nützen? [...] (Rezension 81)

In der Rezension 82 wird dann sehr kurz empfohlen, dass man etwas anders lesen solle. Der Rezensent äußert auch seine Meinung über die Erziehung und empfiehlt ein Buch zum Thema: *Meine Empfehlung: Was erzieht wirklich? von Jesper Juul. (Rezension 82)*. Hier wird die Erziehung kommentiert und ein Buch von Jesper Juul als eine Referenz angegeben.

Bei diesen Empfehlungen geht es nicht mehr um den Kauf des Buchs, sondern eher wie man ein Buch auswählt und was man mit den Kindern lesen sollte, wenn diese Geschichte einem nicht gefällt. Diese Rezension ist gerade nicht eine Rezension zum Buch „Oh, wie schön ist Panama“, obwohl auch darauf eingegangen wird. Es ist eine Antwort auf Rezension von *Apassionata*. Zum Teil widerspricht sie sich mit ihren Begründungen und Vorschläge, aber in dieser Arbeit wird es nicht tiefer analysiert.

Mit diesen Beispielen kann festgestellt werden, dass es auch direkte Empfehlungen gegeben werden, wozu, wie und was man kaufen und lesen sollte. Diese Empfehlungen sind nicht immer direkt mit dem rezensierten Buch verbunden. Diese Art von Rezensionen ist kommunikativ – so wie Amazon.de es sich auch wünscht. Die Rezensionen geben anderen potenziellen Kunden Tipps, aber die Kunden geben einander auch Hinweise, wenn sie nicht der gleichen Meinung sind.

8 Ergebnisse

Durch die Analyse des Korpus wurden interessante Ergebnisse zutage gefördert. In den Rezensionen werden teilweise sich überlappende Themen behandelt, die aber ein gewisses einheitliches Gesamtbild abgeben. Durchschnittlich hat die Geschichte „Oh, wie schön ist Panama“ 4,8 Sterne bekommen was schon allein zeigt, wie sehr die Kunden die Geschichte mögen. Was aber schätzen die Kunden an diesem Buch im Besonderen und wie wird das in den Rezensionen ausgedrückt? Was schätzen bzw. loben die Kunden? Diese Forschungsfragen wurden durch die Analyse beantwortet. Die Ergebnisse werden in diesem Kapitel noch einmal zusammenfassend erläutert.

Für die Kunden sind mehrere Sachen im Werk wichtig. Es geht nicht nur um die Handlung der Geschichte, um die Botschaft oder das Produkt an sich. Konsum und Lektüre des Buches sind ein Erlebnis, das von mehreren Einheiten getragen ist. Dieses Erlebnis fängt schon bei Bestellung und Lieferung an. Den meisten Kunden gefällt es sehr gut und es wird geschätzt, dass das Buch gut angekommen ist. Für sie ist es auch wichtig, dass es mit guter Qualität gedruckt und ordentlich gebunden ist, um die Beschädigung und ausgerissene Seiten zu vermeiden: *Ist zwar nur broschiert, hält aber sehr gut und hat ein handliches Format (Rezension 17)*. Das Buch ist an Kinder adressiert und es sollte auch von der Qualität her für die Kleinen passend sein.

Für die Kunden ist es wertvoll, dass die Geschichte auch den Eltern etwas bieten kann. Das Buch ist durch sein Text-/Bild-Zusammenspiel und die geringen Textanteile zum Vorlesen geeignet. Um ein Buch manchmal sogar öfter vorzulesen, soll die Geschichte auch einen tieferen Sinn für die Erwachsenen haben. In „Oh, wie schön ist Panama“ liegt dieser tiefere Sinn in den verschiedenen Ebenen der Geschichte und der immer wieder signifikanten Botschaft.

„Irgendwann scheinen wir Erwachsenen das verlernt zu haben. Das mag gut sein, schließlich ahben [haben] wir als Eltern auch Verantwortung. Ein kleines bisschen sollte man es sich aber vielleicht doch zurückholen.“ (Rezension 1)

Es sei eine Geschichte, die man als Erwachsener nochmals neu verstehen kann. Wenn es einem als Kind um die Abenteuer ging, kann es jetzt eher darum gehen, das eigene Leben und Zuhause zu schätzen. Die Geschichte bietet auch eine Möglichkeit, eigene Kindheitserinnerungen aufleben zu lassen. Mehrere Rezensenten haben das Buch schon als Kind gelesen und für sie steckt neben den möglichen Neuentdeckungen auch Nostalgie darin.

Die guten Erinnerungen, die man als Kind gesammelt hat, kommen wieder hervor. Es ist für sie persönlich etwas Wertvolleres.

Es geht nicht nur darum, dass das Buch einem als Erwachsener oder früher als Kind wichtig und schön vorkommt, sondern darum, dass man es auch genau deswegen den eigenen Kindern vorlesen möchte. Viele Kunden lesen das Buch vor, das Kind mag das Buch und so ist es ein geteiltes Erlebnis zwischen den beiden. Das Vorlesen ist ein wichtiger Teil der Erziehung, weil dort Kommunikation zwischen den Erwachsenen, den Kindern und dem Werk entsteht. Die Kunden schätzen das Buch, weil es gut zum Vorlesen geeignet ist. In der Rezension 10 schreibt der Rezensent, dass sie [...] *es gerne den Kindern zum einschlafen noch vor[lesen]. Sie lieben dieses Buch!* Janosch hat die Kinder im Blick gehabt und hat eine Geschichte verfasst, die für sie passend ist. Es sind dann in der Regel die Kinder, die darum bitten, dass man ihnen das Buch vorlese. Es ist eine Bitte, denen die Erwachsenen dann umso lieber nachkommen, wenn sie das Buch ebenfalls mögen. Die Lektüre ist also nicht nur die Entscheidung des Erwachsenen, sondern des Kindes gleichermaßen.

Die Kunden erzählen oft auch die Handlung der Geschichte nach, um den anderen einen Einblick zu geben. Es scheint ihnen wichtig, dass sie anderen helfen und ihre eigenen Erlebnisse weitergeben können. Die Nacherzählung hängt teilweise auch mit dem (irrealen) Wunsch zusammen, selbst etwas Ähnliches erleben zu können. Dies wird nicht immer explizit geäußert, aber ist zwischen den Zeilen zu lesen. Eine Pause von der Realität ist gewünscht. Für die Rezensenten ist es wichtig, dass „Oh, wie schön ist Panama“ ein komplexes, vielseitiges Gebilde ist. Es bietet eine Botschaft an, die wertvoll für Kinder und Erwachsene sein kann. Die Botschaft ist etwas, das die Rezensenten an die eigenen Kinder vermitteln möchten. Dabei ist es wichtig, dass die Präsentation – die Erzählweise und die Illustrationen – für die Kinder interessant und leicht zu verstehen sind. Sie werden als süß, naiv und niedlich bezeichnet – Beschreibungen, die oft in Zusammenhang mit Kindern oder Kindheit verwendet werden. Die Kunden schätzen sehr, dass alles mit einer guten Qualität gemacht worden ist und an den Kindern ausgerichtet worden ist.

Zu den Bewertungen gehört auch die Kommunikation mit den anderen (potenziellen) Kunden. Die Kunden raten den anderen das Buch zu kaufen und empfehlen es als Geschenk auch an Erwachsene. Die Bewertung an sich ist schon ein Lob für das Buch, aber wenn jemand es auch empfiehlt – wenn man es nicht tun müsste – ist es ein enormes Lob für das Werk. Die Kunden kommunizieren, dass dieses Buch so gut war, dass es sich lohnt es zu kaufen oder zu verschenken. Die Wertschätzung des Buches ist also in diesem Sinne sehr hoch.

Da schon beim ersten Blick auf der Website klar geworden ist, dass dieses Buch sehr hohe Bewertungen bekommen hat, war es kein Wunder, dass nur einige Sachen kritisiert werden. Til Schweigers Stimme, das Gewicht, das Papier und einmal die Illustrationen und die Botschaft wurden negativ bewertet. Die drei ersten Faktoren sind natürlich bedeutsam für die Kunden, die einen hochqualitativen Buch kaufen wollen, aber an sich haben sie nichts mit der Geschichte und Janosch zu tun. Sie sind auch Eigenschaften, die von den Kunden beim Bestellen rechtzeitig und vor der Lieferung überprüft werden sollten. Janoschs Illustration, in welcher der Fuchs die Gans essen möchte, wird einmal kritisiert, aber nur als ein Teil der Bewertung. Die Botschaft wurde auch einmal kritisiert, weil die eigene Tochter angeblich nichts mit Janoschs Geschichte anfangen konnte. Die negative Kritik ist also sehr gering und die kritischen Meinungen werden ihrerseits stark kritisiert. Da Janosch und seine Werke einen bestimmten Status erreicht haben, gibt es wohl schon die allgemeine Ansicht von seinen Werken, dass sie Klassiker jenseits der Kritik sind. Auf Amazon.de sind auch die anderen Werke von Janosch wie z.B. „Komm, wir finden einen Schatz“ und „Ich mach dich gesund, sagte der Bär: Die Geschichte, wie der kleine Tiger einmal krank war“ gut bewertet worden. Sie haben auf Amazon.de 4,8 Sterne bekommen, aber es gibt weniger Rezensionen zu diesen Büchern. Die fehlenden kritischen Stimmen sind also eigentlich kein Wunder, weil Janosch überhaupt ein beliebter Autor ist. Warum es nur wenig Gegenmeinungen gibt, kann man nur mutmaßen. Vielleicht ist das Buch so bekannt, dass es nicht nötig ist es zu kaufen, um die Geschichte kennenzulernen. Da schreibt man auch keine Rezensionen.

Das Buch wird als Klassiker definiert – schon allein das ist ein bedeutendes Ergebnis. Nicht nur die Jury vom Deutschen Jugendliteraturpreis erkennt in diesem Buch „einen Grad der Meisterschaft“ (IQ11), sondern auch die gewöhnlichen Kunden schätzen es wert und nennen das Buch einen Klassiker. Es ist ein bedeutender Teil der Deutschen Kinder- und Jugendliteratur, der in „[...] jedes Kinderzimmer [gehört]“ (Rezension 36). Es wird oft nicht weiter begründet oder weiter problematisiert. Wenn irgendetwas als Klassiker bezeichnet wird, steckt dahinter der Gedanke, dass dieses Werk schon vorher von irgendeinem Teil der Gesellschaft bewertet und als gut befunden wurde. „Oh, wie schön ist Panama“ ist eine Geschichte, die dem Kunden generationsübergreifend sehr lieb ist. Sie bieten an allen, etwas Neues zu entdecken und nachzudenken. Sie ist ihnen ans Herz gewachsen und wird hochgeschätzt als komplexes Gebilde, das eine schöne Präsentation und Botschaft hat. Es gibt kaum etwas dagegen, aber viel mehr dafür, dass diese Geschichte ein gelungener kinderliterarischer Text ist, der in seiner Gesamtheit als wertvoll angesehen wird.

9 Fazit und Ausblick

In diesem Kapitel wird die Arbeit kurz zusammengefasst, evaluiert und zum Schluss wird noch ein kleiner Ausblick gewagt, wie es von hier weitergehen könnte. „Oh, wie schön ist Panama“ von Janosch gilt mittlerweile als Klassiker der deutschen Kinderliteratur. Es ist ein vielschichtiges, amüsantes und lehrreiches Werk, das Jung und Alt gefällt. Die Geschichte steht weitgehend jenseits von Kritik. Rezensionen, die viele Jahre nach der Erscheinung des Werks verfasst wurden, erscheinen daher interessant. *Was schätzen die Kunden an diesem Buch, das bereits als Klassiker gelten darf, wie wird das in den Rezensionen ausgedrückt und was beinhalten die Rezensionen im Allgemeinen? Was schätzen bzw. loben die Kunden?*

Als Analysemethode wurde die qualitative Inhaltsanalyse gewählt. Sie wurde theoriegeleitet durchgeführt, weswegen in den ersten Kapiteln die theoretischen Begriffe erläutert wurden. Im Kapitel zwei wurde die Kinderliteratur und besonders das Bilderbuch definiert. Die Kinderliteratur hat sich mit der Zeit geändert und die Kinder sind als Adressaten der Literatur im Fokus (vgl. Thiele 2000a, 15). In dieser Arbeit wird diese Entwicklung positiv geschätzt. In der Kinderliteratur wird von Anfang an auf die erzieherischen Aspekte und den Entwicklungszustand des Kindes Rücksicht genommen. Die Definition von *originärer bzw. spezifischer Kinder- und Jugendliteratur* wurde die leitende Definition dieser Arbeit (vgl. Ewers, 2012). Das zum Vorlesen geeignete Bilderbuch ist wiederum ein Unterbegriff der Kinderliteratur. Es ist eines von den ersten Kunsterlebnissen des Kindes und wurde in dieser Arbeit als ein komplexes Gebilde betrachtet, das ein wichtiger Teil der literarisch-ästhetischen Erziehung ist.

Die professionelle Kritik der Literatur existiert trotz allgegenwärtiger Laienrezensionen immer noch, aber ihre Stellung hat sich in den vergangenen Jahren deutlich geändert. Die Rezensionen von Kunden bzw. Laien machen ihnen zum Teil den Rang streitig. Dieses Rezensieren geschieht oft online und auf Plattformen wie zum Beispiel Amazon.de, das eine Stellung als Marktführer hält. Deswegen wurden die Rezensionen zu dem Buch „Oh, wie schön ist Panama“ bei Amazon.de als Untersuchungsmaterial dieser Arbeit gewählt. Sie wurden allesamt als Laienrezensionen eingeordnet, weil davon auszugehen wird, dass die meisten tatsächlich von Laien, Nicht-Fachleuten im Literaturbetrieb, geschrieben worden sind.

Es gab in der Zeit der Datenerhebung (Januar 2019) 85 Rezensionen zu dem Buch „Oh, wie schön ist Panama“ auf Amazon.de. Diese Rezensionen befinden sich als Anhang am Ende dieser Arbeit. Die Analyse wurde mit einer groben Kategorisierung angefangen, die mehrmals

geprüft wurde. Es haben sich zehn Kategorien ergeben, denen die passenden Elemente der Rezensionen zugeteilt wurden. Diese Kategorien waren:

1. Bezeichnung als Klassiker
2. Erwähnung von Vorlese-Situation und Meinung des Kindes
3. Erwähnung der eigenen Kindheitserinnerungen
4. Stellungnahme zum Buch durch den Erwachsenen
5. Nacherzählung der Handlung
6. Beschreibung der Erzählweise
7. Kommentierung der Illustrationen
8. Erwähnung einer (tieferen) Botschaft des Buchs
9. Betrachtung des Buchs als Produkt
10. Angabe einer Empfehlung

Sowohl die Entstehungssituation als auch die Inhalte wurden mit analysiert. Die Entstehungssituationen der Rezensionen waren ähnlich, was schon durch die Regeln von Amazon.de bedingt ist. Der zeitliche Umfang der Rezensionen umfasst 20 Jahre. Alle Rezensionen sind mehrere Jahrzehnte nach der Ersterscheinung des Buches geschrieben worden, weil Amazon.de damals noch gar nicht existierte. Das Buch wird also immer noch gelesen und gekauft. 50 Rezensenten hatten das Buch tatsächlich bei Amazon gekauft, weil sie als *verifizierter Kauf* bezeichnet werden.

Für die Kunden und Leser des Buches ist es wichtig, dass sowohl das Produkt als auch die Botschaft und die Handlung in Ordnung sind. Nur drei von 85 Rezensionen (Rez. 61, 80, 84) sind kritisch d.h. die Rezensenten haben ein bis drei Sterne vergeben. Durchschnittlich hat die Geschichte 4,8 Sterne bekommen. Die allgemeine Rückmeldung ist also sehr positiv, was die zweite Forschungsfrage, *was wertschätzen bzw. loben die Kunden an diesem Buch*, berechtigt. Die Inhalte der Rezensionen verteilen sich ziemlich gleichmäßig auf alle Kategorien. Einige Rezensionen beinhalten mehrere Themen, wenn einige nur auf ein Thema eingehen, weswegen der Gesamtsumme mehr als 85 ist.

Inhalt der Rezension	Anzahl
Bezeichnung als Klassiker	24
Erwähnung von Vorlese-Situation und Meinung des Kindes	37
Erwähnung der eigenen Kindheitserinnerungen	17
Stellungnahme zum Buch durch den Erwachsenen	22
Nacherzählung der Handlung	16
Beschreibung der Erzählweise	35
Kommentierung der Illustrationen	23
Erwähnung einer (tieferen) Botschaft des Buchs	31
Betrachtung des Buchs als Produkt	22
Angabe einer Empfehlung	20

Tabelle 2. Überblick der Inhalte der Rezensionen

Als Ergebnis dieser Arbeit kann festgestellt werden, dass „Oh, wie schön ist Panama“ als höchst empfehlenswert angesehen kann. Es wird wertgeschätzt, dass die Geschichte allen, Erwachsenen und Kindern, etwas zu bieten hat. Es ist ein Buch, das zum Vorlesen geeignet ist und die Kunden lesen es auch gerne vor, weil sie selbst auch etwas daraus mitnehmen können. Die Geschichte bietet auch eine Möglichkeit, eigene Kindheitserinnerungen aufleben zu lassen und neue Entdeckungen im Buch zu machen. Die Geschichte ist unter Erwachsenen beliebt. Für sie ist es auch wichtig, dass das Buch an sich und die Lieferung gut sind. Auch die Adressierung an Kinder wird wertgeschätzt. Die Erzählweise, die Illustration, die Botschaft und die Handlung sind für Kinder geeignet und leicht zu verstehen. Die Abenteuer mit den schönen Bildern erwecken das Interesse und das Buch wird in Folge immer wieder gelesen. Dabei ist auch die Erfüllung der erzieherischen Aufgabe des Bilderbuchs wichtig.

In dieser Arbeit wurden auch die negativen Rezensionen behandelt. Die wenigen negativen Rückmeldungen bzw. Rezensionen sind eine klare Minderheit und werden auch von anderen Kunden analysiert und kommentiert. Es scheint die allgemeine Meinung vorzuherrschen, dass die Geschichte von Janosch schön, liebevoll und ein qualitativer, an Kinder adressierter Text ist. Auch die negativen Meinungen handeln nur einmal von der Botschaft bzw. der Verständlichkeit und einmal von den Illustrationen. Ansonsten wird nur die Stimme von Til Schweiger kritisiert, die nichts mit dem künstlerischen Werk von Janosch zu tun hat.

„Oh, wie schön ist Panama“ ist eine Geschichte, die sehr beliebt ist. Sie wird hoch geschätzt als komplexes Gebilde wegen ihrer schönen Präsentation und Botschaft, wie Freundschaft, Vertrauen, Mut und Wert des eigenen Zuhause. Diese Werte wollen die Rezensenten auch

eigenen Kindern vermitteln. Die Geschichte ist ein gelungener Text der Kinderliteratur, die als Ganzes als wertvoll angesehen wird. Weil die Kategorien mehrmals überprüft worden sind, das Material für alle sichtbar und offen ist und die Analyse theoriegeleitet durchgeführt worden ist, können diese Ergebnisse die Beliebtheit von Janosch begründen und zeigen, was die Kunden an einem Kinderbuch wertschätzen.

Welche Anschlussfragen ergeben sich daraus? Die Forschung im Bereich der Kinderliteratur und der Literaturkritik bietet sehr viele Möglichkeiten an, die weiter erforscht werden könnten. In diesem Zusammenhang liegen die Interessen auf dem Vergleich mit anderen neueren kinderliterarischen Werken oder/und mit den anderen Werken von Janosch. Eine sehr interessante Variante und Forschungsgegenstand wäre eine multimodale Inhaltsanalyse der unterschiedlichen Formen von Janosch-Geschichten. Die Kinderliteratur und für Kinder geeignete Medien (wie z.B. Fernsehsendungen) entwickeln sich ständig weiter, weswegen die Forschung hier nicht stehen bleiben sollte, sondern umfassender werden könnte. Bietet der Zeichentrickfilm auch die Möglichkeit des gemeinsamen Erlebnisses an, wie das Vorlesen anbietet? Hilft die Musik die Geschichte zu verstehen und die Botschaft zu verarbeiten?

„Oh, wie schön ist Panama“ ist eine Geschichte, die generationenübergreifend von Erwachsenen und Kindern wertgeschätzt wird, weil sie sowohl die (erzieherischen und qualitativen) Erwartungen erfüllt als auch amüsant ist. Es ist auch für die Erwachsene noch interessant und wird nicht langweilig, obwohl man es wiederholt vorliest. Die Geschichte bietet jedem etwas Neues zum Entdecken: *die Geschichte ist wie ein Schmetterlingskuss im Sommer - unendlich liebevoll und zart (Rezension 77).*

10 Literaturverzeichnis

Primärliteratur

Janosch, (2003), *Oh, wie schön ist Panama, Alle Tiger und Bär Geschichten in einem Band*, Beltz & Geldberg, Weinheim Basel

Sekundärliteratur

Arizpe, Evelyn und Styler, Morgan (Hrsg.) (2003), *Children reading pictures. Interpreting visual texts*, RoutledgeFalmer, London

Bachmann-Stein, Andrea, *Zur Praxis des Bewertens in Laienrezensionen*, In: Kaulen & Gansel (Hrsg.), 2015, 77-91.

Kaulen, Heinrich & Gansel Christina (Hrsg.), (2015), *Literaturkritik heute, Tendenzen-Traditionen-Vermittlung*, V&R unipress, Göttingen

Beier, Anett, (2013), *Kindgemäßheit von Bilderbüchern*, Auf der Webseite www.kinderundjugendmedien.de.

Bengtsson, Niklas und Loivamaa, Ismo (Hrsg.) (2002), *Kuvituksen monet muodot*, Gummeruksen Kirjapaino OY, Saarijärvi.

Blatnik, Meike, *Literaturkritik heute, Eine Bestandaufnahme*, In: Mille & Stolz (Hrsg.) 2002, 25-38.

Braun, Michael, *Denker ohne festen Wohnsitz in der sekundären Welt, über alte und neue Legitimationsprobleme der Literaturkritik*, In: Mille & Stolz (Hrsg.) 2002, 87-98).

Brusila, Riitta (2003), „Monenlaisia kuvia. Kuvallisen esittämisen kategorioista“, In: Ylimartimo und Brusila (Hrsg.) 2003, 9- 17.

Ewers, Hans-Heino (2000), „Was ist Kinder- und Jugendliteratur? Ein Beitrag zu ihrer Definition und zur Terminologie ihrer wissenschaftlichen Beschreibung“, In: Lange (Hrsg.) 2000, 2-16.

Ewers, Hans-Heino (2012), *Kinder- und Jugendliteratur*, Text aus "Literatur für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung in die Grundbegriffe der Kinder- und Jugendliteraturforschung.", W. Fink, München. Mit Genehmigung des Autors auf www.kinderundjugendmedien.de.

Hage, Volker, *Literatur am Montag, Kriterien der Kritik und redaktionelle praxis*, In: Mille & Stolz (Hrsg.) 2002, 146-158).

Haynes, Joanna und Murriss, Karin (2012), *Picturebooks, Pedagogy and Philosophy*, Taylor & Francis, New York

- Heinimaa, Elisse (2001), „Kuvakirjat lapsen ja aikuisen maailmassa“, In: Suojala & Karjalainen (Hrsg.) 2001, 142–163.
- Huovinen, Aira (2003), „Yksi kuva, tuhat sanaa? Satukuvan merkitys lapselle“, In: Ylimartimo und Brusila (Hrsg.) 2003, 19–29.
- Huuskonen Niina (2003), „Tove Janssonin Kuinkas sitten kävikään? Typografia kuvittaa kuvakirjaa“, In: Ylimartimo und Brusila (Hrsg.) 2003, 30–43.
- Kaminski, Winfred (1990), „Neubeginn, Restauration und Antiautoritärer Aufbruch“, In: Wild (Hrsg.) 1990, 299–328.
- Kaulen, Heinrich & Gansel Christina (Hrsg.), (2015), *Literaturkritik heute, Tendenzen-Traditionen-Vermittlung*, V&R unipress, Göttingen.
- Lange, Günter (Hrsg.) (2000a), *Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur Band 1*, Schneider Verlag Hohengehren GmbH, Baltmannsweiler.
- Lange, Günter (Hrsg.) (2000b), *Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur Band 2*, Schneider Verlag Hohengehren GmbH, Baltmannsweiler.
- Lüdke, Martin, *Als Dienstbote scheid das Schmuttelkind eher ungeeignet, fast zwanzig Jahre rhapsodische Vor-, An., Neben- und Hauptsätze zum gegenwärtigen Stand der Literaturkritik*, In: Mille & Stolz (Hrsg.) 2002, 99-115.
- Mayring, Philipp (2010), *Qualitative Inhaltsanalyse, Grundlagen und Techniken*, BELTZ
- Mille, Norbert & Stolz, Dieter (Hrsg.) (2002), *Positionen der Literaturkritik, Sonderheft der Zeitschrift Sprache im technischen Zeitalter*, SH-Verlag GmbH, Köln.
- Mille, Norbert & Stolz, Dieter (Moderation) (6.2.2002), „Die Kunst des Lesens - Positionen der Literaturkritik“, Podiumsdiskussion mit Baumgart Reinhard, Böttiger Helmut, Löffler Sigrid, Magenau Jörg, Scholl Joachim, Seibt Gustav, In: Mille & Stolz (Hrsg.) 2002, 159-203
- Neubauer, Hans-Joachim (2001), Nachschleichende Leser, In: Mille & Stolz (Hrsg.) 2002, 20-21.
- O’Sullivan, Emer (2000), *Kinderliterarische Komparatistik*, Universitätsverlag C. Winter Heidelberg GmbH.
- Peltsch, Steffen (Hrsg.) (1997a), *Beiträge Jugendliteratur und Medien: Auch Bilder erzählen Geschichten*, Juventa, Weinheim.
- Peltsch, Steffen (1997b), „Wie wirkt was?“, In: Peltsch (Hrsg.) 1997, 56-64.
- Sauvant, Henriette (1997), „Die 7 Raben – Text zum Bilderbuch“, In: Peltsch (Hrsg.) 1997, 20- 40.
- Schirnding, Albert, *Die Zweitbeste Fahrt*, In: Mille & Stolz (Hrsg.) 2002, 72-83).

- Schmidt-Dumont, Gerlde, „Ästhetische Kommunikation am Beispiel von Bildgestaltung und Bildrezeption im Bilderbuch“, In: Peltsch (Hrsg.) 1997, 73-9.
- Schmidt-Dumont, Gerlde, „Kriterien für die Bilderbuchbeurteilung“, In: Peltsch (Hrsg.) 1997, 98-100.
- Sevi, Annika, (2012), *Bilderbuch*, Auf der Webseite www.kinderundjugendmedien.de.
- Stein, Stephan, *Literaturkritik - Charakteristika und Funktionen von Laienrezensionen im Literaturbetrieb*, In: Kaulen & Gansel (Hrsg.), 2015, 59-76.
- Suojala, Marja (2002), „Portti kirjallisuuteen – kuvakirjat varhaiskasvatuksessa“, In: Bengtsson und Loivamaa (Hrsg.) 2002, 121–129.
- Suojala, Marja & Karjalainen, Maija (Hrsg.) (2001), *Avaa lastenkirja*, Karisto Oy, Hämeenlinna.
- Thiele, Jens (2000a), *Das Bilderbuch. Ästhetik - Theorie - Analyse - Didaktik - Rezeption*, Isensee Verlag, Oldenburg.
- Thiele, Jens (2000b), „Das Bilderbuch“, In: Lange (Hrsg.) 2000, 228-245.
- Ylimartimo, Sisko und Brusila, Riitta (Hrsg.) (2003), *Kuvittaen. Käyttökuvan muotoja, merkityksiä ja mahdollisuuksia*, Lapinyliopistopaino, Rovaniemi.
- Wild, Reiner (Hrsg.) (1990), *Geschichte der Deutschen Kinder- und Jugendliteratur*, J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Internetquellen

- IQ1:** www.lukukeskus.fi (20.3.2019).
- IQ2:** <http://www.dw.de/wenn-man-einen-freund-hat/a-1930407-1> (9.2.2019).
- IQ3:** <http://www.das-perfekte-bild.de/janosch-biographie> (9.2.2019).
- IQ4:** <http://www.art28.com/kunstler/janosch> (9.2.2019).
- IQ5:** http://www.janosch.de/janoschwelt_figurenwelten1.html (9.2.2019)
- IQ6:** <https://www.amazon.de/gp/help/customer/display.html?nodeId=201929730> (13.2.2019)
(Amazon.de → Community-Richtlinien).
- IQ7:** <https://www.amazon.de/gp/help/customer/display.html?nodeId=201967050> (13.2.2019)
(Amazon.de → Überkundenrezensionen).
- IQ8:** <https://www.amazon.de/gp/help/customer/display.html?ie=UTF8&nodeId=201470680>
(13.2.2019) (Amazon.de → Eine Rezension Erstellen).
- IQ9:** <https://www1.wdr.de/stichtag/stichtag-janoschs-oh-wie-schoen-ist-panama-erscheint-100.html> (13.2.2019).

IQ10: https://www.amazon.de/wie-schön-ist-Panama-Vierfarbiges/dp/340776006X/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=ÅMÅŽŔÑ&crid=294CDB0KWH9ON&keywords=oh+wie+schön+ist+panama&qid=1555005466&s=gateway&sprefix=Oh+wie+s%2Caps%2C175&sr=8-1 (Januar 2019) (Amazon.de → Die Rezensionen über das Buch „Oh, wie schön ist Panama“).

IQ11: https://www.jugendliteratur.org/buch/oh-wie-schoen-ist-panama-9783407805331/?page_id=1 (15.3.2019)

11 Anhänge

11.1 Anhang 1



Alle 2 Bilder anzeigen

Oh, wie schön ist Panama: Die Geschichte, wie der kleine Tiger und der kleine Bär nach Panama reisen. Vierfarbiges Bilderbuch (MINIMAX) Taschenbuch – 6. Februar 2018

von JANOSCH (Autor, Illustrator)

★★★★★ 85 Kundenrezensionen

> Alle 10 Formate und Ausgaben anzeigen

Kindle
EUR 5,99

Gebundenes Buch
ab EUR 9,19

Taschenbuch
EUR 6,50

Lesen Sie mit unserer **kostenfreien App**

Lieferung Freitag, 4. Jan.: Bestellen Sie jetzt per **Express-Zustellung** an der Kasse. [Siehe Details.](#)

28 neu ab EUR 6,50 | 8 gebraucht ab EUR 2,09 | 1 Sammlerstück ab EUR 5,90



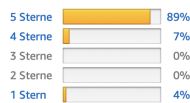
eBooks 50% günstiger
➤ **HIER KLICKEN**

"Panama", sagte der kleine Bär, "ist unser Traumland, denn Panama riecht von oben bis unten nach Bananen. Nicht wahr, Tiger?"

Kundenrezensionen

★★★★★ 85

4,8 von 5 Sternen



Rezension schreiben



Oh, wie schön ist Panama: Die Geschichte, wie der kleine Tig...

von JANOSCH

Format: Taschenbuch | [Ändern](#)

Preis: 6,50 € + Kostenfreie Lieferung mit Amazon Prime

Am höchsten bewertete positive Rezension

Alle 82 positiven Rezensionen anzeigen



H. Petersmann

★★★★★ **Liebevolle Geschichte über Freundschaft (und gegen Konformismus)**

24. September 2016

Bereits als Kind hat meine Mutter mir alle Bär und Tiger-Geschichten von Janosch vorgelesen.

Als Kind interessierte mich natürlich nur die Geschichte an sich. Das Abenteuer des Bär und Tiger hier erleben. Die Suche ihres Traumlandes Panama.

Als ich die Geschichte jetzt wieder entdeckt und meiner eigenen

Tochter vorgelesen habe, habe ich noch so viel mehr in ihr [Lesen Sie weiter](#)

7 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Am höchsten bewertete kritische Rezension

Alle 3 kritischen Rezensionen



Grawo

☆☆☆☆ **ACHTUNG! Das ist KEIN Pappbilderbuch**

21. Januar 2018

ACHTUNG! Das ist KEIN Pappbilderbuch!!!

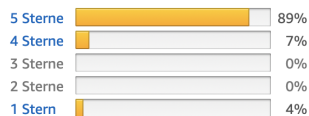
Ich habe ein Pappbilderbuch bestellt und ein gebundenes Buch mit normalen dünnen Seiten erhalten.

Zum Inhalt weiss ich noch nichts, werde es auch wieder zurückschicken, da mein Sohn zu klein ist für ein "normales" Buch.

4 Personen fanden diese Informationen hilfreich

85 Kundenrezensionen

★★★★★ 4,8 von 5 Sternen



Nach Kundengruppen und -interessen

Kinderbücher ★★★★★ 4.5

Geschichte ★★★★★ 3.6

TV ★★★★★ 4.3

Ist diese Funktion hilfreich?

Ja

Nein

1.

Spitzenrezensionen ▾



H. Petersmann

★★★★★ **Liebevolle Geschichte über Freundschaft (und gegen Konformismus)**

24. September 2016

Format: Taschenbuch | **Verifizierter Kauf**

Bereits als Kind hat meine Mutter mir alle Bär und Tiger-Geschichten von Janosch vorgelesen.

Als Kind interessierte mich natürlich nur die Geschichte an sich. Das Abenteuer das Bär und Tiger hier erleben. Die Suche ihres Traumlandes Panama.

Als ich die Geschichte jetzt wieder entdeckt und meiner eigenen Tochter vorgelesen habe, habe ich noch so viel mehr in ihr entdeckt.

Die zweite Ebene die bei Janosch immer mitschwingt und die mir früher entgangen ist. Der sehr kindgerecht verpackte Aufruf zur Selbstständigkeit, fast schon zur Rebellion. Die Ablehnung von Konventionen und erwachsenen Denkmustern.

Die Selbstverständlichkeit mit der Kinder das Aufgeben allen bewährten für einen Traum hinnehmen erstaunt mich dabei. Irgenwann scheinen wir Erwachsenen das verlernt zu haben. Das mag gut sein. schließlich ahben wir als Eltern auch Verantwortung. Ein kleines bisschen sollte man es sich aber vielleicht doch zurückholen.

7 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

Kommentar

Missbrauch melden

2.



Rosa

★★★★★ **Alles wie beschrieben**

30. April 2018

Format: Taschenbuch | **Verifizierter Kauf**

Immer wieder eine Reise wert.

Dieses Buch hatte ich schon vor vielen Jahren und da die Tigerente nun den 40. Geburtstag feiert habe ich es ganz einfach noch neu bestellt.

Diese Janosch Bücher sind einfach wunderbar für meine Söhne gewesen und ich freue mich, dass es sie weiter gibt.

Nützlich

Kommentar

Missbrauch melden

3.



Maria-Theresia Wohlgemuth

★★★★★ **Ein Buch nicht nur für Kinder**

2. Oktober 2017

Format: Pappbilderbuch | **Verifizierter Kauf**

Ein wunderschönes Buch für Kinder,was aber auch für Erwachsene seinen Reiz hat. So verschieden wie Tiger und Bär sind,zusammen schaffen sie alles und sind ein unschlagbares Team.Sie erleben in der Geschichte das man manchmal erst von zu Hause weg gehen muß um zu erkennen wie schön es zu Hause ist.Oh wie schön ist Panama.Panama ist zu Hause.

Ich habe es zum Hochzeitstag an ein Paar geschenkt ,was noch auf dem "Weg nach Panama " ist.

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

Kommentar

Missbrauch melden

4.



Grosseggi

★★★★★ **Alte und immer noch schöne Geschichte**

21. Januar 2017

Format: Pappbilderbuch | **Verifizierter Kauf**

"O, wie schön ist Panama" - an dieser Geschichte haben unsere Kinder und Grosskinder immer grosse Freude bekundet. Nun haben wir das Buch auch für unsere jüngsten Enkel gekauft und damit wieder Freude beschert. Eine Geschichte, die man nie mehr vergisst und auch als Erwachsene ab und an aus dem Leben wieder Brücken dazu schlagen kann.

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

Kommentar

Missbrauch melden

5.



Friederike

★★★★★ **Unbezahlbar schön**

14. November 2013

Format: Taschenbuch | **Verifizierter Kauf**

"Oh, wie schön ist Panama" ist eine wunderbare Geschichte über Freundschaft, Abenteuer und die Suche nach einem Ort an dem man sich wohlfühlt. Ich kannte das Buch noch aus Kindheitstagen und war doch wieder überrascht wie sehr mich diese kurze Erzählung auch so viele Jahre später noch berührt. Als Kind war es mein Lieblingsbuch, und heute kann ich sagen: ich werde es im Schrank stehen lassen, bis ich es mal jemandem vorlesen möchte;-)

2 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

| Kommentar

| Missbrauch melden

6.



Königin!L

★★★★★ **Alles Top !!**

20. Juli 2018

Format: Pappbilderbuch | **Verifizierter Kauf**

Wunderschön Buch. Super Qualität und schnelle Lieferung



2 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

| Kommentar

| Missbrauch melden

7.



Gerald Kummer

★★★★★ **einzigartig die erzählform von Janosch**

3. Januar 2016

Format: Pappbilderbuch | **Verifizierter Kauf**

selber lesen macht klug ... ! die essenz in diesem buch zu erlesen bleibt jedem unbedingt selbst zu überlassen. die zeichnungen mit ihren details mögen erwachsene und kinder ganz besonders. mindestens fünfhundertmal (vor)gelesen und ich würds am liebsten sofort wieder. gehen wir pilze fangen...

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

| Kommentar

| Missbrauch melden

8.



jule

★★★★★ **Tolles Buch**

23. November 2018

Format: Taschenbuch | **Verifizierter Kauf**

Ich liebe diese Geschichte und auch meine Kinder waren begeistert. Schöne Illustrationen. In einer größeren Variante sind die Bilder aber deutlicher zu erkennen.

Nützlich

| Kommentar

| Missbrauch melden

9.



E. L.

★★★★★ **Oh, wie schön ist Panama: Die Geschichte, wie der...**

17. Juli 2016

Format: Taschenbuch | **Verifizierter Kauf**

Sehr schönes Buch für Erwachsene und Kinder, freue mich schon darauf es vorzulesen mit meinem Lesekind. Tolle Idee die virtuelle Möglichkeit mit dem iPad und der App das Buch 3D anzusehen

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

| < Kommentar

| Missbrauch melden

10.



Hero

★★★★★ **Nette Botschaft! Wird immer wieder gerne vorgelesen!**

16. Oktober 2018

Format: Taschenbuch | [Verifizierter Kauf](#)

So ein tolles Buch! lesen es gerne den Kindern zum einschlafen noch vor.
Sie lieben dieses Buch! Nette Botschaft!

11.



Cynthia Wagner

5,0 von 5 Sternen

★★★★★ **Ganz zauberhaftes Buch**

5. Oktober 2017

Format: Pappbilderbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Ein ganz zauberhaftes Buch! Unsere Kinder lieben es und wir haben es bereits nochmals bestellt als Geschenk. Kann man uneingeschränkt empfehlen.

Nützlich

↓ [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

12.



Frank

★★★★★ **Buch**

28. September 2017

Format: Taschenbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Das Buch ist super.. Mein Sohn brauchte es für die Schule...
Die Kinder verstehen dieses Buch sehr gut.. das es ist auch gut geschrieben worden ist...

Nützlich

↓ [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

13.



Dori

★★★★★ **Ein schöner Klassiker**

20. März 2017

Format: Taschenbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Ich hatte es schon als Kind u meinem Kind gefällt es genauso gut wie mir.
Damit liegt man immer richtig.

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

14.



FamilieWolf

★★★★★ **Kindheitserinnerung**

21. Dezember 2018

Format: Pappbilderbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Auch ich hätte dieses Buch und jetzt meine Kinder. Sehr süße Geschichte und in der „Pappversion“ nicht so leicht zu zerstören.

Nützlich

↓ [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

15.



ansica82

★★★★☆ **Tolles Kinderbuch**

5. Mai 2012

Format: Pappbilderbuch | [Verifizierter Kauf](#)

ich finde, es ist ein schönes, pädagogisch wertvolles Kinderbuch, was jeder mal gelesen/ vorgelesen haben sollte.. denn, egal wie schön und verlockend die Dinge die man nicht hat sind und man vllt. denkt irgendwo anders ginge es einem besser, zeigt dieses Buch, dass es mit/bei den gewohnten, geliebten, bekannten Dingen in der vertrauten Umgebung -zu Hause- am schönsten ist..

5 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

↓ [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

16.



Katrin

★★★★★ **Immer wieder schön zu lesen...**

8. Oktober 2015

Format: Taschenbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Dieses Buch ist einfach spitze.

Tolles Kinderbuch, leicht verständlich, süße Bilder!

Aber auch die Erwachsenen dürfen mal etwas intensiver nachdenken, was diese Geschichte und noch so alles erzählt aus und vom Leben...

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

↓ [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

17.



I.M.

★★★★★ **Wieder mal eine Kaufempfehlung**

29. Juli 2014

Format: Taschenbuch | **Verifizierter Kauf**

Alle Janoschgeschichten sind einfach nur süß. Wir haben schon einige von den Büchern und meine Tochter 3 Jahre liebt sie und kennt diese Teile schon auswendig.

Ist zwar nur broschiert, hält aber sehr gut und hat ein handliches Format.

Kann ich nur empfehlen, auch als Geschenk immer beliebt!

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

18.



J.R.

★★★★★ **Sehr empfehlenswert!**

18. März 2014

Format: Audio CD | **Verifizierter Kauf**

Til-Hasser Finger weg! Alle anderen werden bestimmt positiv überrascht. Mir ist sein Hintern pupsegal (Gruß an den 1-Stern-Bewerter), und ob seine Action-Krimis ins Tatort-Format passen hin oder her - Herr Schweiger kann zauberhaft Geschichten vorlesen, jedenfalls solche, die auch Kinder ansprechen. Ich jedenfalls bin begeistert!

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

19.



Amazon Customer

★★★★★ **superb!**

8. Mai 2017

Format: Pappbilderbuch | **Verifizierter Kauf**

exactly what I expected, thank you and i can recommend making use of this seller without any doubt whatsoever. cheers!

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

20.



Amazon Kunde

★★★★★ **Janosch halt**

1. Juni 2017

Format: Taschenbuch | **Verifizierter Kauf**

Ich habe die Bücher und Filme als Kind schon geliebt und verschenke sie jetzt noch gerne. Ja, Panama ist sehr schön!

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

21.



Amazon Kunde

★★★★★ **Klassiker**

28. Januar 2017

Format: Pappbilderbuch | **Verifizierter Kauf**

Wer kennt ihn nicht, den Klassiker von Janosch? Ein sehr schönes Buch, gut gedruckt und schön zu lesen für Jung und Alt.

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

22.



Helene Opitz-Hess

★★★★★ **immer wieder faszinierend**

24. Mai 2017

Format: Taschenbuch | **Verifizierter Kauf**

Janosch ist und bleibt der beliebte Autor für Kinder und Erwachsene. Jedes Kind kann sich sofort mit den Helden der Geschichte identifizieren.

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

23.



Biene

★★★★★ **einfach toll**

19. August 2014

Format: Taschenbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Als Kind habe ich diese süsse Geschichte vorgelesen bekommen jetzt lese ich sie meiner kleinen Tochter vor. Janosch ist und bleibt immer aktuell.

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

[Kommentar](#)[Missbrauch melden](#)

24.



dingsda

★★★★★ **Tipp**

23. Oktober 2014

Format: Pappbilderbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Klassiker! Die frühkindliche Naivität der Janosch-Geschichten ist ja sonst durchaus etwas schwerfällig. Dieses Buch allerdings ist zeitlos und lehrreich. Tipp.

Nützlich

[Kommentar](#)[Missbrauch melden](#)

25.



K. Nagel

★★★★★ **Alle lieben Janosch**

8. August 2014

Format: Pappbilderbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Mindestens 1x am Tag kommt unser Sohn mit diesem Buch an.

Leicht verständlich, nicht zu viel blabla, einfach so schön wie man Janosch-Geschichten kennt.

Nützlich

[Kommentar](#)[Missbrauch melden](#)

26.



W. F.

★★★★★ **Janosch**

8. Januar 2014

Format: Taschenbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Dieses Buch gibt es in deutsch und englisch. Es sind langsame und schöne Geschichten, die ich meinem Enkel in dieser hektischen und computergesteuerten Welt näherbringen möchte.

Nützlich

[Kommentar](#)[Missbrauch melden](#)

27.



Amazon Customer

★★★★★ **Janosch - Reise nach Panama**

14. November 2013

Format: Kindle Edition | [Verifizierter Kauf](#)

Nette Geschichte für Kinder. Auch in der Kindle-Version mit tollen Illustrationen. Sehr empfehlenswert und gut geeignet, um schon kleineren Kindern wichtige Werte zu vermitteln.

Nützlich

[Kommentar](#)[Missbrauch melden](#)

28.



Amazon Kunde

★★★★★ **Ein Klassiker!**

12. Dezember 2015

Format: Taschenbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Und immer wieder schön! Mutter und Kind sind jedes Mal aufs neue von dieser wunderschönen Geschichte verzaubert. Mehr muss man dazu nicht sagen :o)

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

29.



Buchwurm Olching

★★★★★ **Es ist halt Janosch- schön**

4. Juli 2014

Format: Taschenbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Ein sehr suesses Buch, nette Geschichte, goldige Illustration. Wir haben es fuer den Urlaub gekauft und da kam uns bzgl Gewicht die broschierteVersion entgegen,

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

30.



Amazon Kunde

★★★★★ **Janosch ist einfach toll!!!**

20. November 2015

Format: Taschenbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Geschichte und Illustrierung einfach toll!!! Ein Klassiker mit schöner Quintessenz, wie nicht anders von Janosch zu erwarten! War schon als Kind mein Lieblingsbuch!

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

31.



Elischeba85

★★★★★ **Ein Klassiker, sollte in jedem Regal stehen**

23. Januar 2015

Format: Pappbilderbuch | [Verifizierter Kauf](#)

ich habe es schon geliebt als Kind und meine Kinder lieben es auch. genauso auch die Hörspiele dazu. Janosch ist einfach klasse!

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

32.



Vay

★★★★★ **Janosch...**

25. März 2014

Format: Taschenbuch | [Verifizierter Kauf](#)

... mochte ich in meiner Kindheit schon sehr gern. Das Buch ist einfach ein echter Klassiker und sollte in keinem Kinderzimmer fehlen!

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

33.



Karin Steiniger

★★★★★ **Bücher sind einfach herrlich**

16. Januar 2013

Format: Pappbilderbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Dieses Buch (und natürlich div. andere) kann ich meinem Enkel nicht oft genug vorlesen. Inzwischen hat er es auch 2 mal, eins für zuhause und das andere bleibt bei der Oma.

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

34.



Amazon Kunde

★★★★★ **Super geeignet für jedes Kind**

6. September 2016

Format: Taschenbuch | **Verifizierter Kauf**

Habe es als Geschenk zur Taufe bestellt und kann nur sagen, dass es sehr gut angekommen ist. :)

Eine ganz tolle Geschichte

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

35.



Heike Scheerschmidt

★★★★★ **Tolle Geschichte und Bilder**

16. April 2013

Format: Pappbilderbuch | **Verifizierter Kauf**

Wer dieses Buch noch nicht kennt, hat die Welt verpennt und muss es sich unbedingt bestellen.

Süße Bilder, fantasievolle Geschichte, die einen selbst zum Träumen anregt.

2 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

36.



Jennifer K.

★★★★☆ **Schön !**

28. April 2013

Format: Pappbilderbuch | **Verifizierter Kauf**

Gute Größe, schöne Bilder und niedliche Geschichte, besonders zum Vorlesen !

Ein Muss für alle Janosch-Fans, gehört in jedes Kinderzimmer.

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

37.



Miriam Magdalena Fischer

★★★★★ **Voll das schöne Kinderbuch**

19. September 2015

Format: Pappbilderbuch | **Verifizierter Kauf**

Ein wunderschönes Kinderbuch, aus dem man schon den Kleinen vorlesen kann. Die Illustrationen sind sehr schön und die Kinder schauen sie sich sehr gerne an.

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

38.



Dorian Gray

★★★★★ **ein Klassiker. zum Verschenken.**

1. August 2013

Format: Pappbilderbuch | **Verifizierter Kauf**

ich konnte es kaum glauben, dass "Panama" bei jüngeren Menschen nicht bekannt ist. Schöner und schlichter als Janosch kann man Freundschaft und Hoffnung kaum beschreiben.

für Kinder ist es fast so wichtig wie die Bibel.

ich verschenke es, und werde es wieder tun!

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

39.



Sonja

★★★★★ **wunderschöne Geschichte**

9. Februar 2013

Format: Taschenbuch | **Verifizierter Kauf**

Bin zu diesem Buch über einen Film gekommen. Es ist sehr schön geschrieben und illustriert. Eine kleine Traumreise für Jung und Alt.

Nützlich

| [Kommentar](#)

| Missbrauch melden

40.



Megmo

★★★★★ **Til's Stimme ist einfach der Hammer**

28. Januar 2010

Format: Audio CD | **Verifizierter Kauf**

Die Geschichte ist einfach immer wieder schön. Und noch dazu gelesen von Til Schweiger einfach umwerfend! Absolute Kaufempfehlung für alle, die seine Stimme mögen!

Nützlich

| [Kommentar](#)

| Missbrauch melden

41.



Bücherwurm

★★★★★ **Sehr süße und kurze Geschichte für Kinder**

26. Januar 2015

Format: Kindle Edition | **Verifizierter Kauf**

Ich liebe die Geschichten von Janosch, sie sind so süß und super gemacht für Kinder, OK auch ich lese Sie heute noch gerne.

Nützlich

| [Kommentar](#)

| Missbrauch melden

42.



Angelika Jung

★★★★★ **Himmlisch**

22. August 2013

Format: Pappbilderbuch | **Verifizierter Kauf**

Janosch ist gut für die Seele. Keine Kind und kein Erwachsener sollte ohne dieses Buch leben. So viel Weisheit auf so einfache Art transportiert ist einfach himmlisch.

Nützlich

| [Kommentar](#)

| Missbrauch melden

43.



Charlotte

★★★★★ **Kinderbuch ab 3 Jahre.**

30. März 2014

Format: Taschenbuch | **Verifizierter Kauf**

Sehr niedlich und auch sehr lustig für kleine Kinder zum vorlesen und anschauen. Alle Bücher von Janosch können immer wieder empfohlen werden.

Nützlich

| [Kommentar](#)

| Missbrauch melden

44.



Kinderbett

★★★★★ **Sehr zufrieden!**

11. Juni 2011

Format: Pappbilderbuch | **Verifizierter Kauf**

Obwohl ich viele Bücher und Spielsachen aus der Kinderzeit meiner 3 Kinder aufgehoben habe, war mir dieses Buch abhanden gekommen. Vielleicht verschenkt?

Obwohl meine Enkelin erst 2 Jahre alt ist, lauscht sie schon, wenn ich aus dem Buch vorlese. Der kleine Bäre, der kleine Tiger und die Tigerente sind ihr wohl bekannt.

LG

M.M.

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)

| Missbrauch melden

45.



Maxi

★★★★★ **zauberhaftes Kinderbuch**

28. August 2011

Format: Taschenbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Meine Kinder haben sich schon in den kleine Tiger und seine Freunde verliebt. Als ich das Buch "Oh wie schön ist Panama" gesehen habe, habe ich es sofort für meine 3 jährige Enkelin gekauft. Es sind zauberhafte Geschichten für Kinder, die sich aus den heute am Markt befindlichen Büchern angenehm abheben.

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

[Kommentar](#)[Missbrauch melden](#)

46.



head_over_feet

★★★★★ **Das schönste Kinderbuch aller Zeiten**

25. März 2007

Format: Pappbilderbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Hallo,

ich liebte diese Buch als Kind - und ich liebe es noch heute... Die Geschichte vom Bär und vom kleinen Tiger der immer um seine Tigerente besorgt ist.

Jedes Kind - jeder Mensch sollte dieses wundervolle Buch lesen oder vorgelesen bekommen.

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

[Kommentar](#)[Missbrauch melden](#)

47.



Bergfreund

★★★★☆ **Wunderbare Geschichte für Kinder**

14. Dezember 2013

Format: Taschenbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Oh wie schön ist Panama ist eine schöne Geschichte für Kinder. Die Präsentation im Buch ist einfach und günstig, so dass man nicht bedauert, wenn es mal ein bisschen einreisst.

Nützlich

[Kommentar](#)[Missbrauch melden](#)

48.



Thomas Knackstedt

★★★★★ **Ein Kinderbuch für die Ewigkeit.**

8. August 2016

Format: Pappbilderbuch

Janoschs -O wie schön ist Panama- wird in unseren und den Köpfen unserer Kinder vermutlich niemals in Vergessenheit geraten. Kein anderes Kinderbuch ist so im Festplattenspeicher des eigenen Gedächtnises mit den unerschweren Tagen der Kindheit verbunden wie dieses. Weder wir noch unser Nachwuchs werden die Abende vor dem Zubettgehen vergessen, in denen wir zusammen auf dem Bett saßen und in Janoschs wunderbare Welten eintauchten, die nur Kinder, oder Erwachsene die das Kind in sich bewahrten, betreten durften. Die Charaktere des Kleinen Tigers und des Bären sind dabei so perfekt gelungen, dass sie einem wie Freunde aus vergangenen Tagen vorkommen. Mittlerweile sind die Bücher von unseren Kindern an die Enkelkinder weitergereicht worden. Trotz Tablet, PC, Smartphone und allem anderen Trallalla, das mittlerweile Einzug in die Kinderwelt gefunden hat, verlieren sie auch dort nicht ihren Reiz und werden immer wieder von vorn bis hinten durchgeschmökert.

Für mich ist die Geschichte vom Kleinen Tiger und dem Bären, die eine Kiste finden, auf der das Wort Panama steht, und die sich danach auf die Suche nach dem fernen Land machen, so genial wie zeitlos. Die selbst geschriebenen Wegweiser, die Gedanken, Träume und Sehnsüchte der Figuren haben bis heute nichts von ihrer unglaublichen Anziehungskraft verloren. Und weil ich hier schon sehr lange meinen Senf über Bücher, Filme und Musik zum Besten gebe, sollte die 3000. Rezension einem ganz besonderen Buch gewidmet werden. Keines käme dafür besser in Frage als -O wie schön ist Panama-, denn: Sie dürfen lachen oder auch nicht, es ist ein Klassiker. So wie die großen Werke von Fontane, Göthe, Schiller, Proust, Lindgren und was weiß ich nicht wem. Janosch hat sich damit ein Denkmal für die literarische Ewigkeit geschaffen und für die Kinder versinnbildlicht dieses Buch alles, was „Kind sein“ ausmacht. Dafür verneige ich mich heute noch vor Janosch. Gut, dass seine Bücher auch weiterhin ihre kleinen und großen Liebhaber finden werden...

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

[Kommentar](#)[Missbrauch melden](#)

49.



Kunigunde

★★★★★ ein klassiker

28. Januar 2014

Format: Pappbilderbuch | [Verifizierter Kauf](#)

Ein klassiker fürs Kinderzimmer. Mehr als der Titel ist da nicht zu sagen. Eine schöne Geschichte für jung und alt.

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

50.



Albert H.

★★★★★ Janosch: Oh, wie schön ist Panama

6. September 2009

Format: Gebundene Ausgabe | [Verifizierter Kauf](#)

Ein absoluter Klassiker unter Kinderbücher.

Dieses Buch habe ich meinen beiden Kindern schon Ende der 80-er Jahre gekauft.

Auch habe ich viele der Janosch Geschichten mit dem kleinen Tiger und dem kleinen Bär auf VHS Video-Kassetten.

Janosch Geschichten: einfach in Ruhe genießen, von den liebevollen Figuren bis zum einfachen, aber jederzeit verständlichen Text.

Diese Ausgabe ist für meine 22-jährige Nichte, welche einen Urlaub in Panama plant.

2 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

51.



sommerlese

★★★★☆ Zuhause ist es am schönsten

25. Juli 2017

Format: Pappbilderbuch

"Oh, wie schön ist Panama" ist ein Bilderbuch von Janosch für ein Lesealter von 5 - 7 Jahren.

»Wenn man einen Freund hat, braucht man sich vor nichts zu fürchten!«

Zusammen sind der kleine Bär und der kleine Tiger wunderbar stark, stark wie ein Bär und stark wie ein Tiger. In ihrem Haus am Fluss haben sie es gemütlich. Eines Tages finden sie eine Kiste, die nach Bananen riecht. Ein himmlischer Geruch, dort wo die Kiste herkommt, muss es wunderbar sein.

Sie kommt aus PANAMA!

Und so machen sich die beiden auf die Suche nach Panama, denn dort riecht alles nach Bananen.

Nach einigen Begegnungen mit einem Hasen und einer Kuh finden die Freunde wieder nach Hause zurück und entdecken, nirgends ist es so schön wie in einer vertrauten Umgebung.

Meine Kinder liebten dieses Buch und hinterher schmeckte die Banane nochmal so gut.

Ein Bilderbuch, das mit seinen einfachen Texten gut zu verstehen ist und mit den kunterbunten Bildern einfach Freude bereitet.

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

52.



Margarete Mausz

★★★★★ Oh, wie schön ist Panama - ein wunderschönes Kinderbuch!

7. September 2014

Format: Taschenbuch

Meine Enkelin kennt auch den Film, aber im Buch fällt der Tiger glücklicherweise nicht von der Brücke und der Bär nicht vom Baum. Die Geschichte ist wunderbar, den Bären und den Tiger muss man ja lieb haben, wenn man ein Kind ist, und natürlich auch die Tigerente, und wenn man eine solche hat, dann muss sie hinter dem Dreiradler her fahren. Das Buch ist ideal für Kinder, die Bilder sind wunderbar zum Anschauen und der Text ist schön zum Vorlesen, und dann kann man auch noch über die Geschichte reden und über die anderen Erlebnisse, die der Bär und der Tiger haben. Ein Kinderbuch, das jedes Kind haben sollte!

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

53.



Jessica

★★★★★ **Bewertung zum Buch**

29. November 2018

Format: Taschenbuch

Das Buch wollte ich unbedingt im Regal stehen haben.

Ich gehe so gerne mit auf die Reise vom kleinen Tiger und dem kleinen Bär.

Allein beim Durchblättern der Bilder werde ich friedlich gestimmt.

Die Geschichte macht Spaß sie ist rührend und weise, bei der auch Erwachsene etwas mitnehmen werden.

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

54.



B. Kugler

★★★★★ **Oh, wie schön ist Panama**

11. November 2012

Format: Pappbilderbuch

Ein Klassiker der Kinderbücher. Ich habe das Buch als Erwachsene gelesen und kann jetzt nicht sagen, wie es auf Kinder wirkt. Ich mag Janosch, die Zeichnungen, die Geschichte des Bären und des Tigers, die sich auf den Weg nach Panama machen und dann doch wieder zu Hause landen, wo es am schönsten war und wo die beiden aufgebrochen sind. Grins - Ich kann mir auch nicht helfen, aber der Hase, der ins Gebüsch pinkelt, auf der Seite, als die beiden die Kuh treffen, geht mir nicht mehr aus dem Kopf. Und die Flaschenpost, die zweimal unbeachtet durch das Buch schwimmt.

Die Kritik am Kinderbuch einer Rezensentin, dass der Fuchs die Gans verspeisen will, ist sicher nicht ganz ohne. Da hätte Janosch den Fuchs auch anders darstellen können. Bären fressen Fische und Füchse fressen Federvieh, das ist so, aber man kann sich drüber streiten, ob das gut ist, es zu zeigen oder nicht.

Ich finde Pflichtlektüre, aber eine die Laune macht.

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

55.

Ein Kunde

★★★★★ **Die Geschichte vom Glück, das anderswo ist**

25. Juni 1999

Format: Taschenbuch

Was, für dieses Buch hat noch kein Leser-Mensch, Bär oder Tiger eine Rezension geschrieben? Dann wird es aber Zeit! Ein Klassiker unter den Kinderbüchern, ein absolutes Muß (für solche Eltern wie mich, jedenfalls). Die Geschichte ist ja eigentlich eine Fabel, so: der Chef des Hauses, zweifelsohne der Bär, findet eines Tages beim Fischen eine leere Bananenkiste. Aus der strömt noch der betörende Duft dieser Früchte, was die Phantasie des Bären reizt. Aber der einzige Hinweis für das Ziel seiner Phantasien steht auf der Seite der Kiste gedruckt: "Panama". Alle Wünsche, alle unerfüllten Träume verdichten sich nun um das Land mit diesem Namen. Seinen Freund, den Tiger überredet er, sich mit ihm auf den Weg zu machen, was er natürlich tut.

Die Geschichte handelt nun von den Erlebnissen auf der Reise dorthin und natürlich vom Ziel, wo sie endlich die Erfüllung ihrer Träume finden ...

Ich habe meiner Tochter das Buch schon mindestens hundert Mal vorgelesen (nicht ganz freiwillig, versteht sich). Aber trotzdem wird auch für mich die Geschichte niemals abgedroschen, weil sie humorvoll und hintersinnig ist und natürlich - wie konnte ich das vergessen - wunderbar liebevoll illustriert. Vom Könner eben. Klar.

5 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

Ein Kunde

★★★★★ **Mit Recht ein Klassiker**

7. September 1999

Format: Taschenbuch

Janosch ist einer der bekanntesten, beliebtesten und besten Autoren von Kinderbüchern; sein wohl bekanntestes Buch ist "Oh wie schön ist Panama". Und beides ist völlig zu Recht der Fall; Janosch versteht es immer wieder, schöne und hintergründige Geschichten nicht nur einfach zu erzählen, sondern sie auch dem Leser (oder Hörer, denn die Bücher Janosch sind bereits für Kinder geeignet, denen vorgelesen werden muß) sympathisch und interessant zu machen; sie mit einem gewissen Hintergrund zu versehen, so daß selbst die Kleinsten unter den Janosch-Fans noch etwas daraus lernen können; sie liebevoll und gekonnt zu illustrieren, so daß allein das Betrachten der Bilder für diejenigen, die noch nicht lesen können (aber nicht nur für diese) eine wahre Freude ist; und nicht zuletzt das ganze mit solchen hintergründigen Anspielungen und witzigen Bemerkungen sowie skurrilen Ideen zu versehen, daß auch derjenige, der die Geschichte vorlesen muß (und da wird es mit absoluter Sicherheit nicht bei einem einmaligen Vorlesen bleiben, sondern man wird die Geschichte am Ende fast auswendig kennen), seine Freude dabei hat; bei genauer Beobachtung stellt man fest, daß die Bücher von Janosch diejenigen sind, die vom Vorleser am häufigsten ausgewählt werden (wie auch von dem, dem vorgelesen wird). "Oh wie schön ist Panama" ist dabei zurecht das bekannteste Buch Janoschs, denn es verbindet alle Elemente, die ein Buch von Janosch ausmachen, und es hat so viele glänzende Ideen, wie man sie sonst nur in einem ganzen Bücherregal mit Kinderbüchern findet. (Dies ist eine Amazon.de an der Uni-Studentenrezension.)

2 Personen fanden diese Informationen hilfreich

56.

Nützlich

↓ Kommentar

Missbrauch melden

57.



Ronald Hörstmann

★★★★★ **nicht nur für Kinder**

25. Mai 2016

Format: Pappbilderbuch

auch uns Erwachsene hat Janosch's Buch über Panama etwas zu sagen. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. Ein Stückchen Zufriedenheit will uns Janosch mit diesem wunderschönen Buch - sei es für Kinder, mehr noch für Erwachsene - schenken.

Nützlich

↓ Kommentar

Missbrauch melden

58.



Winfried Stanzick

★★★★★ **Eine schöne, weise Geschichte über Träume, das Unterwegssein und das Ankommen dort, wo man hingehört - Heimat eben**

1. Dezember 2006

Format: Audio CD

Diese erste, 1978 zum ersten Mal veröffentlichte Geschichte von kleinen Bär, der gerne Fische angelt und sie dann köstlich zubereitet und dem kleinen Tiger, der gut ist im Pilze sammeln und keinen Schritt ohne seine Tigerente macht, ist ein Klassiker der Kinderliteratur. Kaum ein Kind, das seit Anfang der achtziger Jahre groß geworden ist, das nicht Janosch und die hinter sinnigen Geschichte kennt, als der kleine Bär und der kleine Tiger sich in den Kopf gesetzt haben, Panama, das Land ihrer Träume zu suchen.

Alles beginnt damit, daß der kleine Bär beim Angeln auf dem Fluß eine Kiste schwimmen sieht, auf der "Panama" steht und die nach Bananen riecht. Sofort steht sein Entschluß fest: Panama ist das Land seiner Träume; dort muß er hin - unbedingt.

Bis in die halbe Nacht hinein überzeugt er den Tiger davon. Nun beginnt ein abenteuerlicher Weg, der sie die Bekanntschaft vieler anderer Tiere machen läßt, eine Menge wichtiger Erfahrungen bereithält und sie schlussendlich wieder an ihren angestammten Ort zurückführt, den sie seltsamer - oder soll man sagen: wunderbarerweise nun mit ganz anderen Augen sehen und wertschätzen können.

Ein schöne, weise Geschichte über Träume, da Unterwegssein und das Ankommen dort, wo man hingehört - Heimat eben.

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

↓ Kommentar

Missbrauch melden



Dichtung&Kritik

★★★★★ **Zu Hause ist es am schönsten**

2. März 2005

Format: Taschenbuch

In diesem schoenen Buch von Janosch geht es wieder einmal um den kleinen Tiger und den kleinen Baeren. Dieses Mal finden sie eine Kiste, die nach Bananen riecht. Aussen auf der Kiste steht "Panama", und weil der kleine Tiger und der kleine Baer Bananen moegen, und weil Panama scheinbar ein tolles Land sein muss, machen sich die beiden auf die Suche nach Panama. Sie begegnen vielen Freunden aus dem Wald, und alle fragen sie, wo es denn nach Panama gehen koennte, aber bis zum Abend sind sie noch immer nicht angekommen, und auch nicht am naechsten Tag. Nach langer Reise erst finden sie ploetzlich ihr altes Haus am Fluss wieder, und dort, so sehen sie es erst jetzt, ist es eigentlich am allerschoensten, und bestimmt viel schoener, als es in Panama sein koennte.

Ein liebenswertes Vorlesebuch, die Bilder sind, wie immer bei Janosch, liebenswert, detailliert und mit schoenen bunten Pastellfarben gemalt. Ein wunderschoeses Kinderbuch, diese Ausgabe ist uebrigens meine liebste Ausgabe, als Kinder hatten wir immer die Ausgabe mit dem dunkelorangegefarbenen Rand.

3 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

59.

60.

Ein Kunde

★★★★★ **Der Janosch-Klassiker!**

1. Januar 2000

Format: Pappbilderbuch

Der absolute Klassiker unter den Janosch-Geschichten! Der kleine Bär und der kleine Tiger wohnen am Fluss, wo sie fischen und Pilze sammeln. Als der kleine Bär eines Tages eine Kiste mit der Aufschrift "Panama" findet, machen sich die beiden auf, das Land ihrer Träume zu suchen, wo alles viel schöner ist, und da Land "von oben bis unten nach Bananen riecht".

Das Buch ist wunderschön erzählt und liebevoll illustriert, und wer es als "Großer" noch einmal liest, bei dem werden wieder Kindheitserinnerungen wach. Der Tiger versichert zwar ein bisschen zu oft, dass er sich vor nichts fürchte, aber dafür nimmt er seine Tigerente mit auf die Reise - und wer könnte ihm da noch irgendwas verübeln? (Dies ist eine Amazon.de an der Uni-Studentenrezension.)

13 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

61.



Grawo

☆☆☆☆☆ **ACHTUNG! Das ist KEIN Pappbilderbuch**

21. Januar 2018

Format: Pappbilderbuch | [Verifizierter Kauf](#)**ACHTUNG! Das ist KEIN Pappbilderbuch!!!**

Ich habe ein Pappbilderbuch bestellt und ein gebundenes Buch mit normalen dünnen Seiten erhalten.

Zum Inhalt weiss ich noch nichts, werde es auch wieder zurückschicken, da mein Sohn zu klein ist für ein "normales" Buch.

4 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

62.



Captain Amazoni

[VINE-PRODUKTTESTER](#)★★★★★ **wundervoll entspannt und kleinkindgerecht**

9. November 2012

Format: DVD

Drei stimmungsvolle, klassische Kindergeschichten von Janosch werden in wundervoll ruhiger und entspannter Form vorgetragen und mit liebevoll gestalteten Bildern unterlegt. Eine sehr schöne Alternative zu den heutzutage hektischen und schnellen Kinderfilmen.

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

63.



SteffEinhorn

★★★★★ **Cooler Figuren, dachte ich als Kind schon ...**

7. Januar 2013

Format: Pappbilderbuch

Das war damals mein erstes Buch von Janosch und ich erinnere mich noch, wie mich sein eigenwilliger Stil berührt hatte. Ich dachte mir als Kind: Moment, dieser Zeichner und Autor nimmt Kinder für voll!

Wahrscheinlich fand ich seine Figuren irgendwie cool, so würde man es heute sagen. Meine Töchter lesen diese Geschichte auch sehr gerne.

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

64.



M. Und I. Schwab

★★★★★ **Superschöne Geschichten - superschön gelesen!**

6. Juni 2009

Format: Audio CD

Diese CD hält wirklich was sie verspricht. Oh wie schön ist Panama ist noch schöner anzuhören wenn es von Til Schweiger gesprochen wird!
Auch die zweite Geschichte ist ganz ganz toll. Sie hat Sinn und Handlung, sowie eine Botschaft, die sicher nicht nur für die Kinder sondern auch für Eltern gedacht ist.
Die dritte Geschichte ist auch sehr schön, allerdings meiner Meinung nach eher für Kinder ab sechs Jahren. Unser Sohn ist vier und liebt die ersten beiden Geschichten.

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

65.



Rocker

★★★★★ **Ein wundervolles Buch**

30. August 2009

Format: Taschenbuch

Janosch ist ein großer Meister. Seine Werke sind bewundernswert tief und zugleich zugänglich. "Panama" ist da keine Ausnahme und die Reise, die Tiger und Bär hier erleben ist ähnlich abenteuerlich wie die in "Komm, wir finden einen Schatz".

Leider werden heute nur noch wenige solcher Bücher geschrieben, oft geht es nur noch um Banalitäten. Nur selten findet man Perlen wie [Wolfi setzt den Trend](#) (auch hier findet eine spannende Reise statt), deren Autoren sich vor dem Gesamtwerk Janoschs verneigen und versuchen, Geschichten mit seinem Geist weiterzuschreiben.

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

66.



ejlm

★★★★★ **Fan geworden**

17. Februar 2011

Format: Taschenbuch

Natürlich kannte ich Janosch schon lange - immerhin bin ich schon 30 Jahre alt! Aber eigentlich eher nur von Bildern. Vor kurzem war ich nun mit meinen Kindern (7+4 Jahre) in einem Puppentheater von Janosch "Oh wie schön ist Panama". WOW, war das toll! Zufällig habe ich auch im Kindergarten genau ein solches Buch bestellt und heute endlich meiner großen Tochter vorgelesen. Zwischendurch musste ich immer wieder "Oh, wie niedlich" sagen, denn dieses Buch ist so wunderbar toll geschrieben. Es ist ganz toll zum Vorlesen geeignet sowohl für die Eltern als auch für die Kinder!

Ich bin ab sofort Janosch Fan und werde nun auch das Buch mit allen Geschichten drin kaufen!

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

67.



Eisen71

★★★★★ **Der kleine Bär und der kleine Tiger überzeugen Kinder und Erwachsene!!!**

25. April 2008

Format: Taschenbuch

Ich finde überhaupt die Bücher von der kleine Bär und der kleine Tiger super genial!!! Sie sagen für jung und alt sehr viel über das Leben aus.

Sie erwärmen die Herzen und lassen einen in sich hinein lächeln.

Die Zeichnungen sind wunderschön. Diese Bücher sprechen zum Beispiel über Liebe, Geborgenheit, Vertrauen, wahren Freundschaft und sind für die Erziehung der Kinder einfach nicht wegzudenken!!!

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

68.



Eine von vielen

★★★★★ **liebevolle Reisegeschichte, nicht nur für kleine Janoschfans**

18. Dezember 2004

Format: Taschenbuch

Der kleine Tiger und der kleine Bär machen sich auf die Reise nach Panama.

Warum?

Weil Panama so wunderschön nach Bananen riecht.

Das wissen die beiden Freunde, weil sie eine leere Bananenkiste gefunden haben, die bei ihnen großes Fernweh erzeugt.

Diese liebevoll geschriebene Reise-Wander-und-Wundergeschichte gehörte zu den ersten Büchern unseres Sohnes, und immer noch haben wir viel Freude daran, und nicht nur an dieser Erzählung von Janosch.

Geeignet für kleine und große Kinder!

5 Personen fanden diese Informationen hilfreich

[▼ Kommentar](#)
[Missbrauch melden](#)

69.

Ein Kunde

★★★★★ **oh wie schön sind janosch bücher!**

1. Februar 2006

Format: Taschenbuch

oh wie schön ist panama ist ein weiteres brillantes buch von janosch. die geschichten vom kleinen tiger und dem kleinen bären haben mich als kind schon fasziniert und tun es heute immer noch! janosch schafft es auf eine schöne weise die einachen dinge des lebens lebenswert zu machen und zeigt, dass es nirgends so schön ist wie zu hause. ein wirklich emphelendes kinderbuch das aber auch von erwachsenen gelesen werden kann.

6 Personen fanden diese Informationen hilfreich

[▼ Kommentar](#)
[Missbrauch melden](#)

70.



Amazon Customer

★★★★★ **Ich LIEB(t)E dieses Buch!!!**

21. September 2004

Format: Gebundene Ausgabe

Als mir das Buch von meiner Mutter vorgelesen wurde (fast Tag für Tag) konnte ich schon alles auswendig! Das Buch ist soooo schön geschrieben und versetzt Kinder und auch Erwachsene in eine andere Welt! In einer Theateraufführung war ich selbst einmal der kleine Bär, was mich unglaublich stolz machte! "Oh wie schön ist Panama" ist auf jeden Fall das empfehlenswerteste und BESTE Kinderbuch aller Zeiten!!!!

11 Personen fanden diese Informationen hilfreich

[▼ Kommentar](#)
[Missbrauch melden](#)

71.



Amazon Customer

★★★★★ **Das schönste Buch das ich je gelesen habe - ich bin 8**

6. Januar 2004

Format: Taschenbuch

...durchgelesen auf einen Schlag.

Süß - der kleine, an den Busch pinkelnde Hase.

Neidisch - so ein schönes Haus hätte ich auch gerne, Zwiebeln beim Herd, Vorräte, alles was man braucht ist da und - so ein Freund möchte ich auch werden, wie der kleine Tiger und der kleine Bär, und - so ein guter Koch wie der kleine Bär.

4 Personen fanden diese Informationen hilfreich

[▼ Kommentar](#)
[Missbrauch melden](#)

72.



Amazon Kunde

★★★★★ **OH, WIE SCHÖN IST PANAMA**

18. November 2018

Format: Taschenbuch

ALLES SUPER GEKLAPPT. ZÜGIGE LIEFERUNG. VOLLKOMMEN ZUFRIEDEN.

[▼ Kommentar](#)
[Missbrauch melden](#)

73.



Amazon Kunde

★★★★★ **Ein Klassiker für jedes Kind**

25. Juli 2016

Format: Pappbilderbuch

Diese Buch haben wir vor mehr als 30 Jahren mit unseren Kindern mit Begeisterung gelesen und es ist jetzt auch für unsere Grosskinder top aktuell.

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

74.



Cookie

★★★★★ **Klassisch, Janosch, Panama**

13. April 2008

Format: Taschenbuch

Ein wunderschönes Buch, mit tollen Illustrationen, das nicht nur für Kinder geeignet ist, sondern auch als kleiner Denkanstoß für alle, die der Ansicht sind, dass es überall besser ist, als dort wo sie gerade sind. Warum in die Ferne schweifen...

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

75.



firefly

★★★★★ **Witz und Charme**

24. Februar 2008

Format: Taschenbuch

Ein Loblied über die Kinderbücher von Janosch anzustimmen wäre Eulen nach Athen zu tragen. Wer Kinder, Enkel, Urenkel hat, möge ihnen Janosch-Bücher schenken, vorlesen, mit ihnen anschauen und mit dem kleinen Bären und dem kleinen Tiger gemeinsam auf große Fahrt gehen.

Die Janosch-Bücher haben seit 30 Jahren nichts von ihrem Witz und Charme verloren.

Eine Person fand diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

76.



Weixler Benjamin

★★★★★ **Super Ware**

25. August 2013

Format: Taschenbuch

Buch wie neu...klasse...gerne wieder
S. U. P. E. R. S. U. P. E. R. S. U. P. E. R. S.

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

77.



Susa Böhm

★★★★★ **Wunderbar**

6. Juni 2005

Format: Pappbilderbuch

Welch ein zartes und liebevolles Buch! Die Figuren von Janosch schaffen es immer wieder, sich der realen Welt für einige Augenblicke zu entziehen, um sich auf eine phantastische Reise zu begeben. Dass Leben kann so einfach sein, es kommt eben nur auf die Betrachtungsweise an. Das Buch ist wie ein Schmetterlingskuss im Sommer - unendlich liebevoll und zart.

6 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)| [Missbrauch melden](#)

78.



Alexandra Weyrich

★★★★★ **grosse Wahrheit naiv verpackt**

4. Mai 2009

Format: Taschenbuch

dieses Buch birgt eine der grössten Wahrheiten verpackt in eine wundervoll naive Geschichte, die so einige Erwachsene lesen sollten...

2 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [Kommentar](#)

| Missbrauch melden

79.



sternentaumel

★★★★☆ **Ich bin nicht so der Janosch-Fan**

23. September 2005

Format: Taschenbuch

Trotzdem ist auch dieses Janosch-Buch wieder toll für Kids. Schon alleine die Bilder wie auch die Geschichten des Bären und des Tigers faszinieren die Kleinen.

Nützlich

| [Kommentar](#)

| Missbrauch melden

80.



Apassionata

☆☆☆☆☆ **Verstehen kleine Kinder den Sinn dieses Buches?**

27. Mai 2012

Format: Taschenbuch

Aufgrund der positiven Bewertungen habe ich dieses Buch gekauft. Leider kann unsere Tochter da gar nichts mit anfangen, da die Geschichte viel zu lang ist und sie den Sinn gar nicht versteht (...nicht verstehen kann, da sie erst 4 Jahre alt ist). Leider ein Fehlkauf. Mir persönlich gefällt die Geschichte auch nicht sehr.

2 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

| [3 Kommentare](#)

| Missbrauch melden

[Kommentar](#)

3 Kommentare anzeigen

Sortieren nach: **Neueste** Älteste[Katrina](#) Vor 5 JahrenMissbrauch
melden

81.

5 Kommentare anzeigen

Sortieren nach: **Neueste** Altteste[Katrina](#) Vor 5 JahrenMissbrauch
melden

Ich finde, das ist irgendwie eine süße Rezension. Manchmal frage ich mich hier beim Lesen ja schon, welche Auffassung von Literatur hinter solchen Bewertungen steht.

Kurzanalyse: ein Buch wird aufgrund positiver Bewertungen beim Amazon gekauft.

Das 4jährige Kind hat die Geschichte nicht so verstanden, wie ein Erwachsener sie verstehen würde. Die Geschichte ist dem Kind außerdem zu lang.

Die vorlesende Mutter fand die Geschichte auch nicht so schön.

Deshalb bekommt ein Klassiker der Kinderliteratur die mieseste Bewertung, die ein Buch hier bekommen kann.

Meine Lieblingsrezension ("langweilig, doof, aber das Preis-Leistungs-Verhältnis war o.k.") ist zwar vermutlich nicht zu toppen, aber diese hier ist auch schon ziemlich verwegen.

Liebe Apassionata: Bücher für Kinder, die man vorliest, sollten einem selber gefallen (finde ich- dann macht das Vorlesen einfach mehr Spaß). Rezensenten bei Amazon können nicht sagen, ob das Buch Ihrer Tochter speziell gefällt. Aber Sie selber, Sie kennen Ihre Tochter und wissen, was sie gerne hört. Zum Beispiel Henriette Bimmelbahn von James Krüss.

Das ist doch super. Mit so was kommen Sie in einem BUCHLADEN gleich weiter. Da können Sie erzählen, was Ihrer Tochter gefällt und sich die Bücher, die Ihnen da empfohlen werden, auch gleich anschauen. Kinderbücher für Kleinkinder aufgrund von Amazon-Rezensionen kaufen, finde ich sehr sehr schwierig. Und nicht sehr hilfreich. Ich habe schon Bücher, die ich verschenken wollte, im Schrank gelassen, weil ich beim Querlesen plötzlich gemerkt habe, dass ich mir das Buch komplett anders vorgestellt hatte, nach dem, was da Leute geschrieben hatten.

Aber man sollte Bücher, die nicht altersentsprechend gekauft wurden, nicht so negativ bewerten. Wem soll das nützen?

Mein Sohn hat die Geschichten vom Bären und Tiger mit vier Jahren sehr gerne gehört. Sie waren ihm absolut nicht zu lang, er hat sich gerne die süßen Bilder dazu angesehen und ich hatte auch Spaß beim Lesen. Aber das sagt doch nix als Empfehlung. Ich weiß nicht, ob er das alles bis zum Schluss durchblickt hat in dem Alter. Aber das ist auch gar nicht wichtig.

Ist ein Buch ein Fehlkauf, weil eine Vierjährige es gerade noch nicht versteht oder nicht gerne hört? Ein vormals uninteressantes Buch kann wenige Monate später der Renner sein. Mein Sohn fand Jim Knopf sterbenslangweilig und komplett unverständlich mit vier. Es hat ihn echt genervt. Ein Jahr später hatte ich das Buch schon dreimal komplett vorgelesen, inklusive Folgebund. Er hat es geliebt.

Wichtig ist beim Vorlesen: das Kind muss gerne zuhören, der Erwachsene muss die Geschichte gerne lesen. Und das kriegt man am besten raus, wenn man sich ein Buch vorher selber ansieht und querliest.

↙ [Antwort schreiben](#)

[bunyp](#) Vor 5 JahrenMissbrauch
melden

82.

[bunyp](#) Vor 5 JahrenMissbrauch
melden

Die größte Dummheit ist zu glauben, dass Kinder nicht verstünden.

Kinder bemerken sofort, wenn sie etwas -die Wirklichkeit- zu verbergen suchen, womit das Ende jeder Erziehung erreicht ist.

Erzogen wird ALLEIN durch das Vorbild, nicht durch Lügen oder Auslassungen.

Deswegen erziehen Kinder die Eltern, nicht anders herum!

Meine Empfehlung: Was erzieht wirklich? von Jesper Juul.

↙ [Antwort schreiben](#)

83.

[jonny Cage](#) Vor 6 Jahren (Bearbeitet)Missbrauch
melden

Wow, da muss man sich doch an den Kopf fassen. 1 Stern weil die Tochter das Buch nicht versteht. Was für eine Rezension. Am besten mal die Bücher vorher auf vorgesehene Alter überprüfen. Dann muss auch kein "wundersames" Kommentar geschrieben werden. vllt mal in Wiki das Wort Rezension nachschlagen, nur so ein Vorschlag

↙ [Antwort schreiben](#)

84.



Hans-günther Ring

☆☆☆☆☆ **Schuster bleib bei deinen Leisten**

18. Mai 2010

Format: Audio CD

Schweiger hat eine so ziemlich die schlechteste Stimme von allen mir bekannten Schauspielern.

Er ist erfolgreich weil Millionen Frauen seinen Körper mögen.

Von künstlerischen Gesichtspunkt ist er Mittelmass - ich glaube sogar, dass er genuin kein Künstler ist - wie es etwa Bruno Ganz oder Armin Müller-Stahl sind.

Nun hofft der Verlag auf Umsatz, weil die Frauen Schweigers Po mögen.

Traurig - die Zeit der enthemmten Gier ist eine schlechte Zeit für die Kunst.

2 Personen fanden diese Informationen hilfreich

Nützlich

^ 1 Kommentar

Missbrauch melden

85.

1 Kommentare anzeigen

Sortieren nach: **Neueste** Älteste

bernilina2008 Vor 7 Jahren

Missbrauch
melden

Er HAT oft eine grauenhafte Stimme und Sprechweise, mit einer Ausnahme = auf dieser CD spricht er m.E. sehr angenehm - mochte ihm gerne zuhören u n d meine Enkel lieben diese CD! ...von seinem wohlgeformten Po wissen sie noch nichts, wär ihnen auch ziemlich schnuppe, sie mögen einfach w i e er vorliest..."Genuin" bedeutet schließlich auch unverfälscht, ursprünglich - Wieso sollte er kein "geborener" Künstler sein, das sind alles Bewertungskriterien, die auf Zeitgeist, persönlichen Wertmaßstäben beruhen.."handsomen" werden leider oft von vorneherein kritischer beäugt u.beurteilt.

v Antwort schreiben

11.2 Anhang 2

Rezensi- on	Klassiker	Eigene Kinder + Vorlesen	Kindheitserinnerungen	Erwachsene	Nacherzählung	Erzählweise	Illustrationen	Botschaft	Das Produkt	Empfehlung	Jahr	Form	Name	Nützlich	Sonstiges
1		x	x	x				x			2016	Buch		7	Kauf, Spitzenren-
2		x		x					x		2018	Buch		0	Verfizielter Kauf
3				x				x		x	2017	Buch		1	Verfizielter Kauf
4			x	x							2017	Buch	Nickname	1	Verfizielter Kauf
5				x				x			2013	Buch		2	Verfizielter Kauf
6									x		2018	Buch	Nickname	2	Verfizielter Kauf
7		x									2016	Buch		1	Verfizielter Kauf
8		x		x							2018	Buch		0	Verfizielter Kauf
9		x		x					x		2016	Buch		1	Verfizielter Kauf
10		x									2018	Buch	Nickname	0	Verfizielter Kauf
11			x								2017	Buch		0	Verfizielter Kauf
12			x								2017	Buch		0	Verfizielter Kauf
13	x										2017	Buch		1	Verfizielter Kauf
14		x							x		2018	Buch		0	Verfizielter Kauf
15									x		2013	Buch		5	Verfizielter Kauf
16		x									2015	Buch		1	Verfizielter Kauf
17			x								2014	Buch		0	Verfizielter Kauf
18											2014	CD		0	Verfizielter Kauf
19											2017	Buch	Anonym	0	Verfizielter Kauf
20	x										2017	Buch	Anonym	0	Verfizielter Kauf
21	x										2017	Buch	Anonym	0	Verfizielter Kauf
22	x										2017	Buch	Anonym	0	Verfizielter Kauf
23	x										2014	Buch	Nickname	1	Verfizielter Kauf
24	x										2014	Buch	Nickname	0	Verfizielter Kauf
25	x	x									2014	Buch		0	Verfizielter Kauf
26	x										2014	Buch		0	Verfizielter Kauf
27											2014	Buch	Anonym	0	Verfizielter Kauf
28	x										2015	Buch	Anonym	1	Verfizielter Kauf
29	x										2014	Buch	Nickname	0	Verfizielter Kauf
30	x										2015	Buch	Anonym	1	Verfizielter Kauf
31	x										2015	Buch		0	Verfizielter Kauf
32	x										2014	Buch		0	Verfizielter Kauf
33											2013	Buch		0	Verfizielter Kauf
34											2016	Buch	Anonym	1	Verfizielter Kauf
35											2013	Buch	Anonym	2	Verfizielter Kauf
36		x									2013	Buch		0	Verfizielter Kauf
37		x									2015	Buch		0	Verfizielter Kauf
38	x										2013	Buch		0	Verfizielter Kauf
39											2013	Buch		0	Verfizielter Kauf
40											2010	CD	Nickname	0	Verfizielter Kauf
41											2015	Kindle	Nickname	0	Verfizielter Kauf
42											2013	Buch		0	Verfizielter Kauf
43		x									2014	Buch		0	Verfizielter Kauf
44		x									2011	Buch	Nickname	1	Verfizielter Kauf
45		x									2011	Buch	Nickname	1	Verfizielter Kauf
46											2007	Buch	Nickname	1	Verfizielter Kauf

Rezension	Klassiker	Eigene Kinder + Vorlesen	Kindheitserinnerungen	Erwachsene	Nacherzählung	Erzählweise	Illustrationen	Botschaft	Das Produkt	Empfehlung	Jahr	Form	Name	Nützlich	Sonstiges
47						x	x				2013	Buch	Nickname	0	Verifizierter Kauf
48	x				x						2016	Buch	Nickname	1	
49	x							x			2014	Buch	Nickname	0	Verifizierter Kauf
50	x	x		x		x					2009	Buch	Nickname	2	Verifizierter Kauf
51		x			x	x	x	x			2017	Buch	Nickname	0	
52			x		x	x	x	x			2014	Buch		1	
53				x	x		x	x			2018	Buch		0	
54	x			x	x		x				2012	Buch		1	
55	x	x		x	x			x			1999	Buch	Anonym	5	
56	x	x		x		x		x			1999	Buch	Anonym	2	
57		x		x				x			2016	Buch		0	
58					x			x			2006	CD		1	
59			x		x		x	x			2005	Buch	Nickname	3	
60	x				x		x				2000	Buch	Anonym	13	
61									x		2018	Buch	Nickname	4	Verifizierter Kauf
62						x	x				2012	DVD	Nickname	0	Produkttester
63		x	x								2013	Buch	Nickname	0	
64						x			x		2009	CD		1	
65					x	x					2009	Buch	Nickname	1	
66		x		x	x	x					2011	Buch	Nickname	1	
67							x	x			2008	Buch	Nickname	1	
68			x		x				x		2004	Buch	Nickname	5	
69				x				x			2006	Buch	Anonym	6	
70					x						2004	Buch	Anonym	11	
71					x		x				2004	Buch	Anonym	4	
72									x		2018	Buch	Anonym	0	
73	x			x							2016	Buch	Anonym	0	
74	x					x	x	x			2008	Buch	Nickname	1	
75						x			x		2008	Buch	Nickname	1	
76										x	2013	Buch		0	
77								x			2005	Buch		6	
78					x			x			2009	Buch		2	
79						x		x			2005	Buch	Nickname	0	
80							x				2012	Buch	Nickname	2	
81	x								x		Antwort/80	Buch		-	
82										x	Antwort/80	Buch	Nickname	-	
83										x	Antwort/80	Buch		-	
84									x		2010	CD		2	
85		x							x		Antwort/84	CD		-	